

Digital
photo

Digital photo

02/2026
23. JAHRGANG • 9,99 €

**GRATIS
DOWNLOAD**

- Top-Vollversion
- 2,5 h Videotraining
- Heft-Archiv 2025

Wert*:

215 €

➤ PRAXISNAH, INFORMATIV, INSPIRIEREND



Perfekt für den Einstieg:

Die besten Kameras bis 500 Euro

Die 8 besten Kameras für Einsteiger im Test

Plus: Brandneue Sony Alpha 7 V im Check



FOTOGRAFIE

**Porträts im
Gemälde-Look**

Wie Sie Fotografie und Malerei
gekonnt verschmelzen lassen

Ps

WORKSHOP

Bilder aufpeppen

Wie Sie mit Masken
Ihre Landschaftsfotos optimieren

LANDSCHAFTEN *richtig fotografieren*

- Motive finden, Perspektiven wählen, Dynamikumfang nutzen
- Profifotograf verrät: So nutzen Sie Licht gezielt zur Bildwirkung

**28
SEITEN
großes Spezial**



Deutschland 9,99 € • Österreich 11,10 € • Schweiz 16,10 CHF
ISSN 1866-3214 • Belgien 11,80 € • Luxemburg 11,80 € • Italien 12,20 €



Für Bilder, die begeistern.

Radiant Photo 2 passt sich deinem Bild an und bietet dir genau die Werkzeuge, die du brauchst, um deine Bilder schneller und effizienter als je zuvor zu bearbeiten.

Jetzt die neue Version gratis testen
www.radiantimaginglabs.com



+ Optimierte Workflows

Für jedes Genre – Landschaft, Porträt, Vögel und Haustiere. Optional erhältlich und perfekt abgestimmt auf Radiant Photo 2.

Großes Spezial
AUF 28 SEITEN

DAS HIGHLIGHT DIESES MONATS

Motivwahl, Perspektive, Lichtstimmung: Wir zeigen Ihnen, wie Sie mehr aus Ihren Landschaftsfotos herausholen, **ab S. 22**

Foto: Florian Orth



Lesen, *umsetzen*, gewinnen



Inspirationen, wie man seine fotografischen Fähigkeiten verbessert, kann man nie genug bekommen. Und am meisten Spaß macht es dann ohne Zweifel, die Tipps und Tricks direkt in der Praxis auszuprobieren!

Deshalb lege ich Ihnen das Schwerpunkt-Thema dieser Ausgabe, die Landschaftsfotografie, ganz besonders ans Herz. Auf insgesamt 28 Seiten wartet jede Menge Praxiswissen auf Sie. Unter anderem verrät Ihnen der renommierte Landschaftsfotograf Florian Orth, wie Sie Licht gezielt bei Ihren Aufnahmen nutzen können. Dabei liefert er wertvolle Tipps

für jedes Wetter. Und das kann im manchmal etwas tristen Januar und Februar sicher nicht schaden.

Schnappen Sie sich also nach der Lektüre direkt Ihre Kamera und legen Sie los! Anschließend haben Sie dann nämlich die Chance, mit Ihren Aufnahmen beim brandneuen Wettbewerb der Fotocommunity teilzunehmen. Passend zu unserem Thema werden auch dabei die schönsten Landschaftsfotos gesucht! Mehr Infos zum Wettbewerb finden Sie auf 78!

Herzliche Grüße aus Köln

Markus Siek

Markus Siek, Chefredakteur

E-Mail markus@new-c.de

Instagram [@digitalphoto_magazin](https://www.instagram.com/digitalphoto_magazin)

DIE REDAKTION

Das Team der DigitalPHOTO liefert Monat für Monat neue Impulse – für alle, die Fotografie lieben.



MARKUS SIEK
Chefredakteur

Seit Jahren vermittelt er Foto- & Technikwissen präzise und leidenschaftlich.

LARS KREYSSIG
Redakteur

Mit zielsicherem Blick findet er für Sie die spannendsten Fotoprojekte.



JULIA CARP
Redakteurin

Begeistert sich für künstlerische Werke in Fotopraxis und Bildbearbeitung.

NICO METZGER
digitalphoto.de

Content Manager und Social Networker. Verantwortet unter anderem die DigitalPHOTO-Website.



JÖRG RIEGER ESPINDOLA
Redakteur

Unser Software-Experte spürt für Sie regelmäßig die besten Perlen für die beiliegende Web-DVD auf.

SANDRA THEUMERT
Art&direktion Layout

Magazinmacherin mit Leidenschaft für Design. Gestaltet Wissen ansprechend.



Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik?
Immer her damit. Wir freuen uns auf Ihr direktes Feedback zur DigitalPHOTO.



Kontakt zur Redaktion
redaktion@digitalphoto.de

Kontakt zum Abo-Service
Tel. +49 (0) 228 9550 330
kundendienst@falkemedia.de



30.000 Fans können nicht irren!
www.facebook.com/DigitalPHOTO.Magazin



10.300 Instagram-Follower
www.instagram.com/digitalphoto_magazin



Unsere neuesten YouTube-Videos
www.digitalphoto.de/youtube



Jetzt auch auf WhatsApp
www.digitalphoto.de/whatsapp

68

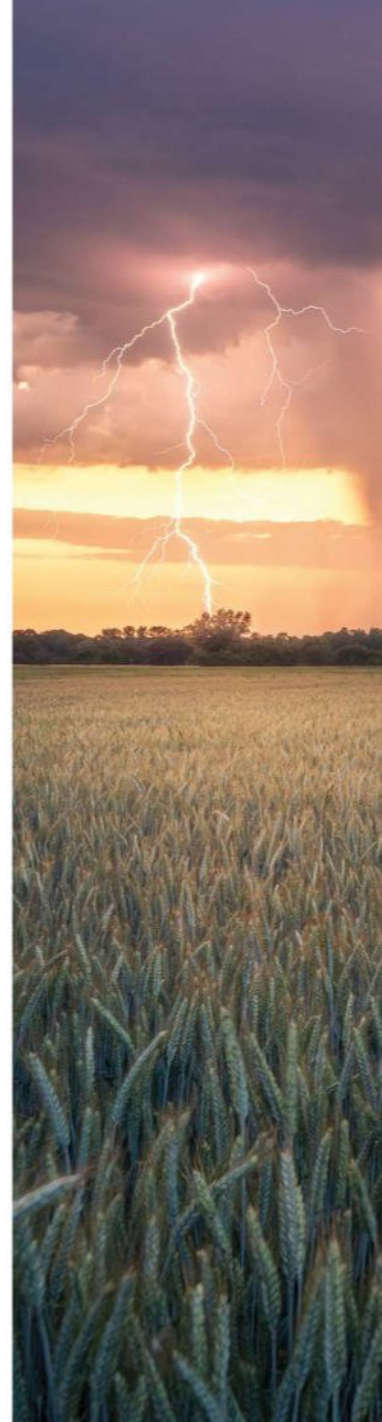
IKONEN



PORTRÄTS IM GEMÄLDE-LOOK



16



Aktuelles & Standards

Editorial	3
DigitalPHOTO abonnieren	50
Gratis-Download	110
Vorschau, Impressum	113

Technik-News

Safari-Objektive, Teleskop, Mini-Kamera,
 Imaging World 2026, Fotocommunity-News

Kamera des Monats

Wir haben die brandneue Sony Alpha 7 V
 für Sie unter die Lupe genommen

Tamron 16-30 mm F2,8 Di III VXD G2

Neue Generation des Klassikers

Sigma 17-40 mm F1,8 DC (A)

Lichtstarkes Weitwinkelzoom

Fotoszene

Bücher, Ausstellungen, Podcasts

Fotopraxis

Spezial: Landschaftsfotografie

15 Tipps, wie Ihnen atemberaubende
 Landschaftsfotos gelingen

Spezial: Baumlandschaften

Begleiten Sie den Profifotografen
 David Noton in den Wäldern Englands

Spezial: Wirkung von Licht

Landschaftsfotograf Florian Orth verrät, wie
 Sie natürliches Licht gezielt einsetzen

Fotos: Kiki Xue, Gregory Crevdson



84

BILDBEARBEITUNG PER KI

LANDSCHAFTS- FOTOGRAPHIE

Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Landschaftsfotos auf das nächste Level bringen. Freuen Sie sich auf jede Menge Profi-Tipps aus der Praxis.

28 Seiten
SPEZIAL

22

KAMERAS UNTER 500 EURO

100



72

BILDER AUS DER COMMUNITY

Wir stellen Ihre schönsten Werke vor

Fotografie

Augenblicke	8
Heimische Tierwelten	52
Naturfografin Simone Baumeister im Interview	
Porträts im Gemälde-Look	60
Modelfograf Kiki Xue spricht im Interview über seinen ganz eigenen Bild-Look	
Ikonen der Fotografie	68
Gregory Crewdon	
Bilder aus der Fotocommunity	72
Wir zeigen Ihre schönsten Bilder	
Großer Fotowettbewerb	78
Preise Wert von über 20.000 Euro	
Schlussbild	114
Nachgefragt: Isabelle Hofmann	

Bildbearbeitung

Leseprobe DOCMA.	84
Auszug aus unserem Schwesterheft	
Workshop: Landschafts-Composing	92
Vom Knipserbild zum Hingucker-Bild	
Fotoklinik	96
Landschaften mit Masken verbessern	

Test & Technik

SPEZIAL: KAMERAS UNTER 500 EURO ..	100
Die besten Kameras für Einsteiger	

ZUBEHÖR & MEHR

Monitore kalibrieren	106
Datacolor SpyderPro im Test	
Frei wie ein Vogel fliegen	108
360-Grad-Drohne Antigravity A1	



SCHÖNER AUSBRUCH

von Barbara Seiberl-Stark

Für unseren Jahreswettbewerb 2023 zum Thema „Landschaft“ reichte die Fotografin Barbara Seiberl-Stark diese beeindruckende Aufnahme ein und belegte den zweiten Platz. Der Ausbruch des Tafelvulkans Fagradalsfjall auf Island im Jahr 2021. Der Blick von oben besticht durch die Leuchtspur der Lava auf dem dunklen Gestein. Sie fotografierte die Szene bei schwierigen Windverhältnissen mit einer Drohne.

DJI Mavic 2 Pro | 28 mm | 1/13 s |
f/6,3 | ISO 100

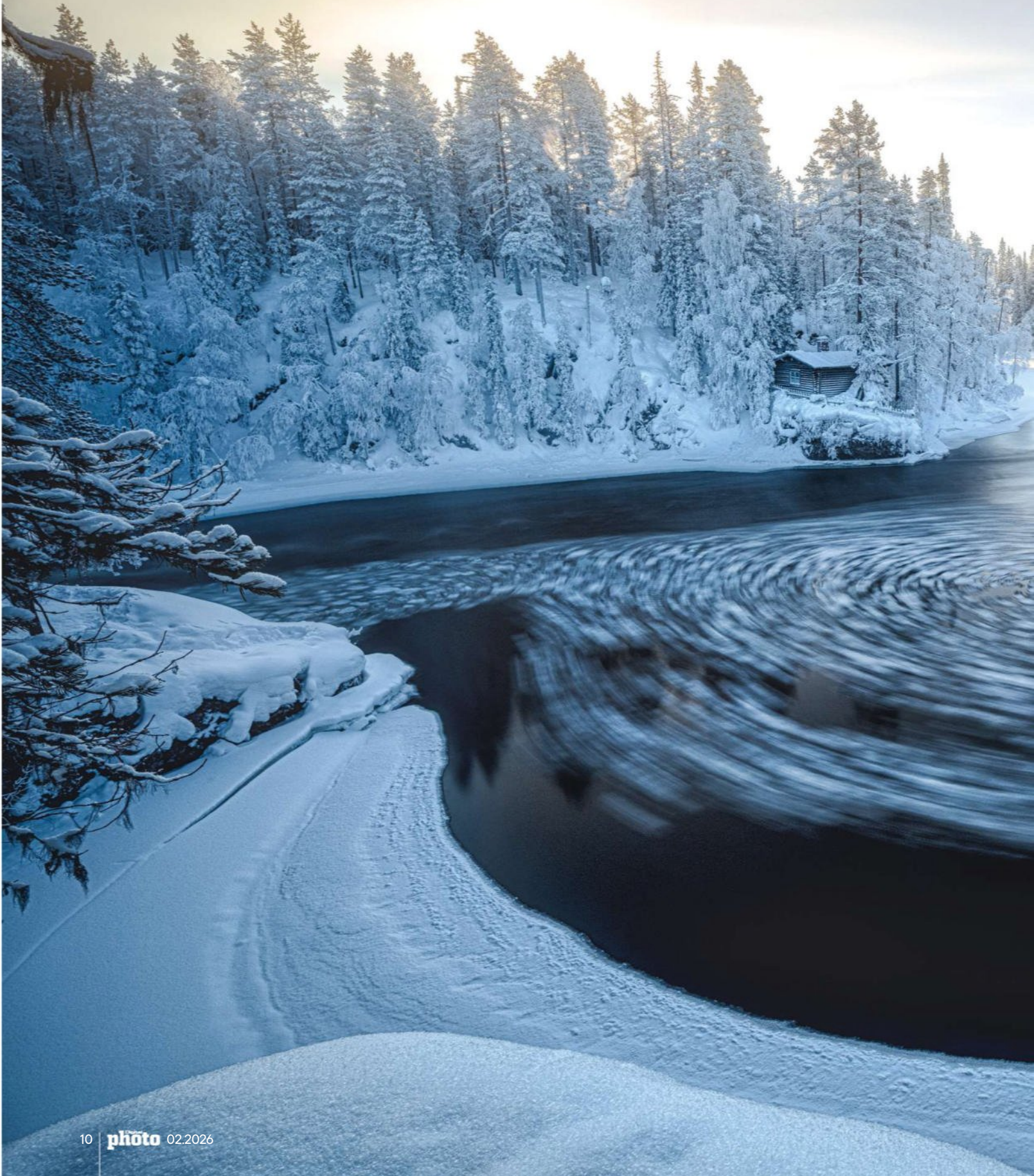


HINTER DEM WASSER

Von Conny Müller

Für unseren Jahreswettbewerb 2024 zum Thema „Landschaft“ reichte die Fotografin Conny Müller dieses schöne Foto ein und belegte den zweiten Platz. Im Sommer geht die Sonne am Seljalandsfoss auf Island nur kurz unter, wodurch sich spät-abends eine spektakuläre Gegenlicht-Situation hinter dem Wasserfall ergab. Das Hauptmotiv des Wasserfalls wird hier durch die scharfe Silhouetten der Fotografen auf der linken Seite ergänzt.

Canon EOS-1DX Mark II | EF 4/11-24 mm | 1/125 s | f/22 | ISO 100





WINTERSTRUDEL

Von Thomas Weber

Für unseren Jahreswettbewerb 2025 zum Thema „Landschaft“ reichte nahm der Fotograf Thomas Weber mit diesem frostigen Foto teil und belegte den zweiten Platz. Auf einer Winterreise durch Finnland stieß er im Oulanka-Nationalpark auf dieses besondere Motiv, das er in den frühen Morgenstunden fotografierte. Mittels Langzeitbelichtung wird die faszinierende Drehbewegung des Wassers betont.

Canon EOS 5DS R | Irix 15mm f/2,4
Firefly | 15 mm | 10 s | f/11 | ISO 50



Fotos: Hersteller / Bernadette Oberholzer

NEUE OBJEKTIV-VARIANTEN

Leica im Safari-Look

Der deutsche Traditionshersteller Leica erweitert sein Portfolio um vier M-Objektive, die sich durch ihr besonderes Design hervorheben: das Summilux-M 1:1,4/35 ASPH., das Summilux-M 1:1,4/50 ASPH. und das Summicron-M 1:2/28 ASPH. im olivgrünen Leica-Safari-Design sowie das Summilux-M1:1,4/50 der Klassik-Linie mit schwarz glänzendem Finish. Mit den drei Objektiven im

Safari-Look knüpft das Unternehmen an die lange Tradition dieser beliebten Designvariante an. Diese zeichnet sich durch eine markante Färbung mit besonders widerstandsfähiger Lackierung in mattem Olivgrün aus und ist damit die passende Ergänzung zur Leica M11-P Safari. In Leistung und Konstruktion entsprechen die neuen Varianten den jeweiligen Serienmodellen. Die unverbindliche Preis-

empfehlung für das Leica Summilux-M 1:1,4/35 ASPH. Safari beträgt 6.200 Euro, für das Leica Summilux-M 1:1,4/50 ASPH. Safari 5.000 Euro und für das Leica Summilux-M 1:1,4/50 schwarz glänzend 4.250 Euro. Die neuen Sondereditionen sind ab sofort weltweit in Leica Stores, im Leica Online Store und bei autorisierten Händlern erhältlich. ■ www.leica-camera.com

NEUER ALLROUNDER VON SONY

Sony hat mit dem FE 28-70mm f/3.5-5.6 OSS II ein neues Standardzoom vorgestellt. In Kombination mit kompatiblen Kameras bietet das neue Objektiv bis zu 120 BpS AF/AE-Tracking, Serienaufnahmen, eine nahtlose, auf das Gehäuse abgestimmte Bildstabilisierung, AF auch während des Zoomens und integrierte Atemkompensation. Der Preis liegt laut UVP bei 479 Euro.

www.sony.de

Das neue Objektiv von Sony wurde sowohl für Foto- als auch für Videoaufnahmen konzipiert.





WO REGELN ENDEN

Experimentelle Fotografie

Die fotocommunity zeigt, wie Fotografen mit Mut zum Ungewöhnlichen neue Bildwelten erschaffen. In der Sektion „Experimente“ der fotocommunity wird's wild, bunt und überraschend. Hier gilt: Nichts muss perfekt sein – Hauptsache, es überrascht. Für Bernadette Oberholzer aus der Schweiz liegt die Faszination im bewussten Umgang mit Reflexionen und Irritationen: „Reflexionen werden oft als störend empfunden – dabei eröffnen sie neue Dimensionen. Ich liebe es, Räume miteinander zu verweben, die eigentlich nichts miteinander zu tun haben. Wenn ein Bild Staunen oder Nachfragen auslöst, ist das für mich das schönste Kompliment.“

www.fotocommunity.de



STABILISIERTES TELESKOP

Mit dem neuen AT/ST Balance stellt Swarovski ein neues Premium-Teleskop vor. Dank der integrierten Bildstabilisierung gleicht das System feinste Bewegungen präzise aus und erlaubt sogar eine freihändige Beobachtung bei hoher Vergrößerung. Der Preis liegt laut UVP bei 3.590 Euro. Das Teleskop ist ab sofort im Fachhandel erhältlich.

www.swarovskioptik.com

NEUE SCAN-STATION

Der deutsche Hersteller Avision präsentiert mit dem AI350 eine neue autark arbeitende Scan-Station, die für Bilder und Dokumente aller Art genutzt werden kann. Neben klassischen Bild- und PDF-Formaten werden ebenso Office-Formate verarbeitet. Die native Auflösung beträgt 600 x 600 dpi. Das Gerät ist ab sofort zu einem Preis von 1.599 Euro (UVP) im Handel erhältlich.

www.avision.com

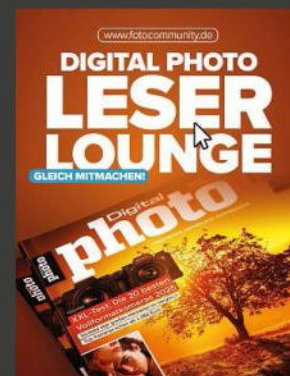


JAHRESARCHIV
2025

GRATIS SICHERN

Bei uns gibt es auch im Januar noch wertvolle Geschenke! Sichern Sie sich das digitale Archiv aller Ausgaben der DigitalPHOTO aus dem Jahr 2025 als PDF-Download.

www.digitalphoto.de/archiv2025



Schon angemeldet? Neue Leserlounge

Haben Sie sich schon angemeldet? Ab sofort finden Sie in der Fotocommunity die neue DigitalPHOTO-Leserlounge. Zeigen Sie uns dort Ihre schönsten Aufnahmen, fachsimpeln Sie mit Gleichgesinnten und werden Sie Teil der ständig wachsenden Fotogemeinschaft. Jetzt über den Link kostenlos registrieren und mitmachen!

www.fotocommunity.de/spezial/leser-lounge/digitalphoto/21709



➤ Die Imaging World 2025 war ein voller Erfolg und darf sich in diesem Jahr auf eine Wiederholung freuen.

NEUAUFLAGE

Nach der erfolgreichen Premiere 2025 dürfen sich Foto-Enthusiasten in diesem Jahr auf eine Neuauflage der Branchenmesse Imaging World freuen. Vom 2. bis 4. Oktober 2026 laden Hersteller und Händler alle Foto-Interessierten erneut nach Nürnberg ein.
<https://imagingworld.de>



NEUE SERIE

BenQ präsentiert mit den vier neuen Full-HD-Monitoren GW2790TC, GW2490TC, GW2790C und GW2490C eine Erweiterung der beliebten Eye-Care-Serie. Alle vier Modelle bieten 144 Hz Bildwiederholrate und IPS-Panels mit 99 % sRGB-Farbraum. Die neuen Monitore sind ab sofort ab 109 Euro erhältlich.
www.benq.eu



MINIPRO XS1

Retro-Cam im Mini-Format

Sie sieht aus wie ein Schlüsselanhänger – doch in ihr steckt eine vollwertige Digitalkamera: Full HD-Videos, 2MP Fotos, integrierter Blitz und Display und eine integrierte 8 GB microSD-Karte für über 30.000 Fotos: Die neue Minipro XS1 von Easypix bringt eine Menge Technik auf kleinstem Raum mit. Insgesamt wiegt die Kamera gerade einmal 18 Gramm! Trotz ihrer geringen Größe bringt die Easypix Minipro sogar einen eingebauten Lithium-Akku mit. Der Preis der Mini-Kamera liegt bei 32,90 Euro.

www.easypix.com

6,5 Mio.

ZAHLE DES MONATS

Im Wiener Auktionshaus Leitz Photographica Auction wurde eine Rarität versteigert: die auf 60.000 bis 70.000 Euro geschätzte Leica von Papst Franziskus (1936–2025) erzielte einen Preis von 6,5 Mio Euro.

www.leitz-auction.com

KREATIVE BILDER

Laowa hat sein neues 35mm f/2.8 Zero-D Tilt-Shift 0,5X Macro vorgestellt. Das Objektiv ist für spiegellose Vollformat- und Mittelformatkameras konzipiert und ist für alle gängigen Anschlüsse verfügbar. Mit einer Tilt-Funktion von $\pm 10^\circ$ und einer Shift-Funktion von ± 12 mm bietet es eine präzise Steuerung der Perspektive und ermöglicht es, sehr genaue und kreative Bilder zu erstellen.

www.laowa.de

Das neue Objektiv ist zum UVP von 1.449 Euro ab sofort im Handel und online erhältlich.



The **Voyager**

DIE WELT IST DEIN ZUHAUSE

Das digitale Reisemagazin

Alle zwei Wochen. Immer kostenlos.



**Jetzt gratis
abonnieren**

www.the-voyager.de



IM SET ERHÄLTICH

Interessant für Umsteiger von anderen Marken: Die neue Alpha 7 V gibt es im Handel auch als Set mit verschiedenen Objektiven zum Vorteilspreis.

BRANDNEUE SONY ALPHA 7 V IM TEST

AUF PROFI-NIVEAU

Kaufberatung | Vor vier Jahren kam die Sony Alpha 7 IV auf den Markt. Das Modell gilt bis heute als eine der besten und beliebtesten Kameras für Foto-Enthusiasten. Jetzt endlich hat Sony eine Nachfolgerin vorgestellt. Und die Sony Alpha 7 V liefert richtig ab. So gut, dass sie sogar den Kameras der Profiklasse Paroli bieten kann.

Sony hat sich bei der Entwicklung der Alpha 7 V nicht auf ein wenig Produktpflege im Vergleich zum Vorgängermodell beschränkt, sondern der Kamera einiges an spannenden Neuerungen spendiert. Zwar bleibt die Auflösung bei effektiven 33 Megapixeln, doch die liefert jetzt ein neu entwickelter, partiell gestapelter Exmor RS CMOS-Bildsensor. Ebenfalls neu ist der Bildprozessor BIONZ XR21 mit integrierter KI-Einheit. In der Praxis macht dieses technische Update im Vergleich zum Vorgängermodell eine Menge aus. So ist die Auslesegeschwindigkeit des Sensors 4,5-mal schneller als beim Vorgängermodell – und die Alpha 7 IV ist nach wie vor alles andere als eine langsame Kamera! Logisch, dass auch der Auto-

fokus von diesem Geschwindigkeits-Boost und der neuen KI-Technik massiv profitiert. Der Autofokus erkennt selbstständig Menschen, Tiere, Vögel, Insekten, Autos, Züge und Flugzeuge. Sport- und Actionfotos stellen für die Alpha 7 V kein Problem dar, denn die Kamera schafft 60 AF/AE-Berechnungen pro Sekunde. Die maximale Serienbildgeschwindigkeit liegt bei 30 Bildern pro Sekunde.

Auch einen Pre-Capture-Modus bringt die Alpha 7 V nun mit. Das bedeutet: Schon wenn Sie den Auslöser halb durchdrücken, nimmt die Kamera bis zu eine Sekunde lang auf, damit Sie den entscheidenden Moment nicht verpassen. Doch Sony hat bei den Verbesserungen der Kamera nicht nur an Sport- und

Actionfotografen gedacht. Vor allem Landschaftsfotografen werden sich über den großen Dynamikumfang der Kamera freuen. So erreicht die Sony Alpha 7 V einen Umfang von bis zu 16 Blendenstufen! Bei so vielen Leistungs-Upgrades könnte man meinen, dass dies zulasten der Akkureichweite gehen könnte, doch auch hier punktet die Alpha 7 V durch Verbesserungen.



Ohne Frage: Die Alpha 7 V ist die beste Kamera für Foto-Enthusiasten.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

UPGRADE AUCH BEIM DISPLAY

Schon bei der Alpha IV war das Display ausklapp- und schwenkbar. Bei der Alpha V zeigt sich das Display jetzt sogar noch flexibler. Wie bei der Alpha 7R V setzt Sony beim Display auf eine Kombination aus zwei Bewegungsmechanismen: Zum einen kann es seitlich um 180 Grad ausgeklappt und anschließend um die eigene Achse gedreht werden – ideal für Videoaufnahmen. Zum anderen lässt sich das Display herausziehen und nach oben kippen, sodass man bequem von oben darauf schauen kann.



So schafften wir in unserem Test mit einer Akkuladung stolze 790 Aufnahmen. Ein Topwert! Möglich macht das die stromsparende Technik-Architektur im Kamerainneren.

FOKUS AUF FOTO

Auch im Videobereich bringt die Alpha 7 V Verbesserungen im Detail mit. So werden Videos nun maximal mit 4K und 120p ohne Crop aufgezeichnet. Dennoch bleibt es anders als bei anderen Enthusiasten-Kameras „nur“ bei 4K. Hier zeigt sich, dass Sony sich mit der Alpha 7 V klar an

Fotografinnen und Fotografen und weniger an Videografen richtet.

IM TESTLABOR

Im Labortest liefert die Alpha 7 V richtig ab und gönnt sich in keiner der Testkategorien Schwächen. Im Gegenteil. Sogar in der ewigen Bestenliste schafft es die Kamera auf den 6. Platz – gleichauf mit der Profikamera EOS R3. Damit ist die Alpha 7 V nicht nur eindeutig die aktuell beste Enthusiasten-Kamera auf dem Markt, sondern spielt sogar leistungsmäßig in der Profiklasse mit. ■ (ms)

**HOHE GESCHWINDIGKEIT**

Bei Sport- und Actionfotos profitieren Sie von der schnellen Serienbildfunktion.

SONY ALPHA 7 V

Typ	Spiegellose Systemkamera
Markteinführung	Dezember 2025
Preis (Handel/UVP)	2.999 Euro
Zielgruppe	Foto-Enthusiasten
Sensor	CMOS (35,9 x 23,9 mm)
Auflösung (max.)	33 MP - 7.008 x 4.672
Bildstabilisierung	ja
Empfindlichkeit	ISO 100-51.200 (50-20.4800)
Autofokus-Sensoren	759
Belichtungszeit	1/16.000 - 30s - Bulb
Bildserie	30 B/s
Video-Auflösung	4K (3.840 x 2.160 px), 120p
Sucher	3,69 Mio. BP, 100%
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, Touch, beweglich
Bajonett	Sony E
Größe (BxHxT)	130 x 96 x 82 mm
Gewicht	695 g

TESTLABOR

Auflösung	ISO min/400/1600/6400/12800
(LB/BH)	2217/2193/2131/1984/1880
Rauschen	ISO min/400/1600/6400/12800
Visual Noise (VN1)	1,2/1,3/1,3/1,7/2,1
Detailtreue	ISO min/400/1600/6400/12800
(Prozent)	97/96/94/90/95

PRO & KONTRA

- ↑ erstklassige Bildqualität
- ↑ KI-optimierter Autofokus
- ↑ hoher Dynamikumfang
- ↓ hoher Preis

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	95,4 %
Ausstattung 35%	93,0 %
Geschwindigkeit 15%	98,1 %
Video 10%	96,4 %

★★★★★
SUPER

95,1%

FÜR E- UND Z-MOUNT

Das neue Tamron-Objektiv ist für Kameras mit E- und Z-Mount im Handel erhältlich.



TAMRON 16-30 MM F2,8 DI III VXD G2

EXTRA SPIELRAUM

Test | Tamron präsentiert den Nachfolger des beliebten 17-28mm F/2.8 DI III RXD. Dabei spendieren die Japaner dem neuen Modell nicht nur einen größeren Brennweitenbereich. Wir haben den Neuling getestet.

Jetzt ist die neue sogenannte Daisangen-Trinity von Tamron endlich komplett! Der Begriff „Daisangen“ kommt aus dem japanischen Mahjong und bezeichnet ein seltenes Gewinnblatt aus Drachensets. Als Daisangen-Objektive bezeichnet man eine klassische Kombination aus drei lichtstarken Zoomobjektiven – Weitwinkel, Standard und Tele – mit durchgehender Lichtstärke F/2.8 über den gesamten Brennweitenbereich. Das neue Tamron 16-30 MM F2,8 DI III VXD G2 komplettiert nun die neue Daisangen-Reihe des Herstellers. Im Weitwinkel haben Sie bei der neuer Generation mit 16-30 mm statt zuvor 17-28 mm nun auf beiden Seiten mehr Brennweitespielraum zur Verfügung. Der erweiterte Blickwinkel bietet mehr Möglichkeiten zum Beispiel in der Landschaft- oder der Streetfotografie. Zusätz-

lich zum Brennweitenbereich wurde auch die Autofokusleistung laut Hersteller deutlich verbessert. Tatsächlich lässt sich das auch durch die Laborergebnisse bestätigen. Hier lieferte das Objektiv Spitzenwerte. Abzüge gab es jedoch vor allem in der Kategorie „Ausstattung“. Hier präsentiert sich das neue Tamron recht spartanisch. Nicht nur, dass kein Bildstabilisator mit an Bord ist. Zudem finden sich auch keinerlei Schalter am Gehäuse. So müssen Sie zwangsweise zwischen manuellem und Autofokus über das Kameramenü wechseln. In punkto „Auflösung“ erzielte das neue Trinity-Objektiv ein sehr gutes jedoch nicht überragendes Testergebnis. Alles in allem liefert Tamron ein vergleichsweise preisgünstiges lichtstarkes Weitwinkelzoom ab, das vor allem auf Foto-Touren viel Freude bereiten kann. ■ (ms)

TAMRON 16-30 MM F2,8 DI III VXD G2

Objektiv-Typ	Weitwinkelzoom
Markteinführung	Juli 2025
Preis (Handel/UEVP)	869 Euro / 959 Euro
Realbrennweite	16-30 mm
Brennweite (APS-C,1,5x)	24-45 mm
Anfangsblende	f/2,8
Kleinste Blende	f/16
Bauweise (Linsen/Gruppen)	16/12
Integrierter Bildstabilisator	nein
Naheinstellgrenze	0,19 m
Max. Abbildungsmaßstab	1:5,4
Bildwinkel (diag. 35mm)	107,0-71,6°
AF-/MF-Schalter	nein
Filtergewinde	67 mm
Bajonett	Sony E
Durchmesser & Baulänge	75 / 104 mm
Gewicht	440 g
Vollformat geeignet	ja
Getestet mit	Sony Alpha 7R IV

TESTLABOR

Auflösung	Brennw.: Kurz/Mittel/lang
(LB/BH)	2863/3063 / 2757/2821/ 2667/2716
Vignettierung	Brennw.: Kurz/Mittel/lang
(Blendestufen)	1,3/0,7 - 0,7/0,7 - 0,7/0,6
Verzeichnung	Brennw.: Kurz/Mittel/lang
(Prozent)	0,01/0,12 / 0,25
Chromatische Aberration	Brennw.: K/M/I
(Pixel)	0,8/0,8 / 0,7

PRO & KONTRA

- ↑ erweiterter Brennweitenbereich
- ↑ sehr schneller Autofokus
- ↑ kompakt und leicht
- ↓ kein Bildstabilisator

BEWERTUNG

Auflösung 45%	88,7 %
Objektivgüte 30%	93,2 %
Ausstattung 15%	76,3 %
Autofokus 10%	97,8 %



SEHR GUT

89,1%

**WUCHTIG**

Aufgrund der hohen Lichtstärke ist das Sigma 17-40 vergleichsweise groß und schwer.

SIGMA 17-40MM F1.8 DC | ART**APS-C-PROFI**

Test | Ultralichtstarke Objektive für APS-C-Kameras sind selten. Das ändert Sigma und bringt das 17-40mm F1.8 für Sony E, Fujifilm X und Canon RF auf den Markt. Wir haben die E-Mount-Variante für Sie getestet.

Während Objektive mit einer Offenblende von f/2,8 auch im APS-C-Bereich in diversen Brennweitenbereichen verfügbar sind, muss man bei lichtstärkeren Varianten schon länger suchen. Sigma stößt jetzt mit seinem neuen 17-40mm F1.8 genau in diese Lücke. Doch warum sollte man überhaupt zu einem solch lichtstarken Objektiv greifen? Tatsächlich zeigen sich im Bokeh und in der Schärfe im direkten Vergleich Unterschiede – auf sehr hohem Niveau wohlgermerkt.

FLEXIBEL IM WEITWINKEL?

Beim Brennweitenbereich des Objektivs gilt es, den Cropfaktor zu berücksichtigen. Das bedeutet: Der Bildbereich entspricht kleinstbildäquivalent 28,5-60 mm. Damit könnte in der Praxis dem einen oder anderen etwas Spielraum im Weitwinkelbereich fehlen. Vor allem, wenn

Sie Architektur- oder Landschaftsfotos machen möchten. Allerdings wäre das Objektiv bei zusätzlicher Flexibilität im Weitwinkelbereich noch schwerer und größer geworden – und zudem noch teurer. Deshalb ist die Entscheidung von Sigma nachvollziehbar.

HOCHWERTIGE AUSSTATTUNG

Wen 17 mm bzw. 28,5 mm im Weitwinkelbereich nicht stören, darf sich beim neuen APS-C-Weitwinkel auf ein ansonsten exzellentes Objektiv freuen. Auflösung, Objektivgüte und Verarbeitung sind erstklassig. Auch der Autofokus spielt in Bezug auf die Geschwindigkeit und die Präzision in der Champions League. Alles in allem gibt es im APS-C-Bereich nur wenige Objektive auf diesem hohen Niveau. Wenig überraschend also, dass sich das neue Sigma ein „super“ verdient! (ms)

SIGMA 17-40MM F1.8 DC | ART

Objektiv-Typ	Weitwinkelzoom
Markteinführung	Juli 2025
Preis (Handel/UVP)	898 Euro / 999 Euro
Realbrennweite	17-40 mm
Brennweite (APS-C,1,5x)	28,5-60 mm
Anfangsblende	f/1,8
Kleinste Blende	f/16
Bauweise (Linsen/Gruppen)	17/11
Integrierter Bildstabilisator	nein
Naheinstellgrenze	0,28 m
Max. Abbildungsmaßstab	1:4,8
Bildwinkel (diag. 35mm)	103,7-56,8°
AF-/MF-Schalter	ja
Filtergewinde	67 mm
Bajonett	Sony E
Durchmesser & Baulänge	73 / 116 mm
Gewicht	535 g
Vollformat geeignet	nein
Getestet mit	Sony Alpha 6700

TESTLABOR

Auflösung	Brennw.: Kurz/Mittel/lang
(LB/BH)	1886/2150 / 1855/1999 / 1794/1879
Vignettierung	Brennw.: Kurz/Mittel/lang
(Blendenstufen)	0,7/0,4 - 0,6/0,2 - 0,6/0,4
Verzeichnung	Brennw.: Kurz/Mittel/lang
(Prozent)	0,66 / 0,23 / 0,24
Chromatische Aberration	Brennw.: K/M/l
(Pixel)	0,3/0,3 / 0,4

PRO & KONTRA

- ↑ hochwertige Verarbeitung
- ↑ sehr hohe Lichtstärke
- ↑ schneller Autofokus
- ↓ kein Bildstabilisator

BEWERTUNG

Auflösung 45%	92,3 %
Objektivgüte 30%	94,6 %
Ausstattung 15%	90,0 %
Autofokus 10%	97,6 %

★★★★★
SUPER

93,2 %

Foto: Hersteller



Fotos: Agfa Werbung „Smile“ (1965) - Archiv Museum Ludwig; Arno Schidlowski - Jasmund; Sebastião Salgado - Gold Mine of Serra Pelada, Pará, Brazil, 1986

Einmal bitte freundlich *lächeln!*

Das Museum Ludwig in Köln widmet sich in einer seiner aktuellen Ausstellungen einer der selbstverständlichsten, aber wandelbarsten Gesten der Fotografie: dem Lächeln.

Mit „Smile! Wie das Lächeln in die Fotografie kam“ beleuchtet das Museum Ludwig die Entwicklung einer Geste, die uns heute selbstverständlich erscheint, aber eine lange, komplexe Geschichte hat. Während Menschen auf frühen Porträts des 19. Jahrhunderts noch ernst und unbewegt in die Kamera blicken mussten – nicht

zuletzt aufgrund langer Belichtungszeiten und technischer Einschränkungen –, begann sich das fotografische Erscheinungsbild im 20. Jahrhundert zu verändern. Werbung, Film und gesellschaftliche Erwartungen ließen die Mundwinkel allmählich steigen, und mit dem Siegeszug von Schnappschuss, Farbfilm und später Social Media

wurde das Lächeln zunehmend zum visuellen Zeichen von Nähe, Spontaneität und Erfolg. Die Ausstellung macht sichtbar, wie sich unser „Fotogesicht“ über Jahrzehnte hinweg verändert hat, und lädt dazu ein, über Authentizität, Selbstdarstellung und die Wirkung von Bildern nachzudenken. ■

bis 22.03.2026 | museum-ludwig.de



SCHIDLOWSKI

Die Alfred Ehrhardt Stiftung Berlin zeigt bis 12. April 2026 zwei Werkserien des Fotografen Arno Schidlowski: „Jasmund“ und „Der Sonne Mond“. Sie eröffnen unterschiedliche Wege, um Landschaft wahrzunehmen.

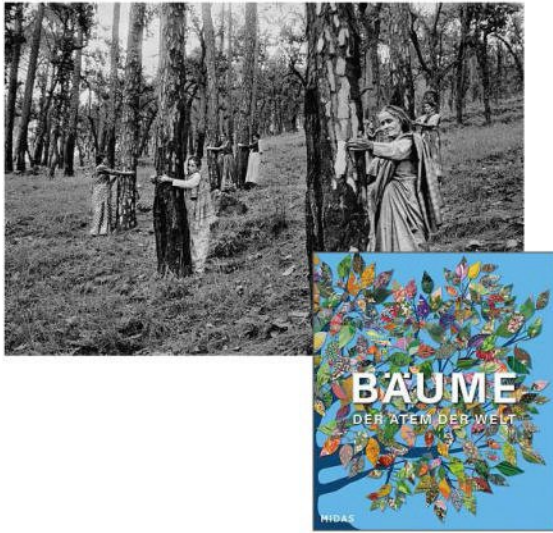
aestiftung.de



SALGADO

Die Galerie Bene Taschen zeigt bis 24. Januar 2026 eine umfassende Retrospektive des weltbekannten Fotografen Sebastião Salgado. Die Ausstellung versammelt ikonische Aufnahmen aus mehreren Jahrzehnten.

benetaschen.com

BUCHEMPFEHLUNGEN**DIE MACHT DER BÄUME**

In „Bäume – Der Atem der Welt“ vereint Tony Kirkham Kulturgeschichte, Botanik und Kunst und zeigt, wie tief Bäume in Mythologie, Religion und menschlicher Identität verwurzelt sind. Mit prachtvollen Fotografien, Illustrationen und Darstellungen aus aller Welt präsentiert das Buch auf 352 Seiten über 60.000 Jahre Pflanzenvielfalt in faszinierenden Formen und Farben. Gleichzeitig beleuchtet es aktuelle Themen wie Klima- und Umweltschutz und erinnert daran, wie essenziell Bäume für das menschliche Überleben sind.

midas.ch

MADE IN MILANO

Mit „The Sartorialist. Milano“ widmet Scott Schuman der Stadt Mailand eine fotografische Liebeserklärung. Der Pionier der Streetstyle-Fotografie, bekannt durch seinen Blog „The Sartorialist“, zeigt Menschen in ihrem Alltag. Über fast zwanzig Jahre hinweg hat Schuman die Vielfalt und Schönheit der italienischen Modehauptstadt eingefangen. Mit einem Vorwort von Giorgio Armani und sorgfältig komponierten Aufnahmen wird das Buch zu einer Hommage an das Lebensgefühl Mailands.

taschen.com

**LEGENDÄRE BROWNIE**

David Katzenstein veröffentlicht mit „Brownie“ eine Ehrerweisung an die legendäre Kodak-Brownie-Kamera. Über zehn Jahre hinweg bereiste der US-Fotograf die Welt und arbeitete ausschließlich mit der 1947 eingeführten Duaflex, dem Nachfolgemodell der klassischen Brownie. Die daraus entstandenen 134 Fotografien zeigen Menschen, Orte und Momente in einer unmittelbaren, warmen Bildsprache. Eine Liebeserklärung an die analoge Fotografie.

hirmerverlag.de

**PODCASTS****SCHWARZWEISS**

Mit sympathischem Lachen in der Stimme besprechen die Fotografen Marc Feix und Felix Baum in ihrem Podcast alles rund ums Thema Fotografie und berichten auch vom Alltag als Berufsfotografen. Dabei sind sie nicht immer einer Meinung, wodurch jedes Thema aus verschiedenen Blickwinkeln unterhaltsam beleuchtet wird.

digitalphoto.de/sw

**SELBSTLIEBE**

Christa Lindbühl-Gerhardt ist seit knapp 18 Jahren als Fotografin selbstständig und seit 2019 Mutter. In ihrem Podcast möchte sie insbesondere Frauen ansprechen und ihnen vermitteln, wie sie trotz Familie und Selbstständigkeit ihre Selbstliebe bewahren, (wieder)entdecken oder (neu)entwickeln können.

digitalphoto.de/Christa

DAS LERNEN SIE

- ✓ Wir zeigen Ihnen, wie Sie spannende Motive finden und sich vorbereiten.
- ✓ Lesen Sie, wie Sie Lichtstimmungen optimal einfangen und nutzen.
- ✓ Blende, Belichtung, ISO: Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Systemkamera optimal einstellen.
- ✓ Wir erklären, wie Ihnen bei jedem Wetter spannende Landschaftsaufnahmen gelingen.
- ✓ Erfahren Sie, wie Sie Helligkeitsunterschiede meistern.

Fotos: iStock, Mumemories

15 Tipps
FÜR BESSERE
LANDSCHAFTS-
BILDER

GROSSES PRAXIS-SPEZIAL

LANDSCHAFT FOTOGRAFIEREN

Landschaften sind die beliebtesten Fotomotive überhaupt. Damit Ihnen großartige Aufnahmen gelingen, verraten wir Ihnen in unserem großen Spezial die besten Fotorezepte für Landschaften. Wir geben Ihnen Tipps zu Ausrüstung, Motivplanung, Apps, Bildgestaltung und vielem mehr.



1



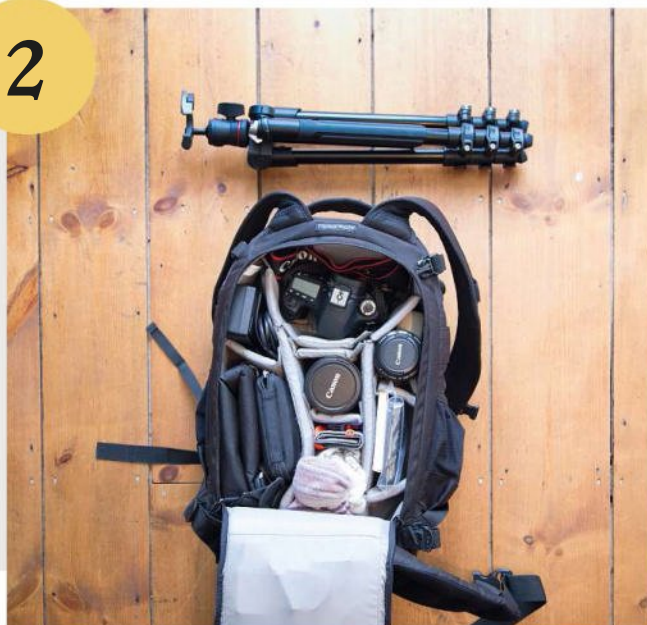
DIE RICHTIGE RECHERCHE

Machen Sie schon vor einer Reise Ihre Hausaufgaben, und investieren Sie Zeit für eine ausgiebige Recherche. Viele Motive lassen sich heute leicht und gut beschrieben im Internet vorab erkunden, damit Sie genau wissen, wann Sie wo sein müssen, um mit guten Bildern heimzukehren. Auch Apps wie „The Photographer’s Ephemeris“ sind heute unverzichtbar, da Sonnenstände und sogar Sternbilder dort vorhergesagt werden.

2

TASCHE PACKEN

Während Sie bei der Wahl der Kamera wenig falsch machen können, ist in Sachen Objektiv vor allem ein Weitwinkel unerlässlich für die Landschaftsfotografie – klassische Brennweiten liegen hierbei zwischen 12 und 24 mm. Aber auch mit der kürzesten Brennweite Ihres Kit-Objektivs können Sie bereits brauchbare Aufnahmen erzielen. Für fotografische Vielfalt und kreativen Spielraum sorgt zudem ein Telezoomobjektiv im Fotorucksack. Damit lassen sich Landschaftsfotos mit reizvollem Stauchungseffekt erzielen. Vergessen Sie zudem das Stativ nicht!



3

NEUE MOTIVE FÜR IHR PORTFOLIO

Die Schönheit der Natur und ihrer Landschaftsbilder ist vielseitig und die Motiv-Auswahl für Landschaftsfotografen dementsprechend groß. Exotische Wälder und Landstriche aus fernen Ländern faszinieren natürlich, jedoch lassen sich auch direkt vor Ihrer Haustür oder bei einem Fotoausflug in den nächstliegenden Wald schöne Motive finden. Sollten Ihnen einmal die Ideen ausgehen, versuchen Sie sich vorzustellen, wie es wäre, wenn Sie einer befreundeten Fotografin tolle Orte in Ihrer nahen Umgebung beschreiben würden. So beschäftigen Sie sich intensiv mit Motiven, denken über Perspektiven und Sonnenstände nach. Inspirierend können natürlich auch Fotoplattformen wie Fotocommunity sein. Hier ist es nur wichtig, dass Sie sich nicht einschüchtern lassen sollten. Finden Sie Ihren eigenen Stil, der zu Ihnen passt.

”

Suchen Sie nach Motiven schon, bevor Sie eine Reise antreten. Das hilft enorm!

MARKUS SIEK
Chefredakteur



4

DEN GANZEN TAG

Winterlandschaften leben von Klarheit, Ruhe und besonderem Licht – nutzen Sie diese Eigenschaften ganz bewusst. Schnee wirkt wie ein riesiger Reflektor, daher sollten Sie eher leicht unterbelichten, um ausgefressene Lichter zu vermeiden, und das Histogramm regelmäßig kontrollieren. Ein manueller Weißabgleich oder das Fotografieren im RAW-Format hilft Ihnen, Farbstiche zu korrigieren und die kühle Stimmung gezielt zu steuern. Reduzieren Sie die Bildkomposition auf wenige, starke Elemente, denn kahle Bäume, vereiste Seen oder einzelne Spuren im Schnee entfalten gerade durch Minimalismus ihre Wirkung. Achten Sie besonders auf Linien und Kontraste, da Farben im Winter oft fehlen. Der tiefe Sonnenstand am Morgen oder Abend sorgt für lange Schatten und plastische Strukturen, während Nebel oder leichter Schneefall zusätzliche Atmosphäre ins Bild bringen. Schützen Sie Ihre Ausrüstung vor Kälte und Kondenswasser und denken Sie auch an sich selbst: Warme Kleidung und Geduld sind im Winter sehr wichtig.



Fotos: iStock, Elena Alex photo, den-belitsky, Jen Tepp, GettyTim82

**SONNENAUFGANG**

Das Licht bei Sonnenaufgang wirkt meist etwas kühl.

**MITTAG**

Die Mittagssonne lässt eine Landschaft kontrastarm wirken – Zeit, kreativ zu werden!

**SONNENUNTERGANG**

Am Abend wirken die Farben harmonischer und schmeicheln jeder Aufnahme.

5

RAW

Wer im Hochsommer mitten am Tag fotografiert, wird sehen, dass selbst die beste Kamera an ihre Grenzen kommt – zu hoch sind die Helligkeitsunterschiede. Himmel brennen sofort aus, Felder wirken zu dunkel. Der Sensor schafft es nicht, die hohen Kontraste mit nur einer Aufnahme auszugleichen. Fotografiert man im RAW-Format, werden in den Lichtern und Tiefen einer Aufnahme sehr viel mehr Informationen abgespeichert als bei einem JPEG.





”

Eine schneebedeckte Landschaft stellt die Automatik der Kamera vor Probleme.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

6

BLLENDE RICHTIG EINSTELLEN

Es gibt eine Faustregel, mit der Sie auch ohne Belichtungsmesser die korrekte Belichtungszeit für Ihr Landschaftsfoto errechnen können. Die Grundidee ist dabei, dass Sie bei Blende 16 den Kehrwert zum ISO-Wert, den Sie eingestellt haben, nutzen, um damit die Belichtungszeit zu ermitteln. Sprich: Verwenden Sie für Ihre Aufnahme den ISO-Wert 200, sollte Ihre Belichtungszeit 1/200 Sekunde betragen. Mit Blende 16, einer klassischen Blende in der Landschaftsfotografie, bleibt außerdem die gesamte Szene scharf: vom Vorder- bis zum Hintergrund. Da sich die Lichtbedingungen schnell ändern, ändert sich auch die Blende, die Sie nutzen sollten. Probieren Sie sich aus – und greifen Sie für Ihre kommenden Aufnahmen auf die nebenstehende Tabelle zurück. Sie werden sehen: Ohne auf den Belichtungsmesser zu sehen, werden Sie damit richtig belichtete Fotos erzielen. Nutzen Sie die Empfehlungen jedoch immer nur als Richtwert und nicht als unabänderliche Vorgabe. Ändern Sie die Blende, um beispielsweise eine geringere Schärfentiefe einzustellen, passen Sie die Belichtungszeit entsprechend für ausgewogen belichtete Aufnahmen an.

BLLENDE WÄHLEN

Auch ohne Belichtungsmesser können Sie Ihre Blende wählen: Nutzen Sie dazu unsere Tabelle.

Blende	Licht
f/16	 Sonnig
f/11	 Leicht bewölkt
f/8	 Bewölkt
f/5,6	 Stark bewölkt
f/4	 Sonnenuntergang

7



SCHLECHTES WETTER

Von der Weisheit „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung“ können Landschaftsfotografen wahrlich ein Lied singen. Tatsächlich besteht der Alltag nicht nur aus Sonnentagen. Er hat auch seine dunkle Seite. Gewitter ziehen zum Beispiel im Sommer häufig auf und sind ein tolles – wenn auch nicht ungefährliches – Fotomotiv. Beziehen Sie in diesem Fall die sommerliche Vegetation in Ihre Aufnahmen ein, wie hier im Bild die Mohnblüten oder Sonnenblumen. So weiß man direkt, dass das Bild im Sommer aufgenommen wurde. Sollten Sie wirklich ein Gewitter aufnehmen (wollen), stellen Sie Ihre Kamera auf ein Stativ, stellen den Fokus an Ihrem Objektiv auf manuell und fokussieren auf unendlich. Stellen Sie nun die Belichtungszeit auf den Bulb-Modus und die Blende zuerst einmal auf f/8. Den ISO-Wert stellen Sie auf 100. Halten Sie den Auslöser so lange gedrückt, bis ein Blitz am Himmel erscheint.

8



NACH DEM REGEN

Angenommen, Sie hat ein Schauer erwischt – ärgern Sie sich nicht, denn gerade kurz nach dem Regen, wenn die Sonne wieder durch die Wolken bricht, entstehen atmosphärische Landschaftsaufnahmen mit Wow-Effekt. Der Grund dafür sind die kontrastreichen Details, die nun zu Tage treten. Der Himmel hat noch eine dunkle Dramatik, während Pflanzen und Bäume bereits von der Sonne aufgehellt werden. Die Farbunterschiede sind in solchen Situationen enorm. Auch helfen die Regentropfen, die nun überall sichtbar sind, das Licht zu reflektieren, und geben so dem Bild eine ausgewogene Harmonie. Wichtig ist dabei aber, dass Sie Ihre Kamera vorab ausreichend vor dem Regen geschützt haben. Zwar kann es reichen, das Objektiv einfach mit dem Objektivdeckel abzudecken, sinnvoller ist es jedoch, in einen brauchbaren Regenschutz zu investieren. Heutzutage bieten die meisten Fototaschen und -rucksäcke einen ausreichenden Regenschutz, inklusive zusätzlicher Regenhülle. Achten Sie beim Kauf auf solche hilfreichen Extras.



◀ REGENSCHUTZ

Schützen Sie sich und Ihre Kamera vor Regen und Nässe.

10

AM MEER

Wer am Meer Urlaub macht, kann sich gar nicht sattsehen an der schier unendlichen Weite. Als Fotomotiv ist das Meer aber gar nicht so einfach festzuhalten, da Bilder vom Wasser oft langweilig und unspektakulär wirken. Probieren Sie daher, den Vordergrund miteinzubeziehen. Steine, Bojen, Wellenbrecher und Co. geben Ihrer Aufnahme Tiefe und einen Fixpunkt. Auch eine tolle Seebrücke ist ein Blickfang. Verwenden Sie ein Weitwinkelobjektiv oder die kleinste Brennweite an Ihrem Kit-Objektiv, um möglichst viel vom Szenario festzuhalten. Fotografieren Sie außerdem von einem tiefen Standpunkt aus. So können Sie auch den Sand oder die Wellen effektiv ins Bild einbeziehen. Wollen Sie das Wasser weichzeichnen, kommen Sie um den Einsatz eines Stativs nicht herum.

9

**MOTIVTIPPS**

Gefühlt warten im Sommer unzählige Motive darauf, fotografiert zu werden. Da kann es mitunter passieren, dass man den berühmten Wald vor lauter Bäumen nicht sieht. Daher unser Tipp: Überlegen Sie sich schon im Winter oder im Frühjahr, welche Motive Sie im Sommer festhalten möchten. Gehen Sie Ihre alten Aufnahmen durch, und überprüfen Sie deren Bildwirkung. Das hilft bei zukünftigen Motiven.



Sehnsuchtsort Küste: Meereslandschaften wirken von einem hohen Standpunkt imposant.



Sehnsuchtsort Berge: Schroffe Gebirgsketten wirken bei Sonnenuntergang eindrucksvoll.



Sehnsuchtsort Wald: Gesprenkeltes Licht und die tiefen Schatten geben Motiven Dramatik.

11

BELICHTUNGSZEIT

Auf den ersten Blick scheint der Sommer die ideale Jahreszeit zum Fotografieren, doch wenn die Sonne einmal aufgegangen ist, steigt sie schnell und ebenso schnell wirken Aufnahmen kontrastarm. Auch wird es für die Kamera mit hohem Sonnenstand schwer, die richtigen Belichtungszeiten zu ermitteln – da die Unterschiede zwischen sehr hell und sehr dunkel enorm sind. In der Mehrfachmessung ermittelt Ihre Kamera einen Mittelwert des gesamten Bildausschnitts. Am hellen Tag wird in der Regel dadurch der helle Bildbereich überstrahlt dargestellt.

**SCHRITT FÜR SCHRITT: DIE BESTE BELICHTUNGSZEIT WÄHLEN****KAMERA-EINSTELLUNGEN**

1 Stellen Sie die Kamera in den *manuellen Modus* und die Messmethode auf *Spotmessung*. Wählen Sie nun Ihre gewünschte ISO. Starten Sie bei **ISO 200 bei Blende f/10**. Diese Ausgangspunkte dienen als Richtwerte.

**FOKUSPUNKTE SETZEN**

2 Wählen Sie manuell die *Autofokussfelder* selbst aus. Setzen Sie den *Fokuspunkt* auf einen Bildbereich, der im Schatten liegt, und notieren Sie sich die Belichtungszeit. Wiederholen Sie den Schritt für helle Bereiche.

**MITTELWERT ERMITTELN**

3 Ermitteln Sie nun den *Mittelwert* der beiden Einstellungen. Ein Beispiel: zwischen 1/160s und 1/640s ergibt der Mittelwert 1/320s. Fotografieren Sie mit diesen Einstellungen und prüfen Sie das Histogramm an Ihrer Kamera.

12



STAUBFLECKEN VERMEIDEN

Manchmal sind es Kleinigkeiten, die über eine gelungene und eine unbrauchbare Aufnahme entscheiden. Dabei ist nichts ärgerlicher als Staub auf der Linse, den man vergessen hat, vor dem Fotografieren zu entfernen. Vor allem wenn Sie einen hellblauen Himmel fotografieren, werden Staubflecken schnell sichtbar. Zwar lassen sich die schwarzen Punkte auch im Nachhinein mit Bildbearbeitungsprogrammen entfernen, aber so eine Arbeit ist zeitaufwendig und nicht immer von Erfolg gekrönt. Nehmen Sie sich daher vor Ihrem Fotoausflug die Zeit, und putzen Sie Ihr Objektiv – und bei dieser Gelegenheit auch gleich Ihre Filter und ggf. den Sensor.

13

PERSPEKTIVE: DER RICHTIGE STANDPUNKT

Die Schönheit der Natur und ihrer Landschaftsbilder ist vielseitig und die Motiv-Auswahl für Landschaftsfotografen dementsprechend groß. Exotische Wälder und Landstriche aus fernen Ländern faszinieren natürlich, jedoch lassen sich auch direkt vor Ihrer Haustür oder bei einem Fotoausflug in den nächstliegenden Wald schöne Motive finden, die sich mit der richtigen Technik in sagenhaften Bildern festhalten lassen. Halten Sie die Augen während Ihres Ausflugs in die Natur stets offen, und lassen Sie sich viel Zeit, um die schönsten Motive, Bildausschnitte und Perspektiven zu entdecken. Kurzum: Genießen und erleben Sie die Landschaft um Sie herum mit allen Sinnen. Das wird man Ihren Bildern ansehen!



14

FILTER IM GRIFF

In den Zeiten der analogen Fotografie waren optische Filter wichtige Hilfsmittel, mit denen Farbstiche und hohe Kontraste ausgeglichen oder spezielle Effekte erzielt wurden. Moderne Systemkameras bieten inzwischen zahlreiche Einstellungen, mit denen die Wirkung dieser Objektivfilter nachgestellt werden kann – ganz zu schweigen von unzähligen Möglichkeiten in der Bildnachbearbeitung mit Softwares wie zum Beispiel Adobe Photoshop oder Affinity Photo. Doch nicht in allen Situationen lässt sich ein optischer Filter durch digitale Hilfsmittel ersetzen. Vor allem in der Landschaftsfotografie sind Polfilter, Graufilter und Grauverlaufsfilter für einige Bildeffekte unerlässliche Werkzeuge, deren Wirkungsweise nur schwer oder überhaupt nicht in einer Bildbearbeitungssoftware erzeugt werden kann.

GRAUFILTER (ND-FILTER)

ND-Filter bestehen aus getöntem Glas oder Kunststoff und reduzieren die einfallende Lichtmenge. Sie sind in festen oder variablen Stärken erhältlich.



Fotos: Adobe Stock, Tim Herpers; Texte: Jill Ehrat, Markus Slek

15

SCHUTZFILTER

Eine Gegenlichtblende bietet einen ersten Schutz vor Regen, Schnee und Stößen. Noch effektiver ist ein UV-Filter, der das Frontelement schützt.



**GRAUVERLAUFSFILTER
(GND-FILTER)**

Grauverlaufsfilter bestehen aus einem getönten und einem klaren Teil. Durch die Tönung lassen sich Helligkeitsunterschiede bei Motiven mit hohen Kontrasten angleichen. Sie werden vor allem bei Außenaufnahmen eingesetzt – insbesondere bei Landschaften, um einen hellen Himmel abzudunkeln.

**ZIRKULARE
POLARISATIONSFILTER**

Diese Filterart hilft dabei, das Blau des Himmels zu betonen und Reflexionen auf spiegelnden Oberflächen wie Wasser oder Glas zu minimieren. In der Regel reduzieren Polfilter die einfallende Lichtmenge ebenfalls geringfügig, was bei wenig Licht und Aufnahmen aus der Hand zu unscharfen Fotos durch lange Verschlusszeiten führen kann.

**MEHR INTENSITÄT MIT HILFE EINES POLFILTERS**

Der Polfilter sollte in keiner Fotoausrüstung bei Landschaftsfotografen fehlen. Allerdings kann die Anschaffung dieses Filtertyps etwas kostspielig sein – vor allem, wenn Sie Objektive mit einem Filtergewinde von 72 Millimetern oder größer nutzen. Der Grund liegt unter anderem im Aufbau. Polfilter bestehen aus zwei Glaselementen, wobei das vordere frei gedreht werden kann, um die Stärke der Polarisation zu regeln. Achten Sie immer darauf, den Filter beim Einstellen nicht vom Objektiv zu lösen. Der Effekt ist am ausgeprägtesten, wenn Sie im 90-Grad-Winkel zur Sonne fotografieren. Die Richtung finden Sie, indem Sie mit dem Zeigefinger auf die Sonne deuten und den Daumen im rechten Winkel nach links oder rechts abspreizen. Blicken Sie durch den Sucher, während Sie den Filter drehen, oder beobachten Sie das Bild im Live View, um zu sehen, wie sich der Effekt ändert. Stoppen Sie die Einstellung, sobald das Ergebnis am besten wirkt. Polfilter betonen aber nicht nur das Blau des Himmels, sondern reduzieren auch Reflexionen auf Wasseroberflächen oder Glas. Aufnahmen von Landschaften oder Städten wirken dadurch oft besser. Allerdings sollten Sie beim Einsatz an Weitwinkelobjektiven vorsichtig sein, da die Polarisation richtungsabhängig ist.



SHOOTING MIT PROFI-FOTOGRAF DAVID NOTON

BAUMLANDSCHAFTEN

fotografieren

Begleiten Sie den renommierten Landschafts- und Reisefotografen David Noton dabei, wie er sein Wissen an den ambitionierten Foto-Einsteiger Robert Cronk weitergibt und lernen Sie dabei, wie Sie die Schönheit der Bäume bestmöglich einfangen – von der Totale bis zum Detail.

Foto: David Noton, Robert Cronk; Fotoproduktion:
Texte: future publishing / Übersetzung: Lars Kreyßig

DER PROFI**DAVID NOTON**

David Noton kann auf eine über 35-jährige Erfahrung als professioneller

Landschafts- und Reisefotograf zurückblicken. In dieser Zeit hat der Engländer so ziemlich jeden Winkel der Erde besucht. Man könnte ihn also durchaus als „alten Hasen“ bezeichnen. Er selbst findet jedoch, dass man auch als Profi-Fotograf niemals ausgelernt hat.

DER EINSTEIGER**ROBERT CRONK**

Robert Cronk (57) arbeitet als Vermessungsingenieur und ist seit seinem

siebten Lebensjahr leidenschaftlicher Foto-Enthusiast. Seine ersten Bilder entstanden mit einer Kodak Instamatic. Heute fotografiert er vor allem Landschaften und Naturmotive. Er schwört nach wie vor noch auf seine inzwischen etwas betagte digitale Spiegelreflexkamera.

Fotos: David Noton, Robert Cronk, future publishing
Texte: future publishing / Übersetzung: Lars Kreyßig



Belichtung: 1/10s, f/11, ISO 100
Objektiv: Canon EF 24-105mm f/4L IS USM

PROFI-TIPP: VORBEREITUNGEN

Viele gehen davon aus, weit reisen zu müssen, um besonders schöne Motive ausfindig zu machen. Das ist aber in den meisten Fällen nicht nötig. David sucht regelmäßig die Region

rund um seine Heimat ab, wobei er immer wieder neue Bäume findet, die er fotografieren möchte.



EQUIPMENT-TIPP: POLFILTER

„Auch wenn ich Polarisationsfilter (kurz: Polfilter, Anm. der Red.) hauptsächlich an sonnigen Tagen benutze, um dem blauen Himmel und den weißen Schäfchenwolken einen Kontrast-Kick zu geben, nutze ich sie gerne, wenn der Himmel nicht strahlend blau ist“, verrät David. „Gerade bei Dunst und Nebel können sie hilfreich sein“, so der Profi. „Wir erlebten diesen Effekt während unseres Workshops. Nebel, auch wenn er nur diffus auftritt, lässt Aufnahmen schnell kontrastarm wirken. Ein Polfilter bringt den Kontrast zurück ins Bild“, erklärt David Noton.



”

David gab mir dann noch den Tipp, die Kuhherde, die plötzlich auftauchte, bewusst in die Komposition zu integrieren, statt sie mühsam herauszuhalten.“

ROBERT CRONK
Foto-Enthusiast



ZUERST AUS DER HAND

Bevor Sie Ihr Stativ aufbauen, um die Aufnahme zu komponieren, sollten Sie das Motiv zuerst mit der Kamera in der Hand erkunden. „Ich schaue immer zuerst durch den Sucher, zoomte raus und rein und bewege mich vor und zurück.“



Die Grundeinstellungen

Diese zwei einfachen Tipps können Ihnen helfen, konstant belichtete Aufnahmen zu erhalten.



AV-MODUS IM EINSATZ

„Für Landschaftsaufnahmen nutze ich den Av-Modus, da ich weiß, dass ich hier vor allem mit Blenden von f/11 bis f/16 fotografieren werde. Die zu verwendende Belichtungszeit liefert mir dann die Automatik. So erhalte ich eine optimale Schärfe und Schärfentiefe, und kann das ganze

Szenario vom Vordergrund bis zum Horizont scharf abbilden. Sind die Aufnahmen zu hell oder zu dunkel, nutze ich die Belichtungskorrektur. Dazu belasse ich ISO auf 100 und erhalte eine angepasste Belichtungszeit. Da ich vom Stativ fotografiere, sind längere Belichtungszeiten kein Problem“.

TAGESLICHT-WEISSABGLEICH



David fotografiert mit dem voreingestellten Tageslicht-Weißabgleich an seiner spiegellosen Canon EOS R5. Dadurch weisen all seine Aufnahmen die gleiche, konstante Farbtemperatur auf. Die verschiedenen voreingestellten Optionen, die im Menü wählbar sind, erlauben es Ihnen, sich individuell auf die

jeweilige Motivsituationen einzustellen (beispielsweise „wolkig“ oder „Schatten“). Wer nur auf den automatischen Weißabgleich (AWB) vertraut, läuft Gefahr, dass beispielsweise Sonnenauf- oder -untergänge eine zu kalte Farbtemperatur, also einen Blaustrich, erhalten.



AF ÜBER DAS TOUCHDISPLAY

Einer der großen Vorteile einer spiegellosen Kamera ist die Möglichkeit, den Fokus an einem beliebigen Punkt über das Touchdisplay einzustellen und zu fixieren. Bei alten Spiegelreflexkameras kann man je nach Model darauf beschränkt sein, wie viele Autofokuspunkte zur Verfügung stehen, um über den Sucher oder eine verhältnismäßig kleine Fläche am Display via Live-View zu fokussieren.



PROFI-TIPP: WANDERLUST

Machen Sie Spaziergänge und Wanderausflüge, um die Landschaft in Ihrer Umgebung besser zu erkunden und neue Motive zu entdecken. Von solchen Ausflügen profitieren Sie gleich doppelt. Sie halten Sie fit und gesund. Gleichzeitig finden Sie Motive, die Sie sonst nicht entdeckt hätten.



BELICHTUNGSREIHENAUTOMATIK

Motive im Wald bringen oft einen großen Kontrastumfang mit, mit vielen hellen und dunklen Bereichen. Alles in einer einzigen Aufnahme richtig abzubilden ist nahezu unmöglich. Hier bietet es sich an, mittels der Belichtungsreihenautomatik (AEB) eine Belichtungsreihe aufzunehmen, die einen Umfang von drei bis fünf Aufnahmen haben sollte.





Belichtung: 1/8s, 1/4s, 1/2s, 1s und 2s, f/16, ISO 100
Objektiv: Canon TS-E 17mm f/4L

”

Die Kombination Stativ und Bildstabilisator in der Kamera oder dem Objektiv kann häufig zu Problemen führen.“

DAVID NOTON
Profi-Fotograf

SPIEGELLOSE KAMERAS

„Ich fotografiere schon seit vielen Jahren ausschließlich mit spiegellosen Systemkameras. Ich hatte erst die EOS R. Mittlerweile besitze ich die EOS R5, die noch einmal bessere technische Daten aufweist und deren

Bildqualität mich überzeugt. Sie ist außerdem deutlich kleiner als zum Beispiel die EOS-1D X. Vor allem das R-Objektiv-Portfolio ist genial – leicht,

kompakt und liefert scharfe Ergebnisse. Inzwischen ist auch die Objektivauswahl riesig groß und deckt alle Bedürfnisse ab.“



PROFI-TIPP: AUF DEM STATIV IS AUS

Eine oft vergessene Einstellung kann beim Fotografieren vom Stativ aus zur regelrechten Verzweiflung führen. Moderne Objektive, aber auch viele Kameras sind inzwischen fast immer mit einer Bildstabilisation (IS) ausgestattet, um bei Aufnahmen aus der Hand für erstaunlich scharfe Ergebnisse zu sorgen. Deshalb: Auf dem Stativ ausschalten!

3 PROFIFOTOS IM BLICK

David Noton zeigt hier drei Fotos aus seinem Portfolio, in denen er die Natur zu verschiedenen Jahreszeiten in Szene setzte.



INFRAROT IM SOMMER

Diese Infrarot-Aufnahme vermittelt den Eindruck von schneebedeckten Bäumen, dabei herrschte Hochsommer. Alle grünen Elemente im Bild erscheinen Weiß – ein Effekt, der sich mit etwas Fingerspitzengefühl auch in Photoshop erzielen lässt.



WINTERBILDER KOMPONIEREN

Zwei Rennpferde werden zum Training ausgeritten. Die verschneite Landschaft gibt dem Szenario eine märchenhafte Stimmung. Kahle Winterbäume können grafische, starke Formen bilden, die der Bildkomposition Halt geben.

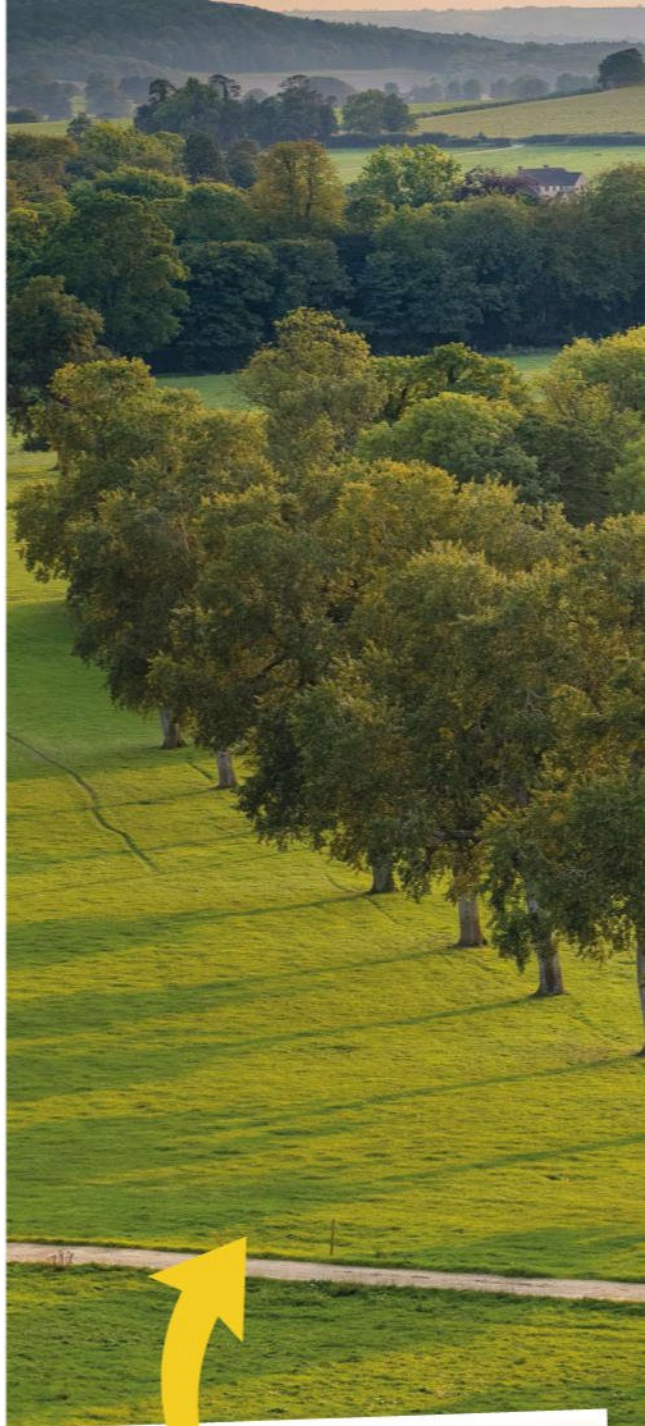


HERBSTFARBEN IM SEITENLICHT

Die letzten Herbstsonnenstrahlen erreichen dieses malerische Tal. Dank Telebrennweite wird das Szenario schön verdichtet und erhält so Tiefe. Das tiefstehende, seitliche Abendlicht lässt die Herbstfarben erst richtig zur Geltung kommen.

PROFI-TIPP: MEHRFELDMESSUNG

Parallel zum Av-Modus nutzt David gerne die Mehrfeldmessmethode. Mit dieser Methode misst die Kamera das Licht über den gesamten Bildausschnitt. Als Resultat erhält er eine ausgeglichene Belichtung. Sollte Ihr Hauptmotiv vor einem leuchtend hellen Himmel zu dunkel erscheinen, nutzen Sie die Belichtungskorrektur.





Belichtung: 1/13s, f/11, ISO 100
Objektiv: Canon RF 70-200mm F/2,8L IS USM

TELEBRENNWEITEN IM LANDSCHAFTSEINSATZ

„Viele meiner Workshop-Teilnehmer sagen mir, dass sie einzig ihre Weitwinkelobjektive zum Fotografieren mitgebracht haben, in der Annahme, dass diese in der Landschaftsfotografie ausschließlich zum Einsatz kommen“, sagt David. „Ich persönlich nutze allerdings oft Telebrennweiten – gerade bei weiten Landschaften – und zoome eher an interessante Motivstellen heran als zu versuchen, das ganze Szenario mit weitwinkligen Brennweiten festzuhalten.“



6 PROFI-TIPPS FÜR LANDSCHAFTSFOTOS VON DAVID NOTON

1 DIE AUFNAHME PLANEN

Tolle Aufnahmen sind selten Zufallstreffer, sondern meist das Resultat akribischer Planung. Alles beginnt mit der Suche nach dem passenden Ort – danach ist es eine Frage der Geduld, und dazu kann es auch gehören, das Motiv über Stunden anzustarren.

2 EINE IDEE IM KOPF HABEN

Je genauer Sie sich Ihre finale Aufnahme vorab vorstellen können, desto wahrscheinlicher ist eine gute Umsetzung. Gehen Sie davon aus, dass Sie mehrmals zum Aufnahmeort zurückkehren müssen, bis das Licht so ist, wie Sie es haben wollen.

3 SEIEN SIE PENIBEL

Überprüfen Sie vor jeder Aufnahme den Fokus, die Schärfentiefe, die Belichtung und den sicheren Stand Ihres Statives. Sie können sich auch eine Checkliste machen, die Sie vor jedem Auslösen abhaken.

4 EINFACH HALTEN

Starke Aufnahmen bestechen durch harmonische Kompositionen und klare Formen. Störende Elemente, die das Bild unruhig wirken lassen, sollten Sie vermeiden.

5 SEIEN SIE ORIGINELL

Versuchen Sie, Motive so zu fotografieren, wie Sie allein es sich vorstellen. Eifern Sie nicht anderen Fotografinnen und Fotografen nach. Zugegeben, einfach ist das nicht, aber sehr zufriedenstellend, wenn es klappt.

6 HABEN SIE SPASS

Die besten Bilder entstehen immer dann, wenn Sie entspannt bei der Sache sind und Spaß haben. Sollte das Wetter umschlagen oder sich die Fotobedingungen gegen Sie wenden, verzweifeln Sie nicht.



MIT DEM HISTOGRAMM ARBEITEN

Das Histogramm an Ihrer Kamera ist ein Graph, der Ihnen auf dem Kameradisplay auf einer horizontalen Achse die Helligkeitsverteilung Ihrer Aufnahme verdeutlicht. Auf der linken Seite werden die dunklen Bereiche angezeigt, die sogenannten Tiefen, auf der rechten die hellen, die sogenannten Lichter, und in der Mitte die Mitteltöne. Das Histogramm zeigt diese Tonwertverteilung als eine Art Berglandschaft an. Die Höhe der vertikalen Aus-

schläge veranschaulicht, wie viele dieser Tonwerte im Bild letztlich vorhanden sind. Schlägt der Graph beispielsweise zur linken Seite aus, ist das Bild zu dunkel belichtet.



SCHARFE AUFNAHMEN

„Meine Kamera stelle ich praktisch immer auf mein stabiles Gitzo-GT3533LS-Carbon-Stativ in Verbindung mit meinem 3-Wege-Neiger von Manfrotto. Außerdem habe ich in der Regel auch immer meinen altbewährten Fernauslöser im Einsatz. Mit diesem Set-up steht die Kamera felsenfest – und ich muss sie für die Aufnahme noch nicht einmal berühren. Gerade bei Aufnahmen mit längeren Belichtungszeiten kann jede noch so kleine Bewegung zu Verwacklungen führen. Mit einem Fernauslöser umgehe ich dieses Problem. Auch lassen sich damit ganz einfach Belichtungsreihen aufnehmen – ebenfalls ohne die Kamera berühren zu müssen“, berichtet uns David.



”

Zwar gab es ein wenig Lichtverschmutzung, aber David zeigte mir, wie ich mich zu positionieren hatte, um die Milchstraße bestmöglich ins Bild zu integrieren.“

ROBERT CRONK
Foto-Enthusiast

Belichtung: 20s, f/2.8, ISO 6400
Objektiv: Canon EF 16-35mm f/2.8L II USM

PRAXIS-RATGEBER

Wirkung *von Licht* in der Landschaftsfotografie

Licht ist das Erste, das eine Landschaft formt, noch bevor wir ein Motiv erkennen. Viele Fotografen konzentrieren sich auf Orte, Perspektiven oder technische Details. Doch die Wirkung eines Bildes entsteht viel früher. Sie beginnt, wenn das Licht über den Horizont steigt, in Nebelschichten hängen bleibt oder in einer Gewitterfront verschwindet.

TEXT UND FOTOS: FLORIAN ORTH

Vielleicht kennen Sie das Gefühl, wenn Sie an einem bekannten Ort steht und plötzlich alles anders wirkt als am Tag zuvor. Der Himmel ist klar, doch das Bild bleibt flach. Oder eine Szene, die gestern noch unscheinbar war, erstrahlt heute im ersten Morgenlicht, als hätte jemand eine neue Welt erschaffen. Licht verändert nicht nur Farben und Kontraste. Es verändert auch die Stimmung, die Tiefe und die Bedeutung eines Motivs – manchmal so stark, dass der eigentliche Ort fast in den Hintergrund tritt. In diesem Artikel zeige ich Ihnen, wie Sie Licht bewusster wahrnehmen können und warum es sich lohnt, auch bei Regen, Nebel oder Dunkelheit draußen zu sein. Wir sprechen über weiches Morgenlicht, über stürmische Tage und über Nächte, in denen die Landschaft beinahe verschwindet. Es geht nicht darum, perfekte Bedingungen zu finden, sondern die vorhandenen Bedingungen zu nutzen. ■ (fo)

FLORIAN ORTH



Florian Orth ist Landschaftsfotograf mit dem Schwerpunkt natürliche Licht-

stimmungen. Er leitet Fotoreisen und Workshops in Europa, arbeitet für Tourismus- und Outdoor-Marken. Sein Ansatz ist klar: echtes Licht statt KI, bewusste Wahrnehmung statt Zufall und rausgehen bei jedem Wetter. Wenn er nicht gerade auf den Lofoten, in Schottland oder auf Madeira unterwegs ist, steht er am liebsten im Nebel des Pfälzerwalds. Mehr über seine Arbeit finden Sie auf:

www.florianorth.de





Wie *Licht* die Landschaft formt

Es gibt Momente draußen, in denen Sie das Gefühl haben, die Landschaft würde für Sie atmen. Nicht, weil das Motiv besonders spektakulär wäre, sondern weil das Licht die Szene in etwas verwandelt, das Ihnen ohne Kamera vielleicht gar nicht so bewusst aufgefallen wäre. Ein Hügel bleibt ein Hügel, ein Baum bleibt ein Baum, doch sobald sich das Licht darüberlegt, beginnt eine Geschichte. Genau hier entsteht der magische Moment, der jede Fotografin und jeden Fotografen früher

oder später in seinen Bann zieht. Viele von uns beginnen mit der Vorstellung, dass das richtige Motiv das Bild macht. Wir suchen besondere Orte, dramatische Aussichten oder markante Formen. Doch mit der Zeit versteht man: Es ist nicht der Ort allein, der trägt. Es ist das Licht, das aus einem einfachen Motiv eine starke Fotografie formt. Ein Waldweg kann beispielsweise magisch wirken, wenn die ersten Sonnenstrahlen durch den Nebel brechen. Ein unscheinbarer Bach wird

”

Es ist das Licht, das aus einem einfachen Motiv eine starke Fotografie formt.

FLORIAN ORTH
Fotograf und Autor



zum Blickfang, wenn er im Gegenlicht zu leuchten beginnt. Und selbst Regen kann eine Szene verwandeln, indem er Farben sättigt und feine Kontraste herausarbeitet, die vorher vollkommen unsichtbar waren.

Gerade unterwegs spüren viele Fotografen diesen Effekt intuitiv, können ihn aber nicht benennen. Sie halten inne, weil etwas „stimmt“. Weil sich der Moment plötzlich größer anfühlt als das Motiv selbst. Irgendwann merkt man: Es ist das Licht, das einen emotional erreicht, nicht das Objekt, das man fotografiert.

Diese Erkenntnis eröffnet eine gestalterische Freiheit, die weit über technische Einstellungen hinausgeht.

Dabei geht es nicht darum, ständig nach „perfektem“ Licht zu suchen. Im Gegenteil: Je tiefer man in die Fotografie einsteigt, desto klarer wird, dass fast jede Wetterlage ein Geschenk sein kann. Ein klarer Morgen bringt weiches Licht und Ruhe ins Bild. Nebel formt Linien, reduziert Chaos und schafft Tiefe. Regen und tiefe Wolken bringen Energie und Dramatik, die Sie bei Sonnenschein niemals erhalten.

”

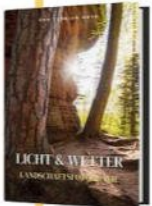
Es ist das Licht, das einen emotional erreicht, nicht das Objekt, das man fotografiert.

FLORIAN ORTH
Fotograf und Autor

Warum die *Goldene Stunde* in der Fotografie so *besonders* ist.

Das Licht kurz nach Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang lässt Landschaften weicher, plastischer und farbintensiver wirken. Schatten werden länger, Konturen klarer und selbst einfache Motive wirken plötzlich erzählerisch. Während das Morgenlicht etwas kühler und klarer ist, bringt das Abendlicht warme Farbtöne und starke Kontraste mit sich. Für viele Szenen ist in dieser Zeit keine aufwendige Technik nötig, da das Licht den größten Teil der Arbeit erledigt. Wer diese Phase bewusst nutzt, beginnt zu verstehen, wie sehr das Licht die Stimmung eines Bildes prägt.

E-BOOK ZUM ARTIKEL



Im E-Book „Licht in der Landschaftsfotografie – Fotografieren bei jeder Tageszeit und bei jedem Wetter“ lernen Sie praxisnah, wie Sie Nebel,

Regen, Sonne, Gegenlicht oder Dunkelheit gezielt einsetzen, um unabhängig vom Ort oder der Kamera emotionale Bilder zu gestalten.

Fotos: Florian Orth



KURZ ZUSAMMENGEFASST:

Warum *Licht* wichtiger ist als das Motiv

Nicht das Motiv selbst, sondern das Licht entscheidet darüber, wie eine Landschaft wirkt. Es formt Tiefe, Farbe und Stimmung und erzählt oft mehr als die fotografierte Szene. Jede Wetterlage bringt ihre eigene Bildsprache mit: Nebel, Regen oder Abendsonne. Wer beginnt, Licht bewusst wahrzunehmen, fotografiert nicht mehr zufällig, sondern gestaltet. Genau hier entsteht der Moment, in dem ein normales Motiv plötzlich zu etwas Besonderem wird.

Warum *weiches Licht* morgens und abends die Landschaft komplett verwandelt

Es gibt Momente am Tag, in denen die Landschaft fast so wirkt, als hätte jemand den Kontrast heruntergedreht und gleichzeitig einen warmen, goldenen Schleier darübergelegt. Dieses Licht entsteht, wenn die Sonne sehr flach über dem Horizont steht. Egal, ob am Morgen oder am Abend: Die Richtung des Lichts macht die Landschaft weich, plastisch und oft ein wenig magisch. Konturen werden betont, ohne hart zu wirken. Farben wirken satter, ohne künstlich zu erscheinen. Genau deshalb lieben viele Fotografen diese Zeit, da sie mit zu Bildern mit einer besonderen Stimmung führt.

Doch es gibt subtile Unterschiede zwischen Morgen- und Abendlicht, die man erst mit Erfahrung wahrnimmt. Das Morgenlicht wirkt kühler und klarer, da die Luft oft sauberer ist und weniger Staubpartikel enthält. Die Welt erwacht, Nebel hängt noch in Bodennähe und der Wind weht meist schwach. Das Abendlicht ist wärmer, manchmal sogar orange oder rötlich, weil die Atmosphäre den blauen Anteil des Lichts stärker filtert. Die Luft ist schwerer und wärmer. Gerade in den Bergen entsteht eine Mischung aus langen Schatten und intensiver Farbstimmung, wie sie nur kurz vor Sonnenuntergang zu sehen ist. Beide Zeiten gehören zur Goldenen Stunde und formen die Landschaft auf ihre eigene Weise.

Dieses Licht ist für Fotografen ein Geschenk, da es die Textur der Landschaft modelliert. Hügel erhalten Tiefe und Felsen wirken plastischer. Perfekt für atemberaubende Fotos!

◀ WEICHES LICHT

Die Goldene Stunde taucht die weitläufige Landschaft auf Madeira in ein stimmungsvolles weiches Licht.





Nebel, Regen, Sturm: Wenn *schlechtes Wetter* die besten Stimmungen schafft

◀ IM NEBEL

Nebel gilt zu Unrecht als „schlechtes Wetter“. Er erschafft neue Motive und sorgt für eine einzigartige Lichtstimmung.

KURZ ZUSAMMENGEFASST:

Warum *schlechtes Wetter* Ihre stärkste Lichtquelle sein kann.

Schlechtes Wetter ordnet eine Landschaft neu. Nebel reduziert visuelles Chaos und verwandelt Wälder in klare, grafische Räume. Regen sättigt Farben, weichzeichnet Kontraste und bringt manchmal Nebel mit sich, selbst wenn die Vorhersage etwas anderes sagt. Wenn anschließend die Sonne kurz durchbricht, entstehen magische Momente: Die Landschaft wird in dramatisches Licht getaucht, während der übrige Teil der Landschaft eher dunkel bleibt. In stürmischem Licht entstehen die lebendigsten und kraftvollsten Bilder. Wer bei schlechtem Wetter rausgeht, kann Stimmungen einfangen, die an klaren Tagen einfach nicht existieren.

Während viele Fotografen auf Sonnenschein hoffen, entstehen die eindrucksvollsten Landschaftsfotos oft bei „schlechtem“ Wetter. Nebel, Regen und stürmische Lichtwechsel schaffen einzigartige Stimmungen, die an klaren Tagen nicht möglich sind. Sie bringen Tiefe, Struktur und Atmosphäre in ein Bild. Genau deshalb sind sie für uns so wertvoll. Was für Spaziergänger nach grauem Einheitswetter aussieht, ist für die Kamera oft ein Geschenk, weil sich die Landschaft im schlechten Wetter neu ordnet. Kontraste werden weicher, Farben gedämpfter und die Stimmung intensiver. Nebel ist das vielleicht beste Beispiel dafür. Wenn Sie selbst mitten im Nebel stehen, wirkt die Welt leise und reduziert. In der Waldfotografie ist das von Vorteil, denn Nebel reduziert das visuelle Chaos, das Wälder oft so schwer fotografierbar macht. Ohne Nebel konkurrieren hunderte Äste, Stämme und Blätter miteinander und das Auge weiß nicht, wohin es zuerst schauen soll. Im Nebel hingegen tritt ein klarer Vordergrundbaum hervor, während die Formen dahinter Schritt für Schritt im Weiß verschwinden. Diese Staffelung schafft Tiefe, ohne den Betrachter zu überfordern. Das Bild wird ruhiger und ordentlicher und gewinnt an Klarheit, was bei Sonnenschein kaum zu erreichen ist. Genau deshalb entstehen meine liebsten Waldfotos fast immer an Tagen, an denen andere lieber zu Hause bleiben. Diffuser Dunst legt sich wie ein natürlicher Filter über die Landschaft. Formen werden weicher und Konturen lösen sich auf.

KURZ ZUSAMMENGEFASST:

Lichter bei Nacht

In der Dunkelheit offenbart Licht eine neue, stille Form der Schönheit. Die blaue Stunde sorgt für Klarheit und reduzierte Kontraste, die Milchstraße verbindet Landschaft und Himmel und Polarlichter tauchen ganze Szenen in farbiges Leuchten. Die Kamera sammelt mehr Licht als das menschliche Auge und eröffnet Ihnen damit eine unsichtbare Welt. Wer nachts fotografiert, lernt, Licht neu zu sehen.



Nacht und Dunkelheit: Warum *fehlendes Licht* keine Grenze ist

Viele Fotografen packen ihre Kamera ein, sobald die Sonne untergegangen ist. Dabei beginnt genau dann eine Phase, in der das Licht zu etwas völlig Neuem wird. Nach Sonnenuntergang verliert die Landschaft ihre harten Kontraste und verwandelt sich in eine Bühne, auf der selbst die kleinsten Lichtquellen eine enorme Wirkung entfalten. Die blaue Stunde ist der sanfte Übergang in diese Welt. Sie ist kühl, ruhig und gleichmäßig. Schatten verschwinden fast vollständig, Linien werden klarer und Farben wandern Richtung Blau. Für die Landschaftsfotografie ist diese Zeit ideal, da noch genügend Restlicht vorhanden ist, um sicher zu arbeiten, gleichzeitig aber

eine Stimmung erzeugt wird, die tagsüber nicht existiert. Städte beginnen zu leuchten, Wolken erhalten Struktur und Wasserflächen spiegeln das letzte Licht des Tages. Es ist ein Fenster von wenigen Minuten, das sich wie ein natürlicher Filter anfühlt. Wenn die Dunkelheit schließlich übernimmt, beginnt eine der reizvollsten Disziplinen der Fotografie. Die Milchstraße ist nicht nur ein astronomisches, sondern auch ein emotionales Motiv. Sie verbindet Landschaft und Kosmos auf einzigartige Weise. Benötigt werden ein ruhiger Vordergrund, ein klarer Horizont und ein Sternenhimmel, der sich wie ein Bogen über die Szene spannt. Mehr braucht es nicht, um ein Bild mit enormer Tiefe zu schaffen.

”

Wenn die Dunkelheit übernimmt, beginnt eine der reizvollsten Disziplinen der Fotografie.

FLORIAN ORTH
Fotograf und Autor

Mehr Tests. Mehr Praxis. Mehr Fotoleidenschaft.

Mehr WOW-Momente in 2026 erleben.

Jetzt **DigitalPHOTO** lesen und **bis zu 60% sparen!**



Digital
photo

Unser Tipp

60%

Rabatt auf ein

2-JAHRESABO

24 Ausgaben DigitalPHOTO

85,44 € statt 213,60 €

50%

Rabatt auf ein

JAHRESABO

12 Ausgaben DigitalPHOTO

53,40 € statt 106,80 €

40%

Rabatt auf ein

1/2-JAHRESABO

6 Ausgaben DigitalPHOTO

32,04 € statt 52,40 €

Ihre Vorteile

- ✓ **Sparvorteil** Bis zu 60 % Rabatt gegenüber dem Einzelkauf sichern
- ✓ **Bequem** Pünktlich und portofrei in Ihren Briefkasten
- ✓ **Flexibel** Jederzeit kündbar nach Mindestlaufzeit
- ✓ **Up-to-Date** Exklusive Inhalte & Expertenwissen aus der Welt der Fotografie
- ✓ **Inklusive** Vollversionen in Wert von mind. 100 € in jeder Ausgabe gratis für Sie

Jetzt bestellen!



shop.digitalphoto.de/newyear60

(24 Ausgaben DigitalPHOTO)

Aktions-Nr. DPH0061



shop.digitalphoto.de/newyear50

(12 Ausgaben DigitalPHOTO)

Aktions-Nr. DPH0062



shop.digitalphoto.de/newyear40

(6 Ausgaben DigitalPHOTO)

Aktions-Nr. DPH0063

oder Tel. **+49 (0)228 – 9550 335***

E-Mail **kundenservice@shop.digitalphoto.de**

Unser Tipp



^ **MORGENSTUND...**

*Die Szene fing Simone
Baumeister 5:30 Uhr am Morgen
mit ihrem EF 600 mm ein.*

IM GESPRÄCH MIT SIMONE BAUMEISTER

Heimische TIERWELTEN

Simone Baumeister zeigt, wie Kunst, Planung und stille Momente für sie in der Naturfotografie zusammenfinden.

FOTOS: SIMONE BAUMEISTER

INTERVIEW: SARAH ALEXANDRA FECHLER

Mit einem poetischen Spinnenbild hat die Natur- und Hobbyfotografin Simone Baumeister den Categoriesieg „Natural Artistry“ beim renommierten Wildlife Photographer of the Year gewonnen. Doch ihr Werk umfasst weit mehr als leuchtende Stadtlichter und kunstvolle Effekte. Im Gespräch erzählt sie, warum sie in der Natur zur Ruhe kommt, wie Planung und Intuition zusammenfinden und weshalb selbst unscheinbare Orte zu ihren liebsten Fotorevieren zählen. Dabei gibt sie Einblicke in ihre Arbeitsweise und in die Momente, die ihr viel bedeuten und sie heute prägen.

phōto: Was war das für ein Gefühl, bei einem so renommierten Wettbewerb ausgewählt zu werden?

Simone Baumeister: Es war schlicht überwältigend. Ich habe lange davon geträumt, irgendwann einmal ein Bild unter die besten 100 des Wildlife Photographer of the Year zu bekommen –

allein schon wegen der Wanderausstellung, die weltweit gezeigt wird. Die Vorstellung, Teil dieser Präsentation zu sein, hat mich motiviert, jedes Jahr erneut einzureichen, auch wenn ich es nie wirklich für realistisch hielt. Als dann die Mail kam, war ich gerade auf dem Sprung aus der Wohnung. Ich habe sie unterwegs geöffnet und konnte es kaum glauben. Erst am Abend habe ich sie noch einmal gelesen – sicherheitshalber, weil ich dachte, ich hätte mich verlesen – und sah dann, dass es sogar der Categoriesieg war. Da war ich wirklich kurz überzeugt, dass es Spam sein muss.

Was ging Ihnen durch den Kopf?

Tatsächlich erst einmal: „Ich kann doch gar nicht nach London fahren, ich spreche kaum Englisch.“ Ich hatte mir ja nie einen Categoriesieg ausgemalt, sondern nur gehofft, einmal unter die Top 100 zu kommen. Das stand so nicht im Plan. Am nächsten Tag ist es dann langsam eingesickert – und ➤



^ DOPPELTE LIBELLE

Baumeister setzt bei ihren Naturfotos auf eine künstlerische Inszenierung der wilden Umgebung.

ich war völlig überwältigt. Am liebsten hätte ich es sofort allen erzählt, aber die strenge Verschwiegenheitspflicht bis Oktober war wirklich hart.

Ihr prämiertes Bild zeigt eine Spinne vor leuchtenden Lichtkreisen. Wie ist diese Aufnahme entstanden?

Das Bild entstand mit einer recht ungewöhnlichen Ausrüstung: einem rund 60 Jahre alten, analogen, komplett manuellen Objektiv, das ich gebraucht für wenig Geld gekauft und anschließend modifiziert habe. Ich habe es auseinandergebaut, eines der Glaselemente gedreht und wieder eingesetzt. Dadurch wird nur das Zentrum scharf, während die Schärfe zum Rand

hin deutlich abnimmt und die Verzerrungen zunehmen. Das erzeugt diesen besonderen Look. Dieser Effekt funktioniert besonders gut mit Kunstlicht. Die Spinne hing etwa 30 Zentimeter vor mir in ihrem Netz an einer Fußgängerbrücke. Etwa 150 Meter dahinter lag eine große Kreuzung – bei Nacht also perfekte Lichtquellen durch Ampeln und Autos. Die bunten Lichtflecken im Hintergrund stammen genau von dieser Szenerie.

Wann und wo ist das Bild denn genau entstanden?

Die Aufnahme entstand im November gegen 19 Uhr, mitten in der Stadt, auf einer Fußgängerbrücke. ➤

GEDULD >

Bei der Naturfotografie braucht es viel Geduld. So wartet Baumeister gern auch ein paar Stunden, bis sich die scheuen Motive zeigen.



HIMMEL UND ERDE >

In der Doppelbelichtung kombiniert Baumeister eine Aufnahme der Baumkronen mit dem Waldboden darunter.

Sie haben in der Kategorie „Natural Artistry“ gewonnen. Viele Ihrer Bilder haben einen künstlerischen Ansatz. Wie gelingt das in der Naturfotografie?

Tatsächlich fotografiere ich zu etwa 95 Prozent sehr dokumentarisch und wenig künstlerisch. Die Wettbewerbsbilder vermitteln da manchmal einen etwas anderen Eindruck.

Wie viel lässt sich denn planen?

Mehr, als viele erwarten. Wenn man weiß, wo man welche Tiere findet und zu welchen Tageszeiten sie sich gerne zeigen, kann man viel vorausdenken: Lichtstimmungen, Hintergründe, Perspektiven. Eichhörnchen sammeln im Herbst Nüsse, Amseln sitzen in der Dämmerung gerne auf Hausgiebeln – all das lässt sich einplanen. Und Blumen laufen bekanntlich nicht weg. Wer viel beobachtet und Zusammenhänge erkennt, kann in der Naturfotografie erstaunlich viel vorbereiten.

War das Spinnenfoto ein spontaner Fund – oder hatten Sie so ein Bild im bereits Kopf?

Dieses Bild war tatsächlich geplant. Spinnen an Brücken findet man oft, und Tiere vor Stadtlichtern zu fotografieren ist nicht neu – Füchse, Tauben,

Waschbären, Reiher: das wurde alles schon gezeigt. Auch Fotos mit alten Objektiven gibt es immer wieder. Ich wollte an diesem Abend einfach beides kombinieren und bin deshalb ganz gezielt zu dieser Brücke gegangen, weil die Kreuzung dahinter perfekt passte.

Gab es an diesem Abend einen Moment, der die Aufnahme für Sie besonders gemacht hat?

Ja, tatsächlich. Ich war mit einer Freundin dort, und wir knieten vor dem Geländer – eine typische Naturfotografenhaltung, die öfter für Irritation sorgt. Ein Vater kam mit seinem etwa sechsjährigen Sohn vorbei. Der Junge fragte neugierig, was wir dort machten. Als ich erklärte, dass wir eine Spinne fotografieren, war er völlig perplex, wie das Spaß machen kann. Bevor er weiterging, sagte er: „Ich dachte, dass ihr arm seid.“ Seine Ehrlichkeit, sein Mitgefühl – das hat mich wirklich berührt. Ich denke heute noch daran, wenn ich das Bild ansehe.

Nehmen Sie oft an Wettbewerben teil?

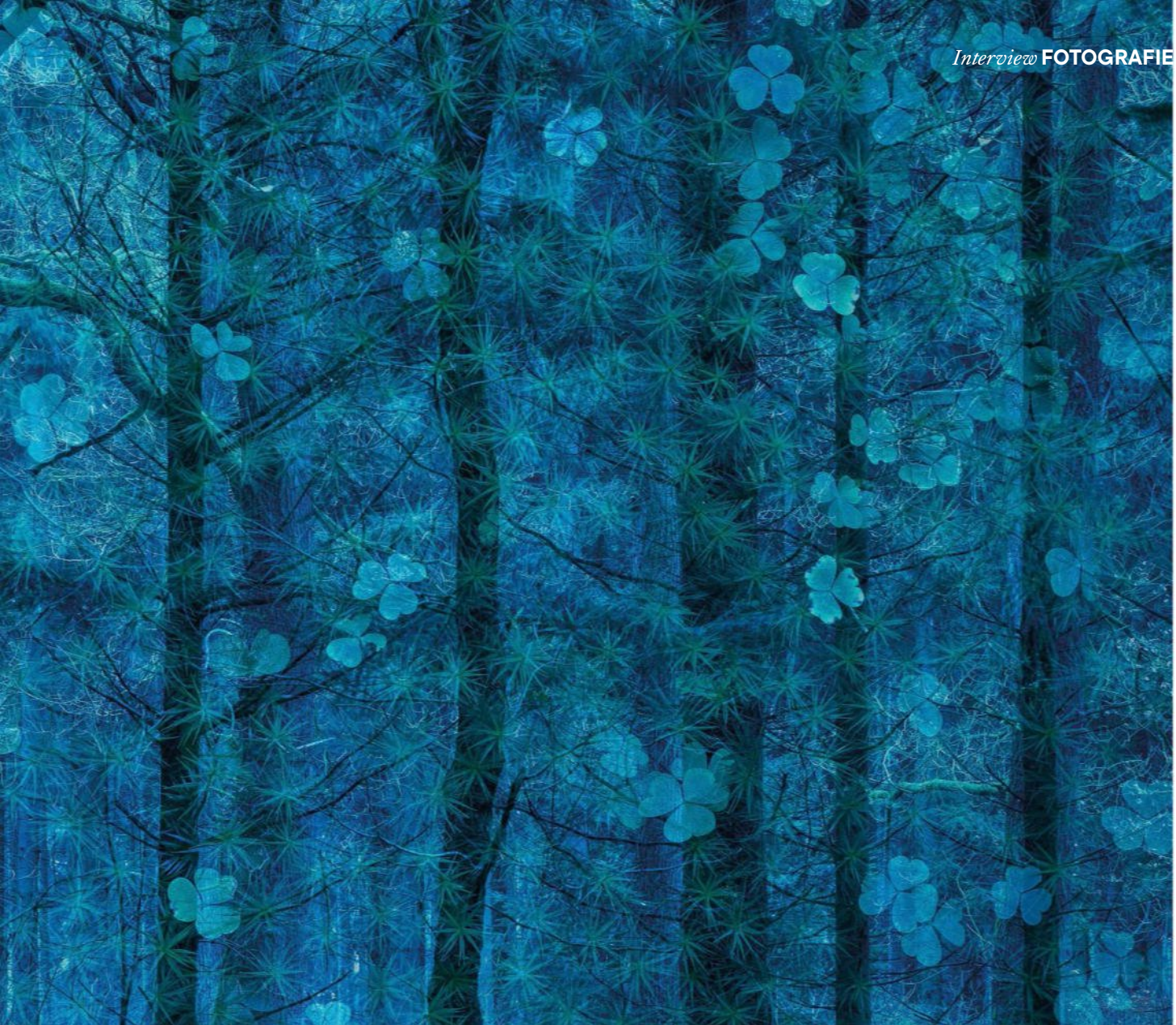
Ja, ich nehme sehr regelmäßig teil. Zum einen, weil es sich für mich wie ein gemeinsames Projekt anfühlt – auch wenn man die anderen Teilnehmenden gar nicht kennt. Zum ande-



”

Beginnen Sie dort, wo Sie sind. Man muss nicht für Naturfotos nach Afrika reisen – Natur ist überall.

SIMONE BAUMEISTER
Fotografin



ren ist da natürlich der Reiz: die kleine Aufregung beim Warten, ob ein Foto in die Endauswahl kommt. Und es zeigt mir, ob meine Bilder Menschen erreichen. Man muss wissen: Bei internationalen Wettbewerben mit zehntausenden Einsendungen fallen in den letzten Runden unglaublich viele hervorragende Bilder weg. Es gibt weltweit enorm viele großartige Fotografen – das gehört dazu.

Mit welcher Ausrüstung arbeiten Sie?

Derzeit nutze ich zwei Kameras: die Canon R5 und die Canon R5 II. Vollformat ist für mich ideal, vor allem in

der Dämmerung. Bei den Objektiven setze ich fast ausschließlich auf Canon – von 16 bis 600 Millimeter ist fast alles abgedeckt, nur zwischen 35 und 70 Millimeter habe ich eine kleine Lücke in meiner Kameratasche, die mir aber noch nie gefehlt hat.

Haben Sie in der Praxis ein Lieblingsobjektiv?

Schwierige Frage. Verzichten würde ich ungern auf das Canon RF 600 f/4, das ich einmal vergleichsweise „günstig“ erwerben konnte. Für Ansitze liebe ich es, aber für Spaziergänge ist es schlicht zu groß.

Was haben Sie neben Kamera und Objektiv sonst noch dabei?

Eine Taschenlampe, falls es mal später wird – und wenn ich daran denke, Papiertaschentücher, um bei Regen die Linse zu säubern. Manchmal gehe ich aber auch völlig ohne Rucksack los.

Viele Ihrer Bilder wirken urban. Was ist Ihr Lieblingsort zum Fotografieren?

Lustig ist: Die meisten meiner Aufnahmen entstehen gar nicht urban. Ich zeige nur vielleicht überdurchschnittlich viele dieser Bilder, weil ich die Lichtstimmungen so mag. Eigentlich bin ich fast immer in der Natur unter- ➤



▲ IM GEGENLICHT

Auch die beiden Vögel im goldenen Abendlicht fing baumeister mit einer langen Brennweite ein.

wegs. Ich liebe Moore oder Gebiete, die auf den ersten Blick unscheinbar wirken – ehemalige Industrieflächen, alte Scheunen, Halden. Dort findet man oft Falter, Eidechsen oder Steinkäuze, meine Lieblingsvögel.

Welchen Rat würden Sie angehenden Naturfotografen geben?

Beginnen Sie dort, wo Sie sind. Man muss nicht für Naturfotos nach Afrika reisen – Natur ist überall. Wer regelmäßig dieselben Orte besucht, lernt unglaublich viel: über Tiere, Pflanzen, Verhalten, Licht. Das schult den Blick und hilft, Motive schneller zu entdecken. Und ja, die Ausrüstung ist nicht das Wichtigste – aber sie kann manches erleichtern. Jede Kamera kann gute Bilder machen; entscheidend ist das eigene Verständnis für Motiv, Licht

und Situation. Mein Gewinnerfoto hätte man mit einer Kamera von 300 Euro machen können.

Was bedeutet Ihnen die Naturfotografie – und wie kamen Sie dazu?

Naturfotografie ist für mich ein Ort der Ruhe. Draußen verlangsamt sich alles, wird leiser, klarer. Selbst wenn ich stundenlang auf einen Steinkauz warte, bin ich entspannt. Ich habe mit der Fotografie in einer schwierigen privaten Phase begonnen. Ich brauchte etwas, das mich aus dem Alltag herausholt. Der Blick durch den Sucher hat mir eine neue Welt geöffnet – ein kleiner Ausschnitt, auf den ich mich fokussieren konnte. Heute komme ich nicht immer mit einem Foto nach Hause – aber immer mit Ruhe. ■

SIMONE BAUMEISTER



Simone Baumeister lebt im nördlichsten Münsterland am Rand des Emslands. Sie verbindet Fotografie

mit ihrer Liebe zur Natur und möchte Menschen für den Schutz unserer Lebensräume sensibilisieren. Ihre Motive findet sie meist auch vor der Haustür – bei Spaziergängen, die für sie fast nie verlorene Zeit sind.

naturfoto-baumeister.com

♥ NATUR UND KULTUR

In vielen Bildern ihres Portfolios zeigt Baumeister Tiere in urbaner Umgebung.



*Wildlife Photographer
of the Year*
**GEWINNERBILD
NATURAL ARTISTRY**

SIEGERBILD >

Mit diesem Bild holte sich Simone Baumeister den Categoriesieg beim Wildlife Photographer of the Year 2025.





^ **PURPLE CLOUDS**

Ein charakterstarkes Porträt von Kiki Xue, geprägt von skulpturaler Form, präzisiertem Licht und malerischer Farbigkeit. Entstanden im Jahr 2020.



PORTRÄTFOTOGRAFIE

WIE EIN GEMÄLDE

Die eigene fotografische Handschrift zu entwickeln, ist eine große Herausforderung. Der Fotograf Kiki Xue hat sie gefunden. Seine Porträts wirken wie eine Verbindung aus Malerei und Zeichnung.

ANMUT

Für dieses Shooting inszenierte Kiki Xue das Model Madison Stubington. Lichtführung, Hintergrund und Kleidung erinnern an Porträts des niederländischen Barocks.

LARS KREYSSIG IM GESPRÄCH
MIT MODEFOTOGRAF KIKI XUE

Der chinesische Fotograf Kiki Xue ist für seinen malerischen Stil bekannt. Im Interview spricht er über seinen Weg von der Mathematik zur Fotografie, über prägende Begegnungen und den Umzug nach Paris – und darüber, warum für ihn zur Fotografie neben Intuition auch Ruhe und Alleinsein gehören.

phōto: Herr Xue, wir wurden auf Sie aufmerksam, weil Sie sich einen ganz eigenen Stil erarbeitet haben, der fast schon malerisch wirkt. Kommen Sie von der Malerei?

Ich habe zwar als Kind gemalt, aber nie konsequent weiterverfolgt. Die Liebe dazu blieb jedoch. Die Kamera wurde schließlich zu meinem Werkzeug, um malerische Konzepte auszudrücken. Zwischen der Malerei und der Fotografie sehe ich viele Parallelen: eine Idee entwickeln, ihre Umsetzbarkeit prüfen und sie mit Licht und Inszenierung verbinden. Deshalb investiere ich viel Zeit in die Vorbereitung eines Shootings. ➤





◀ **STUDIOLICHT**

Mitunter arbeitet Kiki Xue mit Kunstlicht – sein männlicher Look bleibt dennoch unverkennbar.

”

Am meisten zählt letztlich die Emotion. Mich ziehen schmerzlich-schöne, kraftvolle Momente an.

KIKI XUE
Fotograf

♥ **STREIFEN**

Malerei und Fotografie verschmelzen in diesem Bild.



Fotos: Kiki Xue

SPACE AND TIME >

Der Fotograf nannte diese Arbeit „Raum und Zeit“. Ein stilistisch strenges Porträt, bei dem das Gesicht verdeckt bleibt.

Ihre Porträts erinnern bisweilen an die niederländische Barockmalerei.

Spüren Sie diesen Einfluss selbst?

Erst in den letzten Jahren habe ich mich intensiver mit Kunstgeschichte beschäftigt und dadurch einen tieferen Zugang beispielsweise zur Barockkunst und den niederländischen Meistern gefunden. Davor liebte ich Malerei vor allem instinktiv. Ich habe aber auch festgestellt, dass Wissen auch ein Hindernis sein kann. Am Ende muss künstlerisches Arbeiten der inneren Intuition folgen.

Dann lassen Sie uns jetzt konkret auf Ihre Fotos schauen. Worauf achten Sie bei der Komposition eines Porträts?

Am Anfang stehen für mich oft die Farben, denn sie erreichen die Betrachterinnen und Betrachter unmittelbar. Doch am meisten zählt letztlich die Emotion. Mich ziehen schmerzliche, kraftvolle Momente an. Meine Arbeit ist eine Verschmelzung aus Licht, Farbe, Gefühl und Detail.

Wie wählen Sie die Farben aus?

Intuitiv. Natürlich lasse ich mich manchmal von Farbkombinationen in Gemälden inspirieren, aber das ist inzwischen Teil meiner Erfahrung. Letztendlich muss es sich einfach natürlich anfühlen.

Und das Licht in Ihren Bildern?

Wann immer es möglich ist, nutze ich natürliches Licht. Wenn künstliches Licht notwendig ist, greife ich am liebsten zu Dauerlicht. So kann ich die gewünschte Atmosphäre direkt gestal-





◀ **AUGENBLICK**

Eine frühe Arbeit des Fotografen aus dem Jahr 2013. Schon hier ist seine Handschrift erkennbar.

Fotos: Kiki Xue



ten, ohne dass ein Blitz die Verbindung zu meinem Gegenüber stört.

Mit welcher Kamera arbeiten Sie?

Am häufigsten arbeite ich mit einer Hasselblad. Ihre Bildqualität erinnert, wie ich finde, tatsächlich an Ölgemälde, und die konzentrierte, ernsthafte Arbeitsweise liegt mir sehr.

Welche Rolle spielt Mode in Ihrem kreativen Prozess?

Mode ist für mich ein Raum für Fantasie. Sie hilft mir, Figuren zu entwickeln, die mehr erzählen, als Kleidung allein zeigen kann. Jedes Stück trägt die Handschrift der Designerinnen und Designer. Ich versuche, diese Idee in meiner Bildsprache weiterzuführen.

Lassen Sie uns noch einen Schritt zurückgehen – an die Anfänge Ihrer Karriere. Sie sind in China geboren, leben jetzt aber in Paris. Warum sind Sie nach Frankreich gezogen?

Da muss ich vielleicht etwas weiter ausholen. Ich bin ein Autodidakt, was die Fotografie angeht. Ursprünglich komme ich aus der Mathematik, mit einem entsprechenden Universitätsabschluss, aber ich begann bereits während des Studiums, erste Porträts zu erstellen. Letztlich sehnte ich mich nach professioneller Begleitung. In Peking traf ich 2011 Franca Sozzani, die damalige Chefredakteurin der Vogue Italia. Sie ermutigte mich sehr und stellte mich wiederum Alessia Glaviano (*Head of Global PhotoVogue, Anm. d. Red.*) vor, die meine

Arbeit offensichtlich mochte und mich darin bestärkte, auf einer größeren Bühne zu arbeiten.

War das am Ende der Grund für Ihren Umzug nach Paris, das bis heute als Zentrum der Modefotografie gilt?

Ja, tatsächlich. Über ihre Empfehlung lernte ich meine spätere Agentin Elena kennen – und zog schließlich nach Paris. Dort konnte ich mich noch intensiver mit Fotografie beschäftigen und meinen Blick weiterentwickeln. Gleichzeitig war es ein völliges Eintauchen in ein neues Leben. Beim Wechsel vom Osten in den Westen beginnt man in vieler Hinsicht von vorn. Diese Erfahrungen haben meine künstlerische Sicht nachhaltig geprägt. ➤



◀ ALTE MEISTER

Auch in diesem Gruppenporträt sind Stilmittel der Alten Meister erkennbar.

SCHWARZWEISS >

Gänzlich monochrom arbeitet Kiki Xue eher selten – kraftvoll wirken auch diese Bilder.



PORTRÄT >

Im Jahr 2023 entstand dieses ausdrucksstarke Foto für das Boycott Magazine.

Was inspiriert Sie in Paris am meisten?

Es ist vor allem das Leben in Paris. Die Stadt fließt in einem ruhigen, angenehmen Rhythmus, wie ein sanfter Strom. Hier gibt es eine lebendige Kunstszene, in der Kreativität und Publikum auf ganz unterschiedliche Weise miteinander in Kontakt kommen. Kunst wird hier verstanden und geschätzt; Ausstellungen, Galerien, Agenturen und Kunschtchaffende finden gleichermaßen Raum und Resonanz.

Brauchen Sie diese Lebendigkeit für Ihre Kreativität?

Jein. Das Umfeld hier ist sehr inspirierend. Für meine Kreativität brauche ich allerdings auch Ruhe. Allein zu leben gibt mir den Raum, Geschichten leise entstehen zu lassen und meine Arbeit weiterzuentwickeln. Diese Form der Einsamkeit ist für mich unverzichtbar.

Wie würden Sie beschreiben, was Fotografie für Sie bedeutet?

Für mich ist Fotografie etwas sehr Anspruchsvolles. Sie entsteht aus allem, was man selbst erlebt hat – und zeigt sich im Bild nicht als Zurschaustellen, sondern als Ausdruck von Geschmack, Erfahrung und Tiefe. Fotografie braucht Zeit. Sie verlangt, dass man das Leben aufmerksam und ohne Eile wahrnimmt. Meiner Meinung nach fließen Freude und Schmerz mit ein und setzen sich im Laufe der Jahre wie feine Schichten in der eigenen Arbeit ab. ■

MAKE-UP >

Dieses starke Bild entstand in Zusammenarbeit mit dem Maskenbildner Fei Wang (@firwang).



DER FOTOGRAF



Xue Wei wurde in Chengdu geboren und arbeitet heute als Mode- und Kunstfotograf in Paris. Seine Porträts wurden mehrfach ausgezeichnet und erschienen u. a. in der Vogue und in Harper's Bazaar. 2022 erschien sein Buch „KIKI XUE Portraits“.

www.kikixue.com
@kikikixue



SLEEPING BEAUTY

Für Vogue Hong Kong
fotografierte Kiki Xue 2023
eine Porträtserie mit dem
Titel „Sleeping Beauty“.

Fotos: Kiki Xue

IKONEN DER FOTOGRAFIE UND IHRE WERKE

IKONEN

Was macht ein Foto zur Ikone? Das Motiv?
Der Fotograf oder die Fotografin – oder die
Geschichte hinter dem Bild? Genau diesen
Fragen widmet sich unsere Serie.

TEXT: LARS KREYSSIG

Auch wenn Gregory Crewdson kein klassischer Landschaftsfotograf ist, spielen Landschaften eine zentrale Rolle im Œuvre des 1962 in Brooklyn geborenen Künstlers, der wie kaum ein anderer den Blick in das Innenleben seiner Landsleute richtet. Das

Kunstmuseum Bonn widmet ihm derzeit eine umfassende Retrospektive und präsentiert einen der international bedeutendsten Vertreter der narrativen Fotografie – ein Anlass, sein vielschichtiges Werk neu zu betrachten.

GESCHICHTENERZÄHLER

Einsame Vorstädte, düstere Wälder, spärlich beleuchtete Häuser und darin Figuren, die eine unsichtbare Last mit sich zu tragen scheinen: Crewdson erschafft Fotos, die wie Standbilder aus einem Horrorfilm oder Psychothriller wirken. Die Assoziation liegt nah, denn seine Produktionen erinnern eher an Filmsets als an klassische Shootings. Monatelange Vorbereitungen, präzises Casting, detaillierte Szenenbilder und ein Team aus Dutzenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begleiten seine Arbeit – ein Aufwand, der sich mit großen Hollywoodproduktionen vergleichen lässt.

Im Zentrum steht für Crewdson zuerst die Frage nach dem Ort. Sobald er eine passende Umgebung gefunden hat, entwickelt er eine Geschichte, definiert Figuren und komponiert eine Szene, die weniger erzählt als andeutet. Oft zeigt das Bild nur einzelne Elemente, doch genug, um psychologische Spannung aufzubauen. Wir werden hineingezogen in stille Dramen, die gerade deshalb so stark wirken, weil sie nie vollständig erklärt werden. Was ist geschehen? Was bleibt unausgesprochen? Die Antworten liegen irgendwo zwischen den Schatten.

AKRIBISCHE PLANUNG

Fotografisch betrachtet ist Crewdsons Arbeit ein Ausnahmefall in der zeitgenössischen Kunst. Während viele seiner Kolleginnen und Kollegen auf dokumentarische Ansätze setzen, interessiert ihn das Potenzial der Inszenierung. Jede Geste, jede Bewegung,

AUSSTELLUGSTIPP

Das Kunstmuseum Bonn zeigt noch bis zum 22. Februar eine Retrospektive des US-Fotografen Gregory Crewdson. Zu sehen sind zentrale Werke aus über drei Jahrzehnten, die die einzigartige Mischung aus präziser Inszenierung und psychologischer Tiefe verdeutlichen. Die Ausstellung „Gregory Crewdson Retrospektive“ entstand in Kooperation mit der Albertina Wien.
www.kunstmuseum-bonn.de



^ PINIENWALD

Das Foto „The Pine Forest“ (aus der Serie Cathedral of the Pines) entstand im 2014.

”

Der künstlerische Prozess ist erst dann abgeschlossen, wenn die Betrachtenden ihre eigenen Gedanken mit einbringen.

GREGORY CREWDSON
Fotograf

Gregory Crewdson

jeder fallende Lichtstrahl ist durchdacht. Seine Bilder entstehen mit hochauflösenden Mittelformatkameras, deren Schärfe und Detailreichtum seine komplexen Tableaus tragen.

DER LICHTMALER

Licht spielt dabei eine zentrale Rolle. Crewdson arbeitet häufig in der blauen Stunde – jener Phase zwischen Tag und Nacht, in der das natürliche Licht kühl und weich ist, während künstliche Lichtquellen aus Häusern oder Straßenlaternen bereits aufleuchten. Diese Mischung erzeugt einen besonderen Farbdialog: kühles Blau trifft auf warmes Gelb oder Orange. In der Farbfotografie gilt dieses Zusammenspiel seit jeher als ästhetisch besonders reizvoll, weil es Harmonie und Spannung zugleich erzeugt. Crewdson nutzt diese Qualität konsequent, um eine Atmosphäre zu schaffen, die poetisch, geheimnisvoll und leicht entrückt wirkt.

Fotos: © Gregory Crewdson

AMERIKANISCHE LANDSCHAFT

Doch er geht noch weiter: Immer wieder greift Crewdson auf klassische Mittel der Landschaftsfotografie zurück. Viele seiner Bilder besitzen eine durchgehende Schärfe, die von der vordersten Bildebene bis in die Tiefe reicht. Nebel, symmetrische Wälder, führende Linien, klare Stafelung: Auch die Komposition folgt oft den Regeln und der Arbeitsweise von Landschaftsfotografinnen und -fotografen, die mit geschlossener Blende und langer Belichtungszeit arbeiten, um eine vollständige räumliche Erfassbarkeit zu ermöglichen.

Aber auch die Landschaft selbst ist Teil seiner Bilder – doch dient sie Crewdson nicht als bloßes Setting. Sie wird zum psychologischen Resonanzraum. Seine Wälder sind keine neutralen Naturdarstellungen, sondern Projektionsflächen für Ängste und Sehnsüchte. Seine Straßen sind nicht nur Orte des Verkehrs, sondern sym-

bolische Schwellenräume. Die kleinen amerikanischen Städte, die Crewdson immer wieder fotografiert, treten in der monumentalen Landschaft der USA wie farbige Tupfer hervor – und lassen die Verletzlichkeit menschlichen Lebens umso deutlicher sichtbar werden. In diesem Sinne spannt seine Arbeit einen Bogen von der Psychologie des Individuums zur Poesie des Raums. Crewdson zeigt, wie Landschaft nicht nur Ort, sondern Bedeutung werden kann – und macht damit sichtbar, wie nah sich narrative Fotografie und Landschaftsfotografie in Wahrheit sind. ■

”

Ich möchte, dass all meine Bilder eine offene Geschichte bleiben – wie eine Frage.

GREGORY CREWDSON
Fotograf



Ikonen



◀ STARKFIELD LANE

Bis ins kleinste Detail inszeniert ist auch dieses Bild der Serie „An Eclipse of Moths“ aus dem Jahr 2018-2019.

▲ TWILIGHT

Typisch Crewdson: Eine Szene, die aus einem Hollywoodfilm entstammen könnte.



FOTOS AUS DER FOTOCOMMUNITY

IHRE BILDER BEI UNS

Wir zeigen wunderschöne
Landschaftsaufnahmen von
Mitgliedern der Fotocommunity.
Lassen Sie sich inspirieren!



HERBSTNEBEL AN DER WEINSTRASSE VON FRANZ GRASSL

Die Idee: Franz Grassl entdeckte in der Früh über eine Webcam der Umgebung, dass in der Steirischen Toskana bei Leutschach eine schöne Nebeldecke ist und die Sonne etwas herauskommt. Diese Szene wollte er unbedingt festhalten.

Die Gestaltung: Vor Ort startete er seine Drohne und nahm direkt mehrere Bilder auf. Er war begeistert von der Dichte des Nebels und wie die Landschaft dadurch im Zusammenspiel mit der Sonne zur Geltung kam.

Die Technik: An der Drohnenkamera nutzte er einen Freewell ND 64 Filter.

Dji Air 3s | 8,7 mm | 1/100 s | F/1,8 | ISO 200

YouTube: [franzgrassl8064](#)

Fotocommunity: Franz Grassl

Landschaften gehören zu den beliebtesten Motiven von Fotografinnen und Fotografen – und doch sind sie alles andere als leicht einzufangen. Zwar liefert die Natur die Kulisse frei Haus, doch wirklich eindrucksvolle Aufnahmen entstehen selten im Vorbeigehen. Licht, Perspektive, Stimmung und Komposition müssen harmonisieren, damit eine Szene ihre ganze Wirkung entfalten kann. Zum Auftakt unseres neuen Fotowettbewerbs mit der fotocommunity zum Thema „Landschaft“ präsentieren wir Ihnen eine Auswahl inspirierender Aufnahmen von Mitgliedern der fotocommunity. Sie beweisen, wie unterschiedlich sich Natur interpretieren lässt: von weiten, nebligen Horizonten über dramatische Lichtstimmungen bis hin zu farbenfrohen Regenbögen oder auch melancholischen Schwarz-Weiß-Aufnahmen. ■

”



*Ein Foto wirkt am intensivsten,
wenn die Farben harmonisch
aufeinander abgestimmt sind.*

SANDRA THEUMERT
Grafikerin



TREFFLINGFALL VON FRANZ ATZMÜLLER

Die Idee: Das Foto ist im Zuge einer Wanderung entstanden, wobei Franz Atzmüller der schöne Verlauf des Trefflingsfalles ins Auge gestochen ist.

Die Gestaltung: Er wollte ein möglichst weiches und fließendes Foto des Gewässers erzielen und dabei den Wasserfall am rechten Bildrand wieder auslaufen lassen.

Die Technik: Der Fotograf verwendete eine längere Belichtungszeit, um den Effekt des weich fließenden Gewässers zu erzeugen. Damit das Foto nicht verwackelt, wurde die Kamera bei der Aufnahme an einem Baumstamm abgestützt.

Nikon Z 6 | Nikkor Z 24-120 mm F/4 S
| 24 mm | 1/5 s | F/11 | ISO 250

fotocommunity: Franz Atzmüller



WELLENBRECHER VON UTE BERNHARDT

Die Idee: Die Idee kam Ute Bernhardt spontan bei einem Ausflug mit Freunden nach Zeeland (Holland) bei einem Strandspaziergang. Die Pfosten habe sie schon von Weitem gesehen und das Foto-Potenzial erkannt.

Die Gestaltung: Sie probierte einige Blickwinkel aus und entschloss sich zu einem Bild aus der Hocke. Mit der Perspektive wollte sie vor allem visuelle Tiefe erzeugen, die das Gefühl kreiert, durch die Pfosten hereingezogen zu werden.

Die Technik: Sie entwickelte das Foto nachträglich mit Lightroom und bearbeitete es mit Photoshop.

Canon 6D | Canon 24-70mm f/4L IS USM | 24 mm | 1/160 s | F/8 | ISO 100

@lichtlinien_foto

Fotocommunity: Ute Bernhardt



DIE DIGITALPHOTO LESER-LOUNGE

Die **Fotocommunity** ist Europas größte Plattform für Fotobesitzer. In unserer DigitalPHOTO Leser-Lounge können Sie dort Ihre schönsten Fotos und Bildbearbeitungen mit uns teilen. Jetzt kostenlos registrieren unter:

www.fotocommunity.de



*Ich finde es super schön,
wie vielfältig die Land-
schaftsfotografie ist.*

JULIA CARP
Redakteurin



STROHBALLEN VON REIMUT KRÜPER

Die Idee: Das Foto entstand an einem Spätsommerabend in der Gemarkung. Reimut Krüper war mit einem Fotofreund unterwegs und entdeckte das Motiv.

Die Gestaltung: Er verzichtete absichtlich auf die klassischen Kompositionsregeln und richtete die Kamera zentrisch aus, sodass Horizont und Baum in der Mitte liegen. Der Himmel hatte soviel zu bieten, dass er ihn nicht auf ein Drittel beschränken wollte.

Die Technik: Für eine stabile Aufnahme nutze er zusätzlich ein Stativ.

Sony Alpha 7 III | Sony FE 16-35mm F2,8 GM | 21 mm | 0,4 s | F/8 | ISO 100

Fotocommunity: r.krueper
500px: Reimut Krüper



DAS REGENBOGENLAND VON BARBARA MÖBIUS

Die Idee: Als Großstädterin freute sich Barbara Möbius sehr, dass sie aus dem Dachgeschossfenster Ihrer Ferienwohnung im Zabergäu diesen wunderschönen Regenbogen fotografieren konnte.

Die Gestaltung: In der Nachbearbeitung schnitt die Fotografin den unteren Bildrand leicht ab, um störende Häuser zu entfernen. Ihr war es wichtig, dass beim Betrachten der Eindruck entsteht, man könne durch den Regenbogen hindurchgehen, da er so nah erscheint.

Die Technik: Das Foto nahm sie freihand, also ohne Stativ, auf.

Sony RX10 IV | Sony 8.8-220.0 mm
f/2.4-4.0 | 16,3 mm | 1/250 s | F/4 |
ISO 100

Fotocommunity: Glücksfliegenpilz





Alle Infos zum
Wettbewerb unter
[www.fotocommunity.de/
25-jahre-wettbewerb](http://www.fotocommunity.de/25-jahre-wettbewerb)

fotocommunity

Jubiläums-Fotowettbewerb

Jetzt Ihre schönsten Landschaftsfotos einreichen und Chance auf wertvolle Preise sichern

Seit 25 Jahren verbindet die fotocommunity Menschen – unabhängig davon, wo sie leben, welche Ausrüstung sie besitzen oder wie lange sie schon fotografieren. In der fotocommunity treffen Blicke aufeinander, die unterschiedlicher kaum sein könnten, und doch dieselbe Sprache sprechen: die Leidenschaft, die Welt durch die Kamera neu zu entdecken. Der Jubiläums-Wettbewerb lädt dazu ein, dieses Gefühl zu feiern. Jede Aufnahme erzählt eine Geschichte, bringt Menschen zusammen und lässt gemeinsam

staunen – und das seit einem Vierteljahrhundert. „Fotografie ist für uns keine Technik, sondern eine Sprache – und unsere Community spricht sie seit 25 Jahren mit Leidenschaft. Dieser Wettbewerb ist unsere Einladung an alle Fotobegeisterten, ein wichtiges Kapitel dieser Geschichte mitzuschreiben“, sagt Wolfgang Heinen, CEO der fotocommunity.

AKTUELLES MONATSTHEMA

Der Fotowettbewerb ist in sechs Themenrunden unterteilt. Los geht es mit der Landschaftsfotografie. Bis zum 31.

Januar 2026 haben Sie die Möglichkeit, Ihre Bilder einzureichen! Landschaften erzählen Geschichten – vom weiten Blick bis zum kleinen Detail. Im ersten Monat des Jubiläums-Wettbewerbs lädt die fotocommunity dazu ein, die Schönheit, Kraft und Vielfalt unserer Umwelt in Bildern festzuhalten. Ob majestätische Gebirgszüge, sanft geschwungene Hügel, endlose Küstenlinien oder stille Wälder – die Landschaftsfotografie lebt von Perspektive, Licht und Emotion. Teilnehmer können die große Bühne der Natur ebenso zeigen wie ihre stillen, unscheinba-



THEMEN IM ÜBERBLICK

- 1 Januar: Landschaft
- 2 Februar: Architektur
- 3 März: Available Light & Nacht
- 4 April: Schwarz-Weiß
- 5 Mai: Wildlife & Tier
- 6 Juni: Reise

ren Momente: das zarte Morgenlicht über einer Wiese, eine Sturmfront über dem Meer oder die Struktur eines Felsens im Gegenlicht. Auch Stadtlandschaften, Industriebrachen oder kultivierte Räume dürfen ihren Platz finden – überall dort, wo Mensch und Natur aufeinandertreffen.

INSPIRATIONSFELDER

- ➔ Weite, Perspektive, Tiefe – das „Atemholen“ im Bild
- ➔ Lichtstimmungen: Golden Hour, Blue Hour, Nebel, Dämmerung
- ➔ Jahreszeiten & Wetterphänomene:

- ➔ Schnee, Regen, Sturm, Herbstfarben
- ➔ Natürlichkeit vs. Mensch: Kulturlandschaften, Wege, Zäune, Windräder
- ➔ Minimalistische Kompositionen und Strukturen
- ➔ Makro im Landschaftskontext – Details im Großen
- ➔ Farb- und Schwarz-Weiß-Interpretationen
- ➔ Urban Landscape – wenn Architektur und Natur verschmelzen

Teilnahmebedingungen:
www.fotocommunity.de/25jahre-wettbewerb-teilnahme

So wird abgestimmt

VOTING-MECHANIK

Inspirationsfelder

- ➔ **Community-Voting:** Alle registrierten User können Bilder einreichen. Nur Premium-Nutzer der fotocommunity können am Voting teilnehmen. Sind Sie noch kein Premium-Mitglied? Dann nutzen Sie hier das exklusive 1-Euro-Startangebot:

www.fotocommunity.de/startangebot

- ➔ **Shortlist:** Die 25 besten Fotos pro Monat werden ausgezeichnet und veröffentlicht.
- ➔ **Jury-Voting:** Eine Fachjury wählt nach Ablauf des Wettbewerbs aus allen Shortlist-Siegern die drei Monatsgewinner sowie den Gesamtsieger.

In jedem Monat werden Upload und Voting wie folgt terminiert:

- ➔ **01.–Monatsende:** Upload und User-Voting
- ➔ **01.– 14. des Folgemonats:** User-Voting
- ➔ **Am 15. des Folgemonats** stehen dann die 25 Shortlist-Gewinner fest

Foto von Reinhold Knecht
fotocommunity: Foto.RK

MORGENNEBEL IN VAL D'ORCIA

von Frank Striegler

fotocommunity: Frank.Striegler

Wir zeigen Ihnen hier zur Inspiration einige atemberaubende Landschaftsbilder aus der fotocommunity. Das Bild zeigt die Landschaft im italienischen Val d' Orcia – eingehüllt im Morgennebel nach einem kräftigen Gewitter am Vortag. Hier hat es sich definitiv gelohnt, dass der Fotograf den Wecker gestellt hat, um die einzigartige Stimmung in den Morgenstunden einzufangen.





BLICK AUF DEN KÖNIGSSEE

von Thomas Agit

fotocommunity: Thomas Agit

Der Königssee gehört zu den meistfotografierten Sehenswürdigkeiten in Deutschland. Und er wirkt auch dann imposant, wenn man ihn gar nicht sieht! Bei dieser Aufnahme trübte eine dicke Wolkendecke das Berchtesgadener Land, einzig über den Wolken war ideales Foto- und Wanderwetter. Hier ein Blick vom Gipfel des Jenner (1874 m).

BROCON

von Nils Gessinger

fotocommunity: Slinilo

Aufgenommen wurde dieses spektakuläre Bild beim Broconpass in den südlichen Dolomiten. Als Silhouetten wirken die Berggipfel vor den rötlichen Sonnenstrahlen sehr imposant. Aufgenommen wurde das Bild nicht im für Landschaftsfotos typischen Weitwinkel, sondern mit 105 mm Brennweite. Das verdichtet die Szenerie zusätzlich.



Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

www.fotocommunity.de/25-jahre-wettbewerb

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Alle Teilnehmer haben die Chance auf Preise im Gesamtwert von über 20.000 Euro!

- ➔ Alle Shortlist-Gewinner erhalten eine Anerkennung (fc Goodie Bag: Anschreiben, Urkunde, Merch + digitaler Batch).
- ➔ Pro Monat werden drei Hauptpreise vergeben. Die Bekanntgabe erfolgt am Ende des Wettbewerbs.
- ➔ Am Ende des Wettbewerbs wird ein Gesamtsieger über alle Themen hinweg prämiert – welcher einen Hauptpreis gewinnen wird.

UNTER ANDEREM PARTNER DES FOTOCOMMUNITY-JUBILÄUMS-WETTBEWERB:

Nikon

cewe

WHITE WALL

Leica

TAMRON

HAISER
FOTOTECHNIK

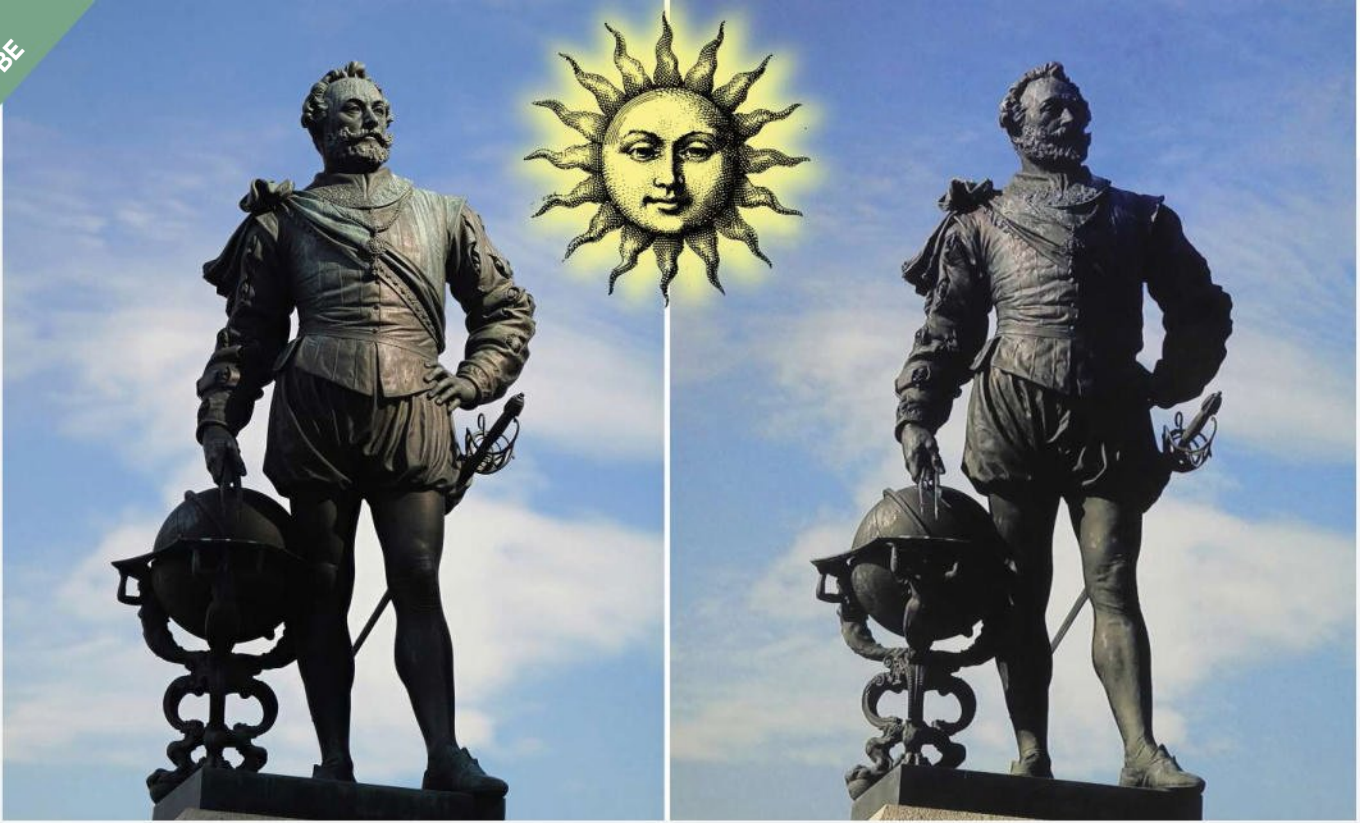
N
NOVOLEX

SIGMA

RADIANT
IMAGING LABS

CHIP
FOTO
VIDEO

HEDLER
Systemlicht



Das rechte Bild zeigt ein – in den Details recht grobes – Foto der Statue von Sir Francis Drake in Plymouth, von links beleuchtet. Für die Abbildung links wurde die KI Seedream per Prompt aufgefordert, die Statue von rechts zu beleuchten; dabei wurden auch die Details verbessert.

WO PHOTOSHOP AN SEINE GRENZEN STÖSST ... UND WO ES BESSER IST ALS KI

Die neue Arbeitsteilung

Bei zahllosen Bildeingriffen bleibt Photoshop unersetzlich und die beste Wahl. Viele KI-generierte Bilder müssen nachträglich damit überarbeitet und verbessert werden. Das wird auch durch Bildbearbeitungsfunktionen neuerer KI nicht überflüssig. Die liefert allerdings faszinierende Lösungen, zu denen Photoshop – noch – nicht in der Lage ist. | Doc Baumann

Es war einmal vor vielen Jahren, da erhielt ich den undankbaren Auftrag, anlässlich eines Firmenjubiläums die Köpfe der US-Präsidenten am Mount Rushmore gegen die Gesichter der vier Gründer auszutauschen. Eigentlich kein Problem – wäre nicht jedes Porträt anders beleuchtet gewesen. Körper- und Schlagschatten sowie helle Bereiche nachträglich zu vereinheitlichen, dauerte ewig.

Heute wäre das mit der passenden KI in Minuten erledigt. Ebenso ließe sich ein ungünstig ausgerichtetes Gesicht passend drehen und schnell der Felsoberfläche anpassen. Neue KI-Modelle, die Bilder nicht nur generieren, sondern auch bereits vorhandene verändern, revolutionieren die Bild-

bearbeitung erneut und erlauben ungeahnte Lösungen.

Modelle wie ChatGPT, Seedream, Googles Nano Banana oder Qwen modifizieren Fotos oder Grafiken auf der Basis von Text-Prompts oder Referenzbildern. Photoshops generatives Füllen war ein erster Schritt in diese Richtung. Es ist zwar in der neuen Version deutlich besser geworden, erzeugt aber noch immer – etwa im anatomischen Bereich – mitunter zu viele unbrauchbare Vorschläge.

Ich werde im Folgenden nicht immer angeben, mit welchem Modell die jeweiligen Bilder generiert wurden. Alle von ihnen liefern hervorragende Ergebnisse, wobei vielleicht Seedream die Nase vorn hat.

Aber von den Milliarden Lösungen, die aus einem Prompt folgen können, schaut man sich immer nur eine überschaubare Menge an, und so ist es oft Zufall, wenn dabei das eine Modell etwas Überzeugenderes abliefern als ein anderes. Beim nächsten Durchgang könnte die Konkurrenz vorn liegen.

Zwar kann solche KI nach Prompt-Aufforderung aus einem technisch schlechten Foto (Abbildung 15) ein besseres machen, gezielte Änderungen sollte man aber nach wie vor in Photoshop vornehmen. Das gilt sowohl für „Dunkelkammertechniken“ als auch für Montagen oder grafische Lösungen. So gelingen überzeugendere Resultate in noch kürzerer Zeit.



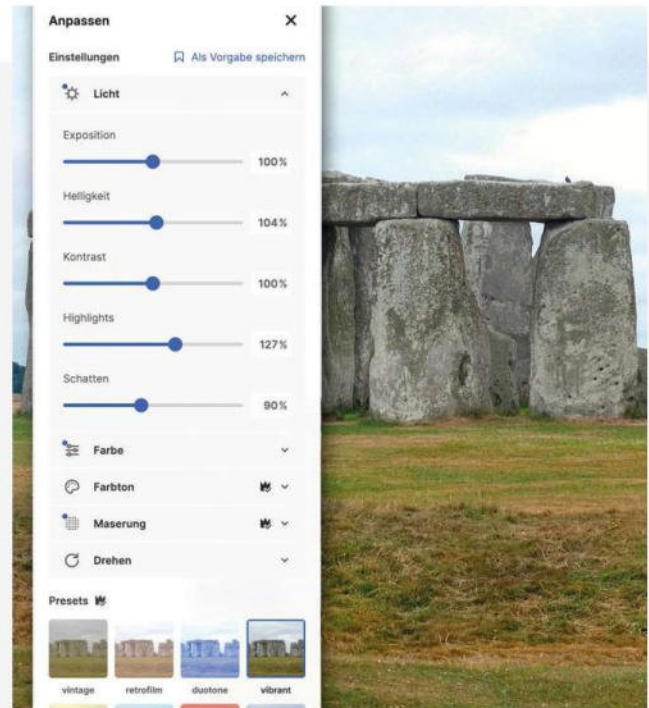
FOTO VON STONEHENGE

1 Es ist gar nicht so einfach, den alten Steinkreis im Südwesten von England zu fotografieren, ohne dass viele Touristen mit ins Bild geraten. Auch wenn Photoshop inzwischen KI-basierte Werkzeuge anbietet, um solche störenden Elemente verschwinden zu lassen – in diesem Fall war das nicht nötig.



MONTAGE MIT PHOTOSHOPS GENERATIVER FÜLLUNG

3 Statt Bildelemente freizustellen, in ein anderes Bild zu übertragen und dort anzupassen, können Sie in Photoshop eine Auswahl umrahmen und per Text-Prompt vorgeben, womit sie gefüllt werden soll. Dass das Käsestück bis unter den querliegenden Stein reichen soll, hat generatives Füllen konsequent verweigert.



BILDBEARBEITUNG PER KI

2 Mit neueren KI-Modellen lässt sich nicht nur ein Bild insgesamt optimieren – etwa heller, schärfer und detailreicher machen. So bietet zum Beispiel die KI-Plattform Freepik, die viele KI-Modelle unterstützt, auch ein »Anpassen«-Tool mit herkömmlichen Reglern an, um Helligkeit und Farbigkeit zu beeinflussen.



MONTAGE MIT SEEDREAM

4 Derselbe Prompt führt bei den neuen KI-Modellen zu weit besseren Ergebnissen. Jetzt reicht das Käsestück nicht nur bis zum Querstein, sondern dieser wirft auch einen Schlag Schatten darauf, und unten stehen Grashalme vor dem Objekt. Die exakte Käse-Position lässt sich auf diese Weise aber nicht genau festlegen.



LICHT UND SCHATTEN

5 Der Wunsch, ein fotografiertes Objekt oder eine Szene aus einer anderen Richtung zu beleuchten und dabei sowohl die Körper- wie auch die Schlagschatten anzupassen, ist sehr anspruchsvoll. Auch bei den neuen KI-Modellen kommt es daher oft vor, dass der Prompt ignoriert oder schlecht umgesetzt wird. So wurde links

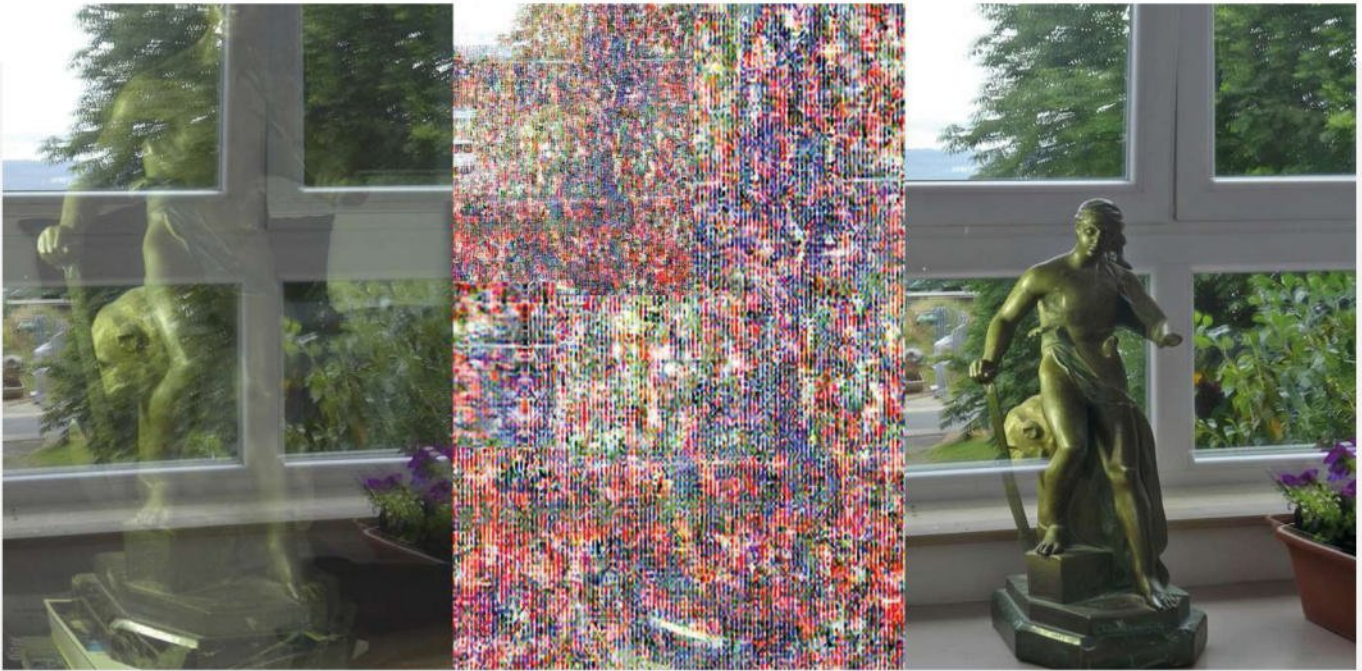
nur der Himmel oben aufgehellt, ohne etwas an der Beleuchtungssituation zu ändern. Besser kommt KI mit Anforderungen zurecht, die etwa eine Scheinwerferbeleuchtung bei Nacht (Mitte) oder die Szene bei Sonnenaufgang (rechts) zeigen. Wasser und Landschaft wurden hier unaufgefordert dazuphantasiert.



ÄNDERUNG DER BELEUCHTUNGSRICHTUNG

6 Der alte Briefkasten auf Land's End in Cornwall wurde am späten Vormittag fotografiert, die Sonne steht links (linkes Bild). Die Aufforderung, die Szene so darzustellen, dass die Sonne rechts steht, hat ChatGPT unbefriedigend umgesetzt: Licht und Schatten blieben wie zuvor, nur ein unmotivierter schräger Schatten auf der

linken Seite wurde ergänzt (Mitte). Seedream dagegen bot eine bis ins Detail korrekte Lösung an (rechts): Hier kommt das Licht tatsächlich von rechts, alle Elemente im Bild folgen dieser Ausrichtung. Die Mauer ist nun rechts beleuchtet und liegt links im Schatten. Lediglich der Schatten auf der oberen Abdeckung ist unnötig.



REFLEXIONEN ENTFERNEN

7 Die Begeisterung war groß, als Adobe einen KI-basierten Filter ankündigte, der Reflexionen aus Fotos eliminieren soll. Die gezeigten Beispiele sahen überzeugend aus. Für den Test habe ich eine kleine Bronzefigur hinter eine Fensterscheibe gestellt, in der sich ein Wintergarten und die Landschaft draußen spiegeln (links).

Das Ergebnis aus Photoshop (Einstellung „best“) sehen Sie in der Mitte; Kommentar überflüssig. Man erahnt die Figur, mehr jedoch nicht. Der Versuch mit Qwen führte zu dem Ergebnis rechts – die Figur ist klar erkennbar, aber zu klein und unzutreffend auf die gespiegelte Fensterbank versetzt.



REFLEXION ERFOLGREICH ELIMINIERT

8 Beim Experimentieren mit ChatGPT entstand spontan diese Variante – sehr beeindruckend, wenn man bedenkt, dass im Foto kaum etwas von der Figur zu erkennen ist. Der Auftrag, die Spiegelung zu entfernen, wurde von der KI gleich in eine Freistellung umgesetzt (links). In der Mitte sehen Sie das ebenfalls freigestellte

Original. Es gibt zwar etliche Unterschiede, aber die sind auf den ersten Blick zu verschmerzen. Betrachtet man das linke Bild allerdings näher, erkennt man bei Kopf und Arm unübersehbar das Trainingsmaterial: Michelangelos David Statue! Alle weiteren Versuche, das zu beheben, führten zu schlechteren Resultaten (rechts).



WIE SIEHT DAS VON HINTEN AUS?

9 Ein Problem, das bei digitalen Bildmontagen gelegentlich auftritt, ist, dass man Objekte zur besseren Angleichung gern aus einem anderen Blickwinkel darstellen würde. Bisher war das nicht möglich. Bildbearbeitende KI ist aber durchaus in der Lage, zum Beispiel diese ungewöhnlich besetzte Kabine umzudrehen.



VON HINTEN BITTE, NICHT VON DER SEITE!

10 Eine KI interpretierte den Prompt, die Kabine von deren Rückseite aus darzustellen, nur halbherzig und zeigt sie nun immerhin um 90 Grad verdreht. Dabei setzt sie stillschweigend verschiedene Annahmen darüber voraus, wie ein solcher Gegenstand aus diesem Winkel wohl aussähe.



KABINE UND FAST GLEICHE LANDSCHAFT

11 Bei diesem Versuch mit Seedream hatte ich mich unklar ausgedrückt und im Prompt verlangt, die Kabine solle von ihrer Rückseite gezeigt werden. Das lässt sich auch so verstehen, dass die Umgebung dieselbe bleibt und nur die Kabine rotiert, was jedoch nicht gemeint war.



KORREKTE UMKEHRUNG DER ANSICHT

12 Diesmal wurde der Prompt so spezifiziert, dass klarer wurde, dass die ganze Szene aus der Gegenrichtung gezeigt werden soll. Selbstverständlich ist das auch nur eine Annahme über eine mögliche Ansicht. Aber alle Bildelemente sind plausibel und nichts spricht dagegen, dass es so aussehen könnte.



REFLEXION ERFOLGREICH ELIMINIERT

13 Beim Experimentieren mit ChatGPT entstand spontan diese Variante – sehr beeindruckend, wenn man bedenkt, dass im Foto kaum etwas von der Figur zu erkennen ist. Der Auftrag, die Spiegelung zu entfernen, wurde von der KI gleich in eine Freistellung umgesetzt (links). In der Mitte sehen Sie das ebenfalls freigestellte

Original. Es gibt zwar etliche Unterschiede, aber die sind auf den ersten Blick zu verschmerzen. Betrachtet man das linke Bild allerdings näher, erkennt man bei Kopf und Arm unübersehbar das Trainingsmaterial: Michelangelos David Statue! Alle weiteren Versuche, das zu beheben, führten zu schlechteren Resultaten (rechts).



ROTATIONSVERSUCH MIT ALIEN-OBJEKT

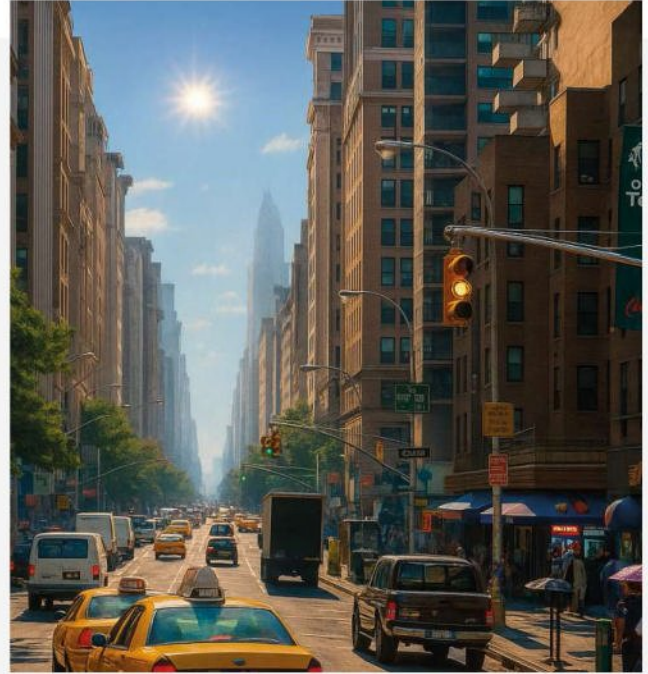
14 Rotationen oder Fahrten der virtuellen Kamera können Sie mit beliebigen Objekten oder Szenen vornehmen, fotografieren oder KI-generierten. Nach der Generierung öffnen Sie die Videodatei in Photoshop und navigieren zu dem Bild, das Sie verwenden möchten, kopieren es und arbeiten dann damit weiter,

gegebenenfalls nach einer erneuten KI-Optimierung. Während man selbst bei einer Rotation etwa um die gemalte Mona Lisa ahnen kann, wie sie von hinten oder von der Seite aussieht, wäre das bei einem Objekt, das ein UFO auf einer Waldlichtung vergessen hat (mit Ideogram), kaum möglich. Dank der KI erfahren wir es.



BILDOPTIMIERUNG MIT KI – ORIGINALFOTO

15 Ohne wie in Photoshop Camera Raw zahlreiche Regler für Farbe, Belichtung, Kontrast, Sättigung, Schärfe und so weiter zu verschieben, lässt sich bei bildbearbeitender KI das gewünschte Optimierungsergebnis einfach als Prompt formulieren. Die Abbildung zeigt ein gescanntes Dia der 1990er Jahre aus New York.



OPTIMIERUNG UND WETTERÄNDERUNG

16 ChatGPT hat hier in einem Durchlauf das Foto verbessert und den Prompt umgesetzt, die Szene bei Sonnenschein zu zeigen. Dabei wird – in der Regel – alles gemäß den neuen Bedingungen verändert: Sonne, Schlagschatten und zudem der verschwundene Nebel.



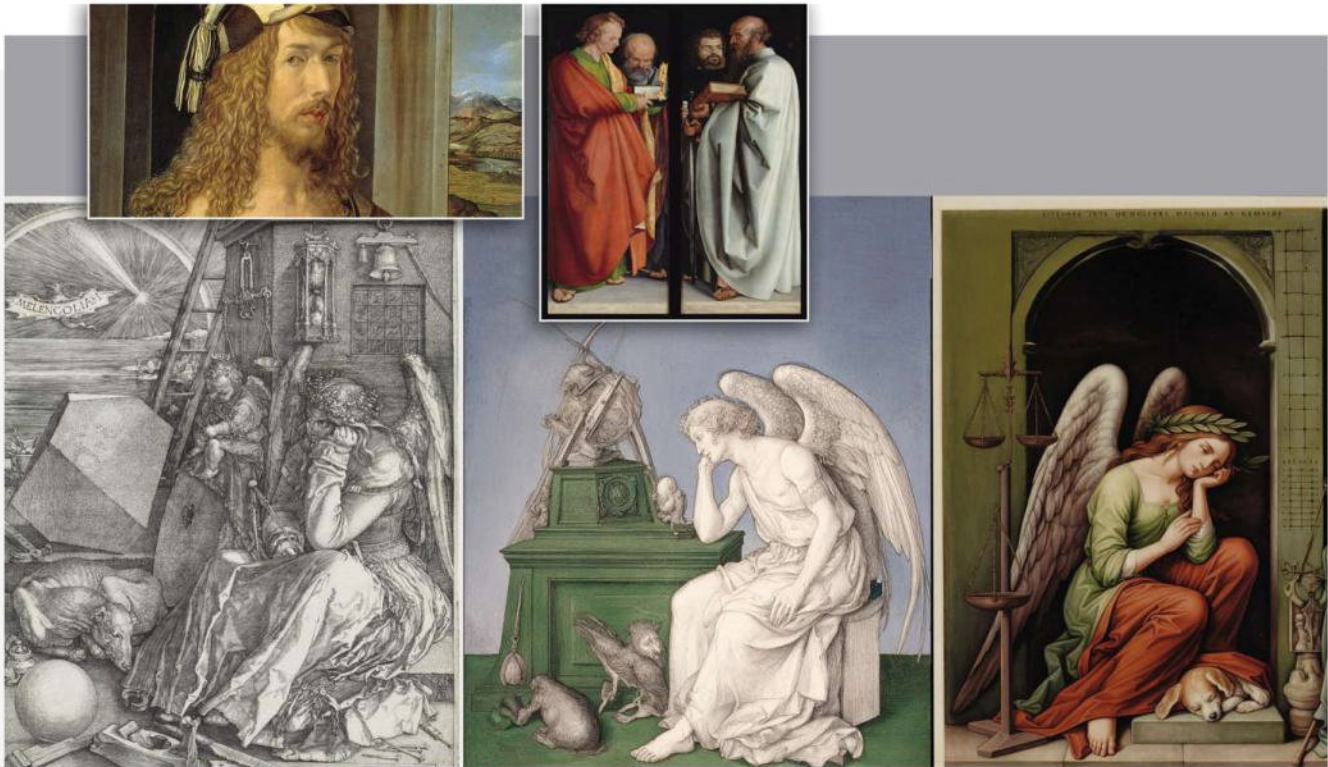
HOCHWASSER

17 Doch auch andere globale Veränderungen von Szenen sind auf diese Weise möglich, etwa eine Überflutung der Straße. Verlangt man diese für ein Video, so erzeugen fahrende Autos hohe Spritzfontänen. Video in Photoshop öffnen, passende Filmstelle suchen, als Einzelbild sichern und zum Schluss wieder optimieren.



NEW YORKER STRASSENSZENE IM WINTER

18 Bemerkenswert ist, dass die KI bei solchen Aufgaben – in der Regel – Rahmenbedingungen berücksichtigt, ohne dass das im Prompt erwähnt werden muss. So tragen die Passanten nun etwa Winterkleidung und haben Schirme aufgespannt. Autos hinterlassen Spuren im Schnee.



STIL-TRANSFER MIT STICH UND GEMÄLDE VON DÜRER

19 Die Übertragung des Stils eines Bildes auf ein anderes ist nichts Neues bei der Nutzung von KI. Schon die bisher realisierten Ergebnisse waren oft faszinierend. Sie fallen jedoch stark gegen das ab, was die neuen KI-Modelle leisten, die die Bearbeitung von Bildern unterstützen. Links sehen Sie Dürers Stich „Melencolia I“,

oben zwei seiner Gemälde. Der Stich diente als Ausgangsbild, die Gemälde als Stilreferenzen. Das Bild in der Mitte entstand auf diesem Weg mit Midjourney, das rechts mit Ideogram. Diese Resultate sind nicht ohne Reiz, aber kompositorisch und stilistisch weit von dem entfernt, wie Dürer das Sujet gemalt hätte.



Für Bildbearbeitungs-Profis ein absolutes Muss. Ich lerne in jeder Ausgabe etwas Neues.

JULIA CARP
Redakteurin



JETZT NEU: DOCMA 116

Die neue Ausgabe schaut darauf, wie sich klassische Bildbearbeitung und moderne KI-Tools sinnvoll ergänzen. In der DOCMA 116 zeigen wir, wie Sie mit aktuellen Photoshop-Funktionen und gut durchdachten Workflows zu überzeugenden Ergebnissen kommen. Dazu gibt es wie gewohnt spannende Einblicke in die Arbeit verschiedener Artists, inspirierende Composings, praktische Workshops und viele hilfreiche Tutorials. Ab sofort im Handel!

DOCMA. | 14,90 Euro
www.docma.info

LANDSCHAFTSFOTO-COMPOSING

Vom Knipserfoto zum *Hingucker-Bild*

In unserem neuen Photoshop-Workshop zeigen wir Ihnen, wie Sie aus langweiligen Landschaftsbildern fanatsievolle Werke kreieren können.

Hand aufs Herz: Wir alle haben sie irgendwo auf dem Smartphone liegen – diese unbedarften Urlaubsfotos, die wir „mal eben schnell“ machen, weil das Licht gerade gut schien oder der Strand so herrlich leer war. Später stellt sich dann gern Ernüchterung ein: Der Horizont kippt leicht, der Himmel wirkt fad, und irgendwie sieht die Szene längst nicht so magisch aus, wie sie sich angefühlt hat. Kurz gesagt: ein typisches Knipserfoto. Anstatt Ihre Urlaubsbilder ungesehen auf dem Handy versauern zu lassen, zeigen wir Ihnen in diesem Workshop, warum genau solche Bilder perfekte Kandidaten für kreative Photoshop-Experimente sind. Denn mit ein wenig Fantasie,

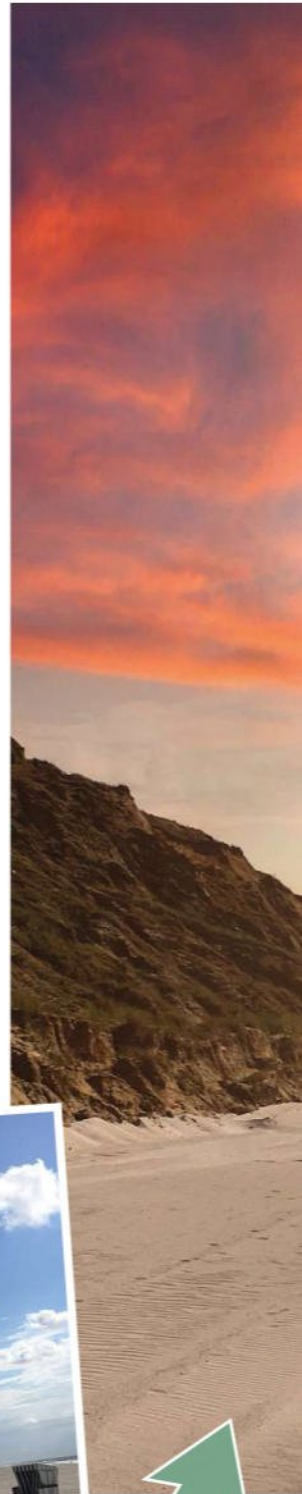
ein paar geschickt eingesetzten Ebenen, ein paar warmen Farbtönen und einer Prise Photoshop-Magie lässt sich selbst aus einem unscheinbaren Smartphonefoto ein kleines Landschaftsabenteuer zaubern.

NEUES WAGEN

Egal ob Sie Photoshop-Neuling sind oder Ihr erstes Composing des Jahres angehen möchten: Dieses Projekt ist auch für Anfängerinnen und Anfänger wunderbar geeignet und zeigt Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie langweilige Landschaften kreativ verwandeln. Wir laden Sie dazu ein im Jahr 2026 Neues zu wagen und auch in der Bearbeitung von Landschaftsfotos etwas experimenteller zu werden. ■

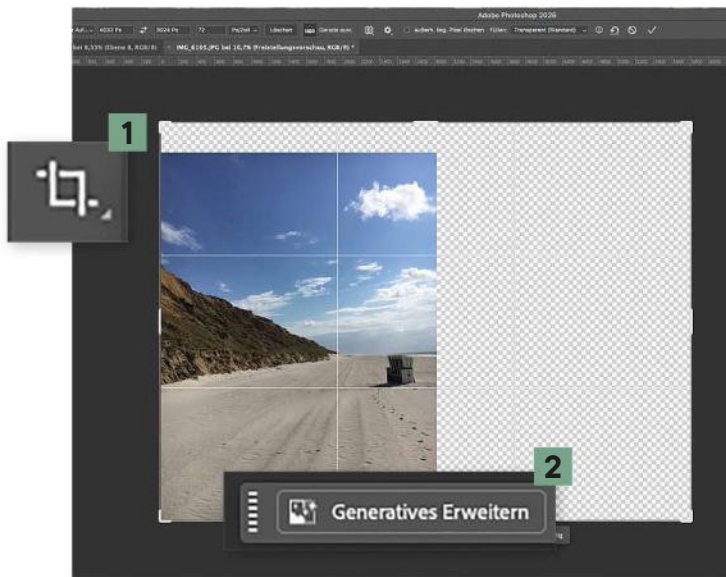


Fotos: Julia Carp (Strandbild), Southtownboy Studio (Heißluftballons) – stock.adobe.com; Bildbearbeitung, Screenshots, Texte: Julia Carp



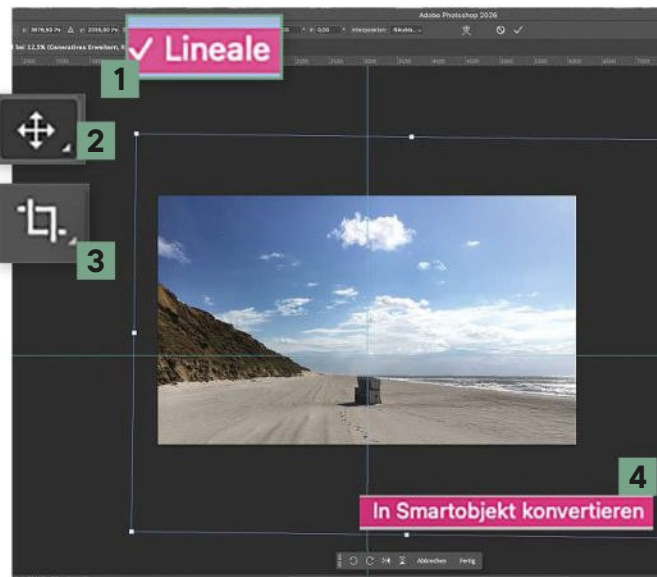


SCHRITT FÜR SCHRITT: KREATIVES LANDSCHAFTS-COMPOSING



LEINWAND ERWEITERN

1 Der Bildausschnitt des Originalfotos ist technisch leider nicht sehr gut gelungen. Dies bessern Sie ganz einfach in Photoshop aus. Dafür ziehen Sie zunächst die Leinwand mit dem *Freistellungswerkzeug* (1) auf die gewünschte Größe auf. Klicken Sie nun auf *Generatives Erweitern* (2), um die KI des Programms die Leinwand passend erweitern zu lassen.



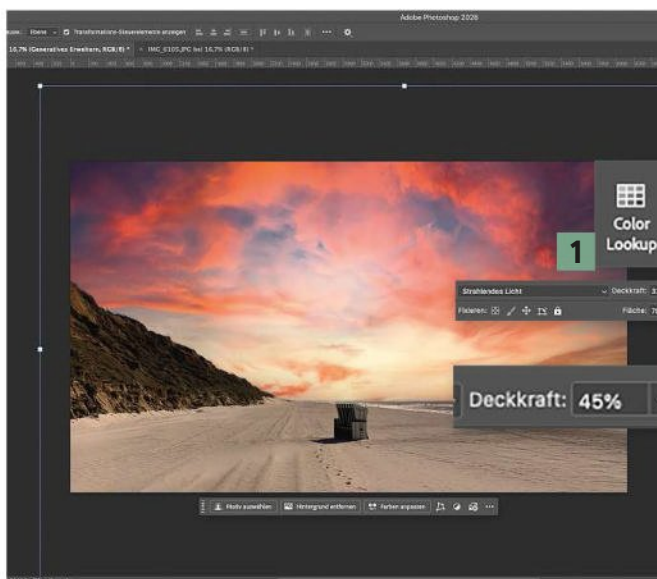
PERSPEKTIVE BEGRADIGEN

2 Wählen Sie *Ansicht > Lineale* (1) und ziehen Sie sich Korrekturlinien in Ihr Bild. Nun können Sie mit dem *Verschieben-Werkzeug* (2) die Ausrichtung Ihres Bildes anpassen. Der Horizont vom Originalbild war nicht sehr grade, was durch diesen Schritt begradigt werden kann. Schneiden Sie den *Überschuss ab* (3) & konvertieren Sie die Ebene per Rechtsklick in ein Smartobjekt (4).



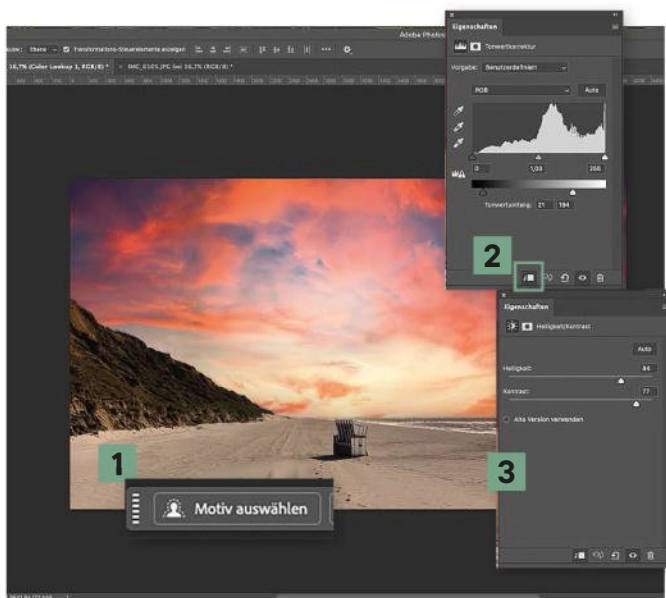
HIMMEL AUSTAUSCHEN

3 Um dem Bild etwas mehr Spannung zu verleihen, wird dieser nun ausgetauscht. Dafür gehen Sie über *Bearbeiten > Himmel austauschen* und wählen einen *favorisierten Himmel aus* (1). Photoshop erstellt automatisch die *einzelnen Ebenen* in der Übersicht (2), wodurch Sie diese bei Bedarf noch anpassen können.



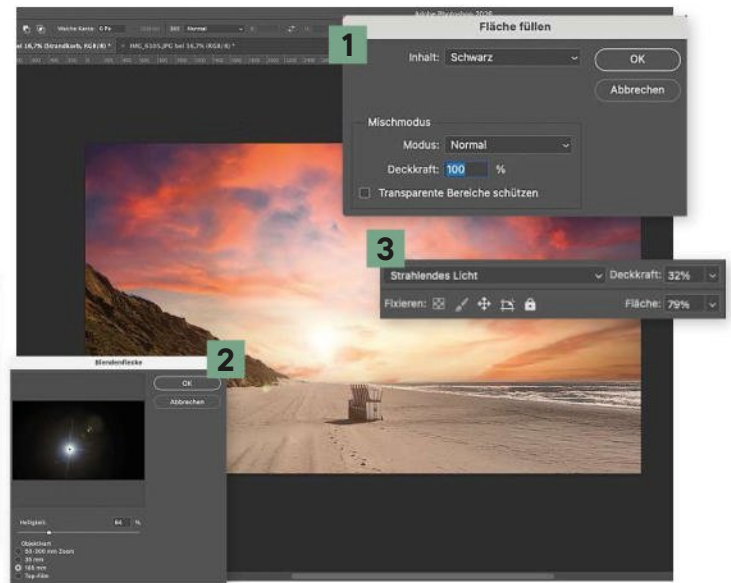
COLOR LOOKUP ERGÄNZEN

4 Für eine noch intensivere Bild- und Farbwirkung ergänzen Sie nun ein *Color Lookup* (1), das Sie bei den Einstellungsebenen finden. Dort wählen Sie *Crisp_Warm.look* aus. Der Effekt ist sehr stark und kann je nach Grundmotiv schon fast überzogen wirken. Reduzieren Sie darum die *Deckkraft auf 45 %*.



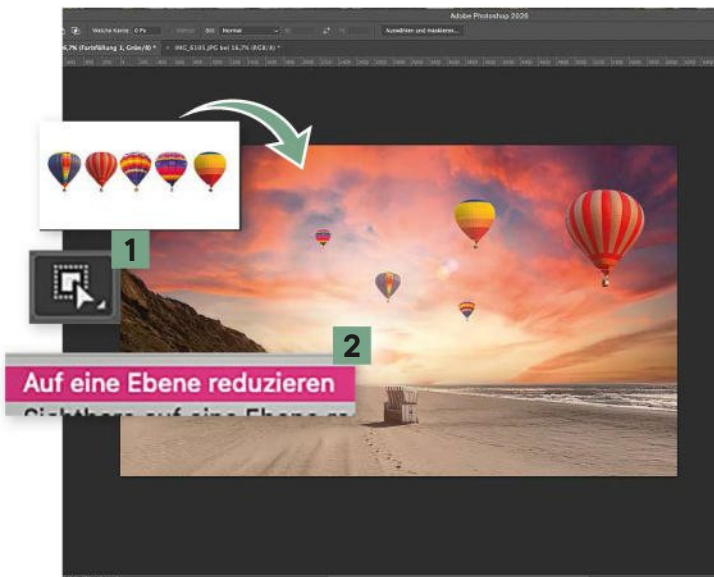
STRANDKORB KORRIGIEREN

5 Der Strandkorb, der im Zentrum des Bildes steht, wirkt sehr dunkel und unscheinbar. Mit einem Klick auf **Motiv auswählen** (1) erkennt Photoshop den Strandkorb automatisch. Wenden Sie nun eine **Tonwertkorrektur** (21 / 194) an und denken Sie daran, die **Schnittmaske zu aktivieren** (2). Anschließend korrigieren Sie noch **Helligkeit** (84) und **Kontrast** (77) (3).



LICHTREFLEXION EINFÜGEN

6 Erstellen Sie eine **neue Ebene**, wählen Sie **Fläche füllen** in **Schwarz** (1) aus und konvertieren Sie diese Ebene in ein **Smartobjekt**. Nun wählen Sie **Filter > Renderfilter > Blendenefekt** (84 % / 105 mm) (2) und wenden eine **Schnittmaske** an. Setzen Sie die **Ebeneneinstellung** auf **Strahlendes Licht** mit einer **Deckkraft** von 32 % und einer **Fläche** von 79 %.



HEISSLUFTBALLONS FREISTELLEN UND EINFÜGEN

7 Öffnen Sie die Heißluftballons in einem weiteren Projekt. Wählen Sie das **Objektauswahl-Werkzeug** (1) aus und klicken Sie mit **gedrückter Shift-Taste** die Ballons an und stellen Sie sie frei. Die freigestellten Ballons ziehen Sie nun in Ihr Hauptprojekt, platzieren sie beliebig und **reduzieren alle Ebenen auf eine** (2).



HARMONISIEREN DER HEISSLUFTBALLONS

8 Abschließend können Sie die Heißluftballons noch farbig anpassen, sodass sie sich harmonisch in Ihr Gesamtwerk einfügen. Darum haben Sie auch alle Ballons auf eine Ebene reduziert, damit die KI von Photoshop diese Ebene nun mit dem restlichen Projekt mit einem Klick **Harmonisieren** kann (1).

Fotos: James Paterson; Text, Screenshots: Julia Carp



”

*Im Handumdrehen können Sie aus
Ihren Landschaftsfotos richtige
Hingucker machen.*

JULIA CARP
Redakteurin

OPTIMIERTES MASKENBEDIENFELD

Landschaften mit Masken verbessern

Photoshops aktualisiertes Masken-Bedienfeld mit speziellen Landschaftsmasken macht das Optimieren von Outdoor-Aufnahmen zum Kinderspiel.

Wer regelmäßig in Photoshop arbeitet, kennt die Herausforderung: Einzelne Bildbereiche wie Himmel, Felsen oder Vegetation sauber auszuwählen, konnte früher schnell zur Geduldsprobe werden. Mit den neuen KI-gestützten Auswahl- und Maskierungsfunktionen hat sich das jedoch grundlegend verändert. Heute erkennt Photoshop typische Landschaftselemente automatisch. Damit lassen sich Helligkeit, Farbstimmung oder Kontrast viel gezielter steuern, ohne dass Sie mühsam mit Pinseln oder Pfaden arbeiten müssen. So gewinnen Sie mehr Kontrolle über Ihr Bild und können schon mit wenigen Anpassungen die gesamte Wirkung der Aufnahme verbessern.

GEZIELTES BEARBEITEN

Im Masken-Bedienfeld von Adobe Camera Raw stehen Ihnen nun Auswahloptionen für Himmel, Berge, Vegetation, Architektur oder sogar Wasserflächen zur Verfügung. Photoshop analysiert Ihr Foto und legt automatisch passende Masken an, die sich anschließend beliebig verfeinern lassen. In unserem Workshop zeigen wir, wie Sie diese Funktionen optimal nutzen, um Landschaften lebendiger wirken zu lassen, einzelne Details hervorzuheben oder Farben gezielt zu verstärken. Dieser Workshop richtet sich besonders an Einsteigerinnen und Einsteiger, die neu in der Bildbearbeitung sind und schnell lernen möchten, wie sie mehr aus ihren Landschaftsaufnahmen herausholen können. ■



SCHRITT FÜR SCHRITT: LANDSCHAFTSFOTOS VERBESSERT



MASKENBEDIENFELD ÖFFNEN

1 Öffnen Sie Ihr Bild in Photoshop und navigieren Sie von dort zum Camera-Raw-Filter (**Filter > Camera Raw Filter**) (1). Wenn Sie ein RAW-Foto bearbeiten, starten Sie mit dem Adobe-Landschaftsprofil im Basis-Bedienfeld.



LANDSCHAFTSDETAILS ERKENNEN LASSEN

2 Wechseln Sie rechts ins *Masken-Bedienfeld* (1). Neu im Masken-Bereich ist die Möglichkeit, Landschaftsmerkmale automatisch zu erkennen. Klicken Sie auf *Landschaft* (2) und aktivieren Sie dann die *gewünschten Optionen* (3).



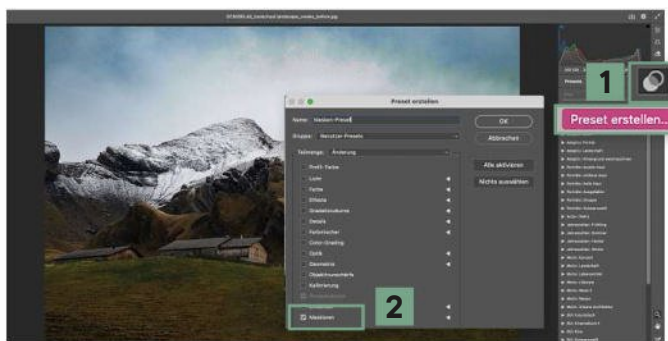
TONWERTE GEZIELT ANPASSEN

3 Sobald Ihre Masken erstellt sind, können Sie die *einzelnen Bereiche* (1) mithilfe der Regler anpassen. Für den Himmel (*Dunst entfernen-Regler*) (2), für die Vegetation (*Punktfarbe*) (3) oder auch für die Berge (*Klarheit und Kontrast*) (4).



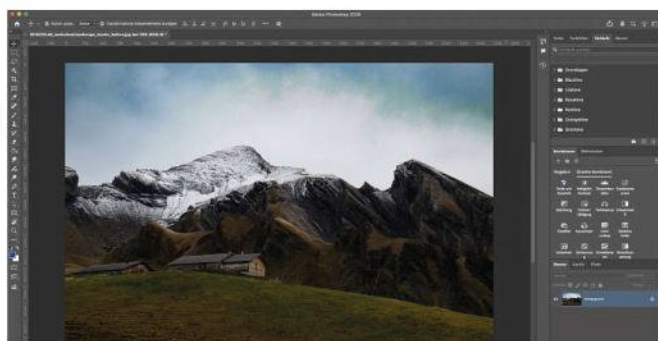
MASKEN FEINABSTIMMEN

4 KI-gesteuerte Masken sparen viel Zeit, sind aber nicht immer perfekt. Falls die automatische Auswahl ungenau ist, lässt sich das Ergebnis leicht verfeinern. Mit dem *Pinsewerkzeug* (1) können Sie manuell eingreifen und Übergänge korrigieren.



EIGENE MASKEN-PRESETS SPEICHERN

5 Wenn Sie eine Kombination aus Reglern gefunden haben, die Ihnen gefällt, speichern Sie sie als eigenes Preset. So lassen sich Ihre bevorzugten Anpassungen mit nur einem Klick auf andere Bilder anwenden. Klicken Sie rechts auf *Presets > Preset erstellen* (1) und wählen Sie nur *Maskieren* (2) aus.



NÜTZLICHE TASTENKÜRZEL

6 Mit Tastenkürzeln geht das Maskieren noch schneller. Mit **G** aktivieren Sie die *Verlaufsmaske*, **K** ruft den *Pinse* auf und **J** die *Radialmaske*. Halten Sie **Shift**, um Bereiche *hinzufügen*, oder **Alt/Option**, um Teile *abzuziehen*. **Y** zeigt die *Maske an* oder blendet sie aus, **X** kehrt sie um.

► **SMART**
WEEKLY

Das einzigartige Digitalmagazin.

GeileTechnik



Jeden zweiten Freitag. Immer kostenlos.



smart-weekly.de

**JETZT GRATIS
LESEN!**

KAUFBERATUNG

KAMERAS

unter 500 Euro

Wie gut sind Systemkameras, die maximal 500 Euro kosten? Wir haben es für Sie getestet und stellen Ihnen die acht besten Modelle vor.



MARKUS SIEK
Chefredakteur DigitalPHOTO

Wer vom Smartphone oder von der Kompaktkamera wechseln und sich erstmals eine hochwertige Systemkamera mit Wechselobjektiven zulegen möchte, dem schlackern beim Gang durch die Regal in Fotofachgeschäften kräftig die Ohren. Die meisten Kameras liegen preislich zwischen 1.500 Euro und 2.500 Euro. Und das ohne Objektiv wohlgerneht. Viel Geld für den Einstieg in das Hobby kreative Fotografie! Doch muss man wirklich so viel Geld ausgeben? Bekommt man überhaupt irgendeine Systemkamera, wenn man nur ein Budget von maximal 500 Euro zur Verfügung hat? Und falls ja: Taugen die qualitativ überhaupt etwas? Diesen Fragen sind wir auf den Grund gegangen und



*Die 8 besten
Kameras für den
Einstieg*

» Dieser Neuling überzeugt im Test. Die Lumix G97 ist eine überarbeitete Version der erfolgreichen G91. Die beiden Kameras holten sich den Testsieg.

PANASONIC LUMIX G97:
TESTNOTE: „SEHR GUT“

”

Im Vergleich mit Smartphones stellen selbst günstige Systemkameras ein spürbares Upgrade dar.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

haben für Sie getestet, was der Kameramarkt im Segment bis 500 Euro zu bieten hat. Und um es vorwegzunehmen: Ja, es gibt Systemkameras in diesem Preissegment. Allerdings muss man dafür nicht nur etwas suchen, sondern manchmal auch etwas Geduld mitbringen. Und ja, einige Kameras in diesem Preisbereich sind qualitativ auf einem erstaunlich hohen Niveau!

DIE PERLEN FINDEN

Für unseren Test haben wir überprüft, welche Systemkameras für 500 Euro am Markt zu finden sind. Dabei haben wir uns ausschließlich auf Neuware beschränkt. Da die Bestpreise für Kameras jedoch täglich schwanken, haben wir alle Kameras mit in die Übersicht aufgenommen, die im letzten halben Jahr mindestens einmal unter der Preisschwelle von 500 Euro bei gängigen Online-Fotofachhändlern lagen. Deshalb gilt auch beim Kamera-kauf: Nutzen Sie Preissuchmaschinen wie Idealo.de, um die Bestpreise Ihres Wunschmodells zu prüfen. Oft betragen die Preisunterschiede mehrere Hundert Euro!

ZWEI SENSORENTYPEN

Systemkameras mit Vollformatsensoren sind in der Preisklasse bis 500 Euro nicht zu finden. Stattdessen haben Sie hier die Wahl zwischen den kleinen MFT- (17,3 x 13 mm) und den größeren APS-C-Sensoren (23,5 x

BODYCHECK: PANASONIC LUMIX G97

Die neue Lumix G97 ist gemeinsam mit der älteren Lumix G91 die beste Kamera im Bereich bis 500 Euro. Wir zeigen Ihnen, welche Ausstattung Sie bei diesem Modell erwartet.

GROSSER MONITOR

Die Kamera bringt einen 3 Zoll großen frei beweglichen Touchscreen-Monitor mit. Die Auflösung ist mit 1,84 Mio. Bildpunkten sehr hoch.



6,6 Mio.

VERKAUFTE SYSTEMKAMERAS PRO JAHR

Weltweit wurden im Jahr 2024 6,6 Mio. Systemkameras mit Wechselobjektiv verkauft. Damit steigen die Verkaufszahlen seit 2021 kontinuierlich. Allerdings sind die Zahlen von einstigen Rekordwerten weit entfernt. Im Jahr 2012, vor dem Siegeszug der Smartphones, lag die Verkaufszahl noch bei über 20 Mio.

KLASSISCHE BEDIENUNG

Das Einstellen des Aufnahmeprogramms erfolgt klassisch über ein Wahlrad.



INKLUSIVE SUCHER

Praktisch bei direkter Sonneneinstrahlung, wenn auf dem Kamera-Monitor nichts erkennbar ist: Die Lumix G97 bringt einen elektronischen Sucher mit.

ALTERNATIV GEBRAUCHTE

Deutlich größer wird Ihre Auswahl mit einem Budget von 500 Euro, wenn für Sie auch gebrauchte Systemkameras in Frage kommen. Dann nämlich werden auch deutlich schnellere Kameras wie beispielsweise die Sony Alpha 7II erschwinglich. Empfehlenswert ist der Kauf von gebrauchtem Foto-Equipment bei Fotofachhändlern und spezialisierten Portalen im Internet oder vor Ort, die vor dem Verkauf sämtliche Ware gründlich prüfen und Ihnen zudem noch eine Garantie auf die Produkte anbieten.

1.676 Euro

KAMERA-KAUFPREIS IM DURCHSCHNITT

Im Schnitt kostet eine neue Systemkamera aktuell 1.676 Euro und damit so viel wie nie zuvor. Das bedeutet jedoch nicht, dass Systemkameras immer teurer geworden sind. Stattdessen liegt dies daran, dass inzwischen vor allem hochwertige Kameras für Enthusiasten und Profis nachgefragt sind.



”

Auch mit einem Budget von 500 Euro finden Sie im Handel mit etwas Zeit und Geduld empfehlenswerte Systemkameras.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

15,6 mm). Grundsätzlich bieten größere Sensoren den Vorteil, mehr Licht aufzunehmen, was vor allem beim Fotografieren bei schlechten Lichtverhältnissen relevant ist. Zudem lässt sich bei größeren Sensoren der Schärfereich exakter steuern als bei kleineren. Sprich: Möchten Sie nur einen bestimmten Bildausschnitt scharf darstellen, während der Rest in der Unschärfe verschwimmt, sind Kameras mit größerem Sensor im Vorteil.

SEHR GUTE AUSWAHL

An die Spitze unseres Vergleichstests haben es dennoch zwei Kameras mit MFT-Sensoren geschafft: die Lumix G91 und das neuere SchwestermodeLL G97. Beide bieten ein stimmiges Gesamtprodukt. Bildqualität, Ausstattung, Geschwindigkeit und auch die Videofunktionen sind sehr gut! Einziger Haken: Beide Kameras nutzen einen Kontrast-AF, was eigentlich nicht mehr zeitgemäß ist. Dass die G91 im direkten Vergleich vor der G97 liegt, sollte Sie bei der Kaufentscheidung nicht beeinflussen. Die G91, die bereits 2019 auf den Markt kam, wurde damals noch unter anderen Kriterien getestet. Im direkten Vergleich hat die G97 trotz der schlechteren Gesamtnote die Nase vorn! Soll es eine APS-C-Kamera werden, schneidet die Sony ZV-E10, die sich vor allem an Vlogger richtet, am besten ab. Die eher fotobasierten Z50 und Z30 sind empfehlenswerte Alternativen von Nikon. ■

5 Tipps Objektive

STANDARD-ZOOM

1 Fast alle Kameras werden optional auch als Kit mit einem Standard-Zoom angeboten. Das spart im Vergleich zum Einzelkauf Geld und bietet einen guten Einstieg.

FESTBRENNWEITE

2 Bei allen Herstellern finden Sie für kleines Geld lichtstarke Festbrennweiten mit 50 mm. Damit sind Sie für Städtetouren bei allen Lichtverhältnissen gut gerüstet.

TRINITY

3 Viele Fotografen schwören bei ihrer Ausstattung auf die Kombination von drei lichtstarken Zoom-Objektiven, mit denen sie insgesamt den kompletten gängigen Brennweitenbereich abdecken.

MAKRO

4 Als Spezialobjektiv ist auf jeden Fall ein Makroobjektiv empfehlenswert – auch wenn es natürlich nicht direkt zur Erstausrüstung gehören muss. Damit lichten Sie die Insektenwelt im Maßstab 1:1 ab.

ADAPTER

5 Haben Sie noch alte DSLR-Objektive des gleichen Herstellers im Schrank? Diese können Sie per Adapter auch mit Ihrer neuen Kamera nutzen. Wenn auch teilweise mit eingeschränkten Funktionen.



Kamera-Test

PANASONIC LUMIX G91



Markteinführung	Juni 2019
Preis (Handel)	629 Euro
Sensor	CMOS (17,3 × 13 mm)
Auflösung	20,3 MP – 5.184 × 3.888 px
Sucher	2,36 Mio. BP – 0,74-fach – 100 %
Monitor	3“-TFT –1,04 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	89,8 %
Ausstattung 35%	86,7 %
Geschwindigkeit 15%	86,1 %
Video 10%	86,0 %

★★★★★
SEHR GUT

87,8 %

SONY ZV-E10



Markteinführung	August 2021
Preis (Handel)	509 Euro
Sensor	CMOS (23,5 × 15,6 mm)
Auflösung	24,2 MP – 6.000 × 4.000 px
Sucher	nicht vorhanden
Monitor	3“-TFT –0,92 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	93,4 %
Ausstattung 35%	63,5 %
Geschwindigkeit 15%	85,1 %
Video 10%	87,8 %

★★★★★
GUT

81,1 %

PANASONIC LUMIX G97



photo
SEHR GUT
02|2026 Panasonic Lumix G97

Markteinführung	Februar 2025
Preis (Handel)	549 Euro
Sensor	CMOS (17,3 × 13 mm)
Auflösung	20,3 MP – 5.184 × 3.888 px
Sucher	2,36 Mio. BP – 0,74-fach – 100 %
Monitor	3"-TFT -1,84 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	89,8 %
Ausstattung 35%	84,6 %
Geschwindigkeit 15%	84,9 %
Video 10%	86,1 %

★★★★★
SEHR GUT

86,9 %

PANASONIC LUMIX G110



photo
GUT
02|2026 Panasonic Lumix G110

Markteinführung	Juli 2020
Preis (Handel)	699 Euro
Sensor	CMOS (17,3 × 13 mm)
Auflösung	20,3 MP – 5.184 × 3.888 px
Sucher	3,68 Mio. BP – 0,73-fach – 100 %
Monitor	3"-TFT -1,84 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	89,9 %
Ausstattung 35%	81,0 %
Geschwindigkeit 15%	79,6 %
Video 10%	82,6 %

★★★★★
GUT

84,5 %

OLYMP. OM-D E-M10 IV



photo
GUT
02|2026 OM-D E-M10 IV

Markteinführung	August 2020
Preis (Handel)	599 Euro
Sensor	CMOS (17,3 × 13 mm)
Auflösung	20,3 MP – 5.184 × 3.888 px
Sucher	2,36 Mio. BP – 0,62-fach – 100 %
Monitor	3"-TFT -1,04 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	87,5 %
Ausstattung 35%	77,9 %
Geschwindigkeit 15%	91,5 %
Video 10%	78,9 %

★★★★★
GUT

83,9 %

NIKON Z50



photo
GUT
02|2026 Nikon Z50

Markteinführung	Oktober 2019
Preis (Handel)	588 Euro
Sensor	CMOS (23,5 × 15,7 mm)
Auflösung	20,9 MP – 5.568 × 3.712 px
Sucher	2,36 Mio. BP – 0,68-fach – 100 %
Monitor	3"-TFT -1,04 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	90,4 %
Ausstattung 35%	67,9 %
Geschwindigkeit 15%	85,9 %
Video 10%	78,3 %

★★★★★
GUT

80,6 %

NIKON Z30



photo
GUT
02|2026 Nikon Z30

Markteinführung	Juli 2022
Preis (Handel)	439 Euro
Sensor	CMOS (23,5 × 15,7 mm)
Auflösung	20,9 MP – 5.568 × 3.712 px
Sucher	nicht vorhanden
Monitor	3"-TFT -1,04 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	91,0 %
Ausstattung 35%	60,2 %
Geschwindigkeit 15%	86,6 %
Video 10%	85,5 %

★★★★★
GUT

79,0 %

CANON EOS R100



Markteinführung	Juni 2023
Preis (Handel)	379 Euro
Sensor	CMOS (22,5 × 15 mm)
Auflösung	24,2 MP – 6.000 × 4.000 px
Sucher	2,36 Mio. BP – 0,59-fach – 100 %
Monitor	3"-TFT -1,04 Mio. BP – beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	87,3 %
Ausstattung 35%	55,8 %
Geschwindigkeit 15%	78,3 %
Video 10%	69,5 %

★★★★★
BEFRIEDIGEND

73,1 %



➤ Hochpräzise Farbjustierung – der SpyderPro misst und justiert Farben an nahezu jedem Display.

Anbieter	Datacolor
Website	www.datacolor.com
Systemanforderung	Windows/macOS
Preis (UVP)	289 €

PRO & KONTRA

- ↑ Präzise Farbeinstellung
- ↑ LUT-Export für mobilen Einsatz
- ↑ Upgrade-Konzept für Spyder-Hardware
- ↓ Komplexe Benutzeroberfläche

★★★★★
SEHR GUT



DATACOLOR SPYDERPRO

Feine Farben – zuhause und im freien Feld

Mit dem neuesten Spyder Pro wird Farbkalibrierung mobil – dank LUT-Export sind nun auch Field-Monitore farblich perfekt einstellbar. Überraschend: das Software-Upgrade für alle Spyder-Modelle.

Farbkalibrierung gehört zu den Grundlagen einer verlässlichen Bilddarstellung – egal ob im Kameradisplay, in der Foto- und Videobearbeitung, im Ausdruck oder am LCD-TV. Erst ein kalibriertes Display sorgt dafür, dass Farben, Kontraste und Helligkeiten korrekt dargestellt werden. Mit dem SpyderPro bietet Datacolor dafür seit Jahren eine passende Lösung. Die aktuelle Version bringt nun vor allem auf Software-Seite zahlreiche Neuerungen mit, die den Funk-

tionsumfang stark erweitern und den Spyder in Richtung Video- und Hybrid-Workflows öffnen. Zu den wichtigsten Neuerungen zählen der Export von 3D-LUTs zur Kalibrierung externer Displays, eine erweiterte Profilvorschau, der Support sehr heller Monitore sowie zusätzliche Funktionen rund um Content Authenticity und Umgebungslichtmessung. Insgesamt richtet sich das Update an ambitionierte Anwender, die ihre Farbworkflows präzise kontrollieren möchten.

DIE GERÄTEVORSCHAU

Mit der Gerätevorschau lassen sich Bilder direkt in der Spyder-Software auf unterschiedlichen Ausgabemedien simulieren. Dazu wählt man eine Bilddatei aus und erhält eine Vorschau, wie das Motiv auf gängigen Smartphones, Tablets oder auch im Druck wirkt. In der Praxis funktioniert das zuverlässig und liefert schnell ein realistisches Gefühl dafür, wie Farben und Kontraste außerhalb des eigenen Monitors erscheinen. Gerade für Content Crea-

tor oder Fotografen, die für unterschiedliche Plattformen arbeiten, ist das eine echte Hilfe. Super – eine Profilkonvertierung können Sie direkt in diesem Bereich erledigen.

Fieldmonitore & LUT-Export
Besonders spannend ist die neue Möglichkeit, externe Fieldmonitore per LUT zu kalibrieren. Das erweitert den bisherigen Funktionsumfang, bei dem man beispielsweise einen direkt angeschlossenen Smart-TV einstellen konnte. Fieldmonitore werden direkt an die Kamera angeschlossen und dienen beim Fotografieren oder Filmen als größeres Vorschau-display. Im Test kam ein Viltrox-Fieldmonitor zum Einsatz, der per HDMI mit dem Rechner verbunden und in der Spyder-Software ausgewählt wurde. Praxistipp: Die Benutzeroberfläche wird dabei wie gewohnt auf das zu kalibrierende Display geladen – auf dem sieben Zoll großen Monitor war das allerdings etwas fummelig. Die Möglichkeit, die Bedienelemente auf das Hauptdisplay zu verschieben, wäre hier wünschenswert. Der Kalibrierungsvorgang mit dem Messgerät verlief problemlos, das Ergebnis überzeugte mit sichtbar präziserer Farbdarstellung. Praktisch: der abschließende Vorher-Nachher-Vergleich. Da Monitorprofile jedoch über das Betriebssystem geladen werden, greift die Kalibrierung mobil an der

Kamera zunächst nicht. Hier kommt die neue LUT-Exportfunktion ins Spiel: Die Spyder-Software erstellt eine LUT-Datei, die sich per USB-Stick oder Speicherkarte direkt in den Fieldmonitor laden lässt. Auch das funktionierte im Test super. So steht die kalibrierte Farbdarstellung auch unterwegs zur Verfügung. Klar – je hochwertiger das Display im Fieldmonitor, desto besser sind auch die Kalibrierergebnisse. ■ (jr)

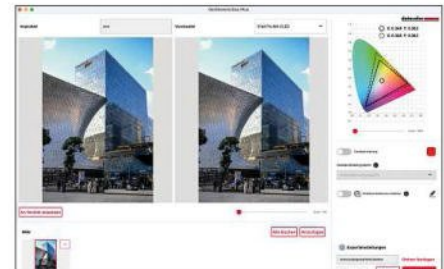
photoFAZIT

Das aktuelle Update des SpyderPro hat es in sich. Datacolor erweitert das System um durchdachte Funktionen, die vor allem für Content-Kreation echten Nutzen bringen. Zielgruppe sind primär semiprofessionelle bis professionelle Anwender. Besonders die Möglichkeit zur Fieldmonitor-Kalibrierung per LUT dürfte jedoch für jeden relevant sein, der beim Fotografieren oder Filmen mit externem Display arbeitet. Insgesamt ein starkes Update mit praxisrelevanten Neuerungen und überzeugenden Ergebnissen.



EXTERN KALIBRIERT

Gängige Field-Monitore (sowie auch TV-Geräte u.ä.) können mit dem Spyder Pro unkompliziert farblich eingestellt werden.



PROFILSIMULATION

In der Spyder-Software checken Sie die Darstellung für Smartphones, Tablets oder Ausdruck auf jede Nuance.

LICHTSTARKE FESTBRENNWEITE

Beim Datacolor Spyder bleibt die Hardware über alle Versionen hinweg identisch, der Funktionsumfang wird ausschließlich per Software definiert. Anwender können mit einer günstigeren Spyder-Variante starten und später jederzeit per Upgrade auf Spyder oder SpyderPro erweitern. Zusätzliche Funktionen lassen sich nachträglich freischalten, ohne das Messgerät austauschen zu müssen. Datacolor verweist dabei auf den Nachhaltigkeitsaspekt des Konzepts, da eine einmal angeschaffte Hardware langfristig genutzt und an steigende Anforderungen angepasst werden kann. Tipp: Wer bereits einen SpyderPro besitzt, bekommt das aktuelle Update gratis über die Softwareaktualisierung.



EINE BASIS

Praktisch – neue Funktionen lassen sich mit der bestehenden Hardware einfach freischalten.

ZWEI KAMERAS

Die Antigravity A1 bringt auf der Ober- und der Unterseite eine Weitwinkelkamera mit, die einen Bildwinkel von jeweils 180 Grad abdecken. So entsteht eine komplette Rundumsicht.

**ANTIGRAVITY A1 IM TEST**

FREI WIE EIN VOGEL FLIEGEN

Kaufberatung | Mit der A1 hat Antigravity die weltweit erste 360-Grad-Kameradrohne vorgestellt. Was für Möglichkeiten solch eine Drohne bietet und wie sie sich in der Praxis schlägt, zeigt unser Test.

**MARKUS SIEK**

Test & Technik

Das erste Produkt des Herstellers Antigravity ist direkt ein Paukenschlag: die erste 360-Grad-Kameradrohne der Welt. Tatsächlich ist Antigravity jedoch alles andere als ein Neuling in der Branche. Hinter dem Unternehmen steckt nämlich der Actionkamera-Spezialist Insta360. Und diese Verwandtschaft merkt man nicht nur bei der App und der Desktop-Software der A1. Doch nun zur Drohne. Die Antigravity A1 filmt mit zwei Weitwinkelkameras und zeichnet so permanent ihre komplette Umgebung auf. Dabei wird das Bildmaterial so zusammengerechnet, dass die Drohne selbst nicht zu sehen ist. Der Vorteil hierbei: Sie müssen nicht schon

während des Fluges entscheiden, welchen Bildausschnitt sie aufzeichnen möchten. Das geschieht stattdessen erst in der Postproduktion. So werden völlig neue Filmelemente wie Loopings per Mausklick möglich.

PAKETE IM ÜBERBLICK

Die neue Antigravity wird in den Paketen „Standard“, „Explorer“ und „Infinity“ angeboten. Doch Vorsicht: Beim Infinity-Bundle sind statt der Standard-Akkus schwerere Hochleistungs-Akkus beigelegt. Dadurch steigt das Startgewicht der Drohne auf 291 Gramm. Für den Betrieb brauchen Sie in diesem Fall einen EU-Kompetenznachweis. Bevor es mit der A1 in die Luft geht, muss zunächst einmal fleißig aufgeladen werden. Und zwar der Akku für die 360-Grad-Vision-Brille, der Hand-Controller und die Akkus für

ANTIGRAVITY A1

Sensor	1/1,28-Zoll
Blende	f/2,2
Preis (Handel)	ab 1.399 Euro
Fotoauflösung	10.496 × 5.248 px
Videoauflösung	7.680 × 3.840 px
ISO-Bereich	100–6.400
Akku	2.360 / 4.345 mAh
Gewicht	249/291 g
Abmessungen	141,3 × 96,2 × 81,4 mm

PRO & KONTRA

- ↑ intuitive Steuerung, kinoreifes Bildmaterial, großer Flugspaß und professionelle Postproduktion
- ↓ Stitching-Artefakte bei Nahaufnahmen

BEWERTUNG**SUPER**

Fotos: Hersteller



RASANTER FLUG

Im Sportmodus fliegt die Antigravity A1 mit bis zu 57 km/h durch die Lüfte. Die maximale Flugzeit liegt je nach Akku-Variante bei 24 bzw. 39 Minuten.

die Drohne. Die Vision-Brille lässt sich bequem und sicher tragen – auch von Brillenträgern. Einziger Wermutstropfen: Der Akku ist nicht in der Brille direkt verbaut, sondern wird per Kabel mit dem Gerät verbunden. Hierfür liefert Antigravity ein Trageband mit, das Sie sich um den Hals legen. Das funktioniert zwar in der Praxis tadellos, hätte aber eleganter gelöst werden können.

ATEMBERAUBENDE FLÜGE

Die Antigravity ist keine typische FPV-Drohne. Gesteuert wird sie über den Handcontroller, indem Sie den Controller in die gewünschte Richtung neigen und per Trigger die Geschwindigkeit festlegen. Große Einarbeitung ist dabei nicht nötig, das Fliegen ist sehr intuitiv. Per Drehrad können Sie zudem die Drohne jederzeit in jede beliebige Richtung ausrichten. Für Wow-Momente

sorgt im Flug vor allem, dass Sie jederzeit unabhängig von der Flugrichtung frei umschauen können, indem Sie einfach ihren Kopf bewegen. Das sorgt für die Illusion, dass Sie tatsächlich durch die Lüfte fliegen! Wer mag, kann auch ein virtuelles Cockpit hinzuschalten, sodass es wirkt, als würden Sie ein Flugzeug steuern oder auf einem Drachen reiten! Auch um Landungen müssen Sie sich keine Sorgen machen. Hierfür drücken Sie einfach den Zurück-nach-Hause-Schalter und die Drohne findet selbstständig ihren Weg. Für besonders sichere Landungen bietet Antigravity zudem ein Lande-Pad als Zubehör an.

MIT VOLLGAS DURCH DIE NATUR

Drei Flugmodi hat die Drohne zur Auswahl: Normal, Cinema und Sport. Bei Cinema achtet die Drohne darauf, dass Bewegungen besonders fließend durch-

geführt werden und keine Ruckler bei Aufnahmen entstehen. Vorsicht bei Sport: Hier können Sie zwar mit Vollgas durch die Landschaft sausen, was großen Spaß macht. Doch dafür ist die Hinderniserkennung in diesem Modus deaktiviert. Über das Menü, sichtbar in der Vision-Brille und steuerbar über den Controller, lassen sich zudem individuelle Kamerafahrten programmieren oder vorgefertigte Szenarien auswählen. So können Sie beispielsweise die Drohne anweisen, einmal ein Schloss komplett zu umkreisen. Einfach den Schlossturm als Fixpunkt markieren und es kann losgehen! Das Bildmaterial, das die Antigravity A1 liefert, ist spektakulär. Lediglich bei Objekten in unmittelbarer Nähe sind teilweise Stitching-Artefakte zu sehen. Ansonsten jedoch liefert die Antigravity A1 kinoreife Bilder! ■ (ms)



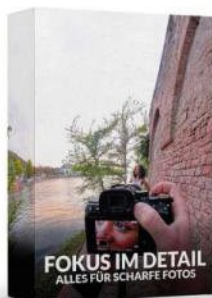
WEB DVD

**Jetzt
DOWNLOAD**

**Wert:
215 €**

Jetzt gratis online herunterladen!

In jeder DigitalPHOTO bekommen Sie Software-Vollversionen, Videos, E-Books und vieles mehr als kostenloses Extra. Diese laden Sie schnell und einfach in unserem Download-Bereich herunter.



150 MIN. VIDEOTRAININGS MEGA-BUNDLE MIT MATTHIAS BUTZ

In diesen vier Videotrainings mit rund 150 Minuten Laufzeit vermittelt Fototrainer Matthias Butz fotografische Grundlagen besonders verständlich und praxisnah. Sie erfahren im Detail, wie ISO, Blende und Fokus gezielt eingesetzt werden – und welchen Einfluss diese Einstellungen auf Bildwirkung, Schärfe und Bildrauschen haben. Schritt für Schritt erklärt Butz die Zusammenhänge, typische Fehler und sinnvolle Einstellungen für unterschiedliche Aufnahmesituationen. Ideal für alle, die ihre Kamera besser verstehen und bewusster fotografieren möchten. (Win/macOS)
www.matthiasbutz.com

”

Langweilige Basics? Von wegen! Bei den Trainings mit Matthias Butz lernt man auch als Profi noch was dazu!“

JÖRG RIEGER ESPINDOLA
Redakteur

VOLLVERSION 2: DAS VERRÜCKTE LABYRINTH

Das verrückte Labyrinth kennen viele seit Jahrzehnten als beliebten Brettspielklassiker – jetzt gibt es das Spielprinzip in einer gelungenen digitalen Umsetzung. Schieben Sie Gänge, planen Sie Ihre Wege und sammeln Sie Schätze, bevor andere Ihnen zuvorkommen. Fans des Originals finden sich sofort zurecht und erleben den vertrauten Spielspaß nun auch digital. (Win)
www.mut.de

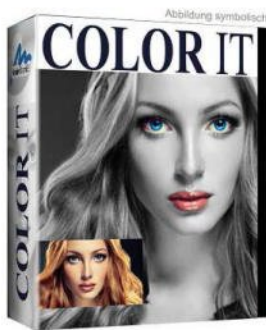


SO GEHTS!

webdvd.digitalphoto.de

MEGA VOLLVERSION: FOTOR FOTOEDITOR SPECIAL EDITION

Mit Fotor bearbeiten Sie Ihre Fotos schnell, intuitiv und dennoch erstaunlich präzise. Werkzeuge wie Form- und Freistellfunktionen, Entrauschen, Dunst entfernen, HSL-Regler, Struktur-Schärfung oder Farbbalance ermöglichen gezielte Optimierungen ohne lange Einarbeitung. Zusätzlich stehen Ihnen sämtliche Rahmen und Texturen zur kreativen Gestaltung zur Verfügung. Ausgewählte KI-Funktionen wie der AI Age Changer oder der AI Beard Filter sorgen für spielerische Effekte und neue Bildideen – ideal für alle, die Fotos unkompliziert aufwerten und kreativ bearbeiten möchten. (Windows) www.softwarezirkel.de



COLOR IT

Mit Color It verwandeln Sie Ihre Fotos in echte Hingucker: Die Software nutzt den Colorkey-Effekt, um Schwarz-Weiß-Bilder selektiv wieder farbig zu machen und besondere Motive gezielt hervorzuheben. Mit wenigen Klicks wählen Sie die gewünschten Bildbereiche aus und setzen Farben bewusst als gestalterisches Stilmittel ein. Ideal, um Details toll in Szene zu setzen. (Win) www.mut.de



E-BOOK ELEMENTS 2022

Das PDF-E-Book begleitet Sie Schritt für Schritt durch Photoshop Elements 2022 und zeigt, wie Sie Fotos gezielt korrigieren, optimieren und kreativ gestalten. Dank der bebilderten Anleitungen lernen Sie die Benutzeroberfläche, Werkzeuge und Arbeitstechniken kennen – vom Nachschärfen über Auswahl- und Freistellwerkzeuge bis zu Ebenen, Effekten und Filtern. (Win/macOS) www.mut.de

SO EINFACH GEHTS

Alle Gratis-Downloads bekommen Sie unter der oben genannten Webadresse.

1 Geben Sie die Webadresse in Ihren Internetbrowser ein. Sie gelangen dann direkt zur Startseite unserer Web-DVD.

2 Wählen Sie die aktuelle Ausgabe per Klick aus.

3 Anschließend gelangen Sie zur Eingabemaske für Benutzernamen und Passwort:

Benutzername: 2026-02

Passwort: rohxiefi

Sie beziehen die DigitalPHOTO im Abo? Super, dann können Sie mit Ihren exklusiven Zugangsdaten, die Sie mit der ersten Ausgabe erhalten haben, auf das komplette Download-Archiv zugreifen.

4 Danach wird die Web-DVD gestartet. Hier finden Sie alle Informationen zu den Downloads, eventuelle Registrierungs-codes und interessante Links.

NOCH FRAGEN?

Bei Fragen rund um die Web-Downloads erreichen Sie unseren Software-Redakteur Jörg Rieger Espíndola per E-Mail: jre@new-c.de

AUSSERDEM ZUM DOWNLOAD:

- Bestenliste 02/2026
- Digitales Heftarchiv 2025: www.digitalphoto.de/archiv2025



Zeige Deine Fotos. Finde neue Freunde.
Tausche Dich aus. Lerne Neues.



25 Jahre
Erfahrung



Bildrechte
bleiben bei Dir



Wir schützen
Deine Daten



Server in
Deutschland



Jetzt kostenfrei Mitglied auf
fotocommunity.de werden:



VORSCHAU

DIGITALPHOTO
03/2026
erscheint am
9. Februar

DAS GROSSE SPEZIAL

ARCHITEKTUR

Das Spiel mit Linien und Reflexionen, Kontraste zwischen Moderne und Traditionellem: Die Architekturfotografie hat eine Menge zu bieten. Unser Spezial liefert Ihnen Motiv- und Gestaltungstipps.

Foto: iStock.com, Biletskiy, Evgeniy

IM TESTLABOR

CANON EOS R6 MARK III

Kann Canon mit der EOS R6 Mark III gegen die starke neue Konkurrenz von Sony bestehen? Wir testen die Kamera für Sie im Labor und in der Praxis auf Herz und Nieren.

WEITERE THEMEN

➤ NIKON IM FOKUS

Wir nehmen für Sie das Kamera-Line-up von Nikon unter die Lupe.

➤ FEHLER VERMEIDEN

Wir zeigen typische Bildfehler und erklären, wie Sie sie vermeiden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Kassian A. Goukassian, Wolfgang Heinen

Chefredakteur

Markus Siek (V.i.S.d.P.)

Redaktion Julia Carp, Nico Metzger,
Lars KreyBig, Jörg Rieger Espindola

Freie Mitarbeit

Florian Orth, Sarah Alexandra Fechler

Art Direktion

Sandra Theumert

Redaktion

Imaging Media House, ein Geschäftsbereich der
New C GmbH & Co. KG, im Auftrag der
Five Monkeys Media GmbH

Redaktionsanschrift

DigitalPHOTO, Goltsteinstraße 28–30,
50968 Köln

Telefon: +49 221 7161 08-0

E-Mail: digitalphoto@new-c.de

Verlag

Five Monkeys Media GmbH,
Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt/Oder
Geschäftsführer: Andreas Laube
Gesellschafter: Kouneli Holding GmbH,
Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80636 München (40 %),
New C. GmbH & Co. KG, Alte Dorfstr. 14,
23701 Süsel-Zarnekau (40 %), Andreas Laube,
Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt/Oder (20 %)

Bei Five Monkeys Media und in den Verlagen der

Gesellschafter erscheinen außerdem regelmäßig: CHIP, CHIP
FOTO-VIDEO, DigitalPHOTO, PhotoKlassik, PHOTO PRESSE, Photo-
Weekly, Playboy, SmartWeekly, Sports Illustrated, The Voyager

Abo-Service

falkmedia Kundendienst

Theodor-Heuss-Straße 4

D-53177 Bonn

E-Mail: kundendienst@falkmedia.de

Telefon: +49 (0) 228 955 0330

Telefax: +49 (0) 228 369 6484

Anzeigenleitung

Sascha Eilers

Telefon: +49 (0) 4340 49 93 79

Mobil: +49 (0) 151 53 83 44 12

Telefax: +49 (0) 431 200 766 50

E-Mail: s.eilers@falkmedia.de

Anzeigenpreise siehe Mediadaten 2025

unter www.falkmedia.de/mediadaten

Datenschutzbeauftragter

Jürgen Koch – datenschutzanfrage@falkmedia.de

Druck:

Vogel Druck & Medienservice GmbH,

Leibnizstr. 5, D-97204 Höchberg

Vertriebsleitung

Jan Haase,

DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG

E-Mail: jan.haase@dermedienvertrieb.de

Vertrieb

DMV Der Medienvertrieb

Meßberg 1, D-20086 Hamburg

www.dermedienvertrieb.de

Zentrale Anlaufstelle für Fragen zur

Produktsicherheit:

Andreas Laube

E-Mail: produktsicherheit@fivemonkeysmedia.de

Nachdruck:

© 2025 by Five Monkeys Media GmbH. Nachdruck nur

mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Kontakt: nachdruck@fivemonkeysmedia.de

Articles in this issue translated or reproduced from Digital Camera

Magazine and Digital Photographer are copyright or licensed by

Future plc, UK 2008–2025. All rights reserved. For more information

about magazines published by the Future plc group, contact www.futureplc.com

Covermotiv & Porträt

Birdies Landscapes – Kiki Xue

DigitalPHOTO erscheint 12-mal im Jahr, in der Regel am ersten Freitag des Monats. Bezugsmöglichkeiten über den Zeitschriftenhandel, Fachhandel, Amazon und das Abonnement. Die PDF-Version ist u.a. im falkmedia-Webshop, im Apple iTunes-Store, bei Readly und im Google Play Store erhältlich. Der Preis einer Print-Ausgabe liegt bei 999 Euro, das Jahresabo inklusive E-Paper und FotoTV-Zugang kostet 150 Euro (EU-Ausland: zzgl. 0,90 Euro pro Ausgabe). Für 499 Euro pro Monat erhalten Sie Zugriff auf DigitalPHOTO+, die digitale Abo-Flatrate. Lesen Sie die aktuelle Ausgabe des DigitalPHOTO-Magazins, noch bevor sie am Kiosk erhältlich ist. Dazu erhalten Sie Zugriff auf exklusive Vorab-Veröffentlichungen, Sonderhefte, Videotrainings und mehr! In den Preisen sind die gesetzliche Mehrwertsteuer und die Zustellung enthalten. Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einreichung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Firma Five Monkeys Media GmbH. Honorare nach Vereinbarung oder unseren AGB. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jedweder Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt. Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskizzen oder Ähnlichem, die zum Nichtfunktionieren oder eventuell zu Schäden von Produkten oder Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

phäto

erscheint unter Lizenz der

falkmedia GmbH & Co KG bei

Five Monkeys Media GmbH

falkmedia

Nachgefragt Isabelle Hofmann

Wo ist das Foto entstanden?

Das Bild ist im Juni 2025 in der Public Library in New York City entstanden.

Hatten Sie das Motiv vorher geplant?

Ich wollte ursprünglich einen der Leserräume fotografieren. Leider war dieser nur mit einer Gruppenführung zugänglich. Deswegen musste ich kurzfristig umplanen. Dabei sind mir die aufwändig verzierten Fenster aufgefallen. Beim Auslösen ist dann auch noch eins der typischen, gelben New Yorker Taxis durchs Bild gefahren.

Also war das Bild dann auch ein Trost?

Ich war zunächst enttäuscht, dass ich den Leserraum nicht fotografieren konnte und habe erst gar nicht gesehen, dass bei der Aufnahme ein Taxi durchs Bild gefahren ist. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass ich den Moment so glücklich erwischt habe.

Die Bildstimmung ist sehr besonders.

Wie haben Sie das erzielt?

Ich wollte den Kontrast zwischen historischem Gebäude und dem modernen, schnelllebigen New York herausstellen. Daher habe ich in der Nachbearbeitung den Bereich um das Fenster abgedunkelt, um den Blick bewusst zu lenken und dem Betrachter das Gefühl zu geben, er könnte mit mir aus dem Fenster schauen.

Was ist Ihre liebste Ausrüstung?

Ich liebe Festbrennweiten - man ist gezwungen, sich mit dem Motiv auseinanderzusetzen, neue Perspektiven einzunehmen und die Lichtstärke ist wirklich unschlagbar. ■

Lust auf „Nachgefragt“? Dann bewerben Sie sich gleich mit Ihren Top-Fotos. Unter allen Einsendungen wählt die Redaktion die besten aus und präsentiert sie in einer der kommenden Ausgaben. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an folgende Adresse: digitalphoto@new-c.de



Canon EOS R7 | Sigma 30mm F1.4 DC DN Contemporary | 1/100 s | f/2.2 | ISO 100



ZUR PERSON

Isabelle Hofmann (39) aus Kösching ist hauptberuflich in der Automobilindustrie und nebenberuflich als Kinder- und Familienfotografin tätig. Sie brachte sich den Umgang mit ihrer Kamera autodidaktisch bei und entdeckte ihre Leidenschaft. Fotografie ist für sie Entspannung und Ausgleich.

Instagram: [isi_and_her_camera](https://www.instagram.com/isi_and_her_camera)



MEIN FOTOKIOSK



Die beliebtesten Fotomagazine Deutschlands
einfach bestellen unter

www.MeinFotoKiosk.de



SIGMA

ART
35mm F1.2 DG II